Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

# Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents | Chicago, Freitag, den 12. Juli 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 2 Cents | 30. Jahrgang. — Nr. 164.

# An den Fronten.

## Franzosen melden Fortsetzung ihres Vordringens in der Pikardie.

## Mittelmächte friedensbereit, aber —

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Paris, 12. Juli. Das französische Kriegsamt berichtete heute über den Verlauf der Feindseligkeiten wie folgt:**

**Unsere Truppen drangen nördlich vom Chavigny Bauernhof und östlich von Taverilles weiter vor und gestern Abend besetzten sie das Dorf Longpont sowie den Javage Bauernhof. Bei Vorstößen nördlich von Montdidier und in der Champagne wurden von unseren Truppen 15 Gefangene gemacht. Die deutsche Artillerie entwickelte auf dem linken Ufer der Maas (an der Verdun Front) lebhafte Tätigkeit.**

Paris, 12. Juli. Das französische Kriegsamt berichtet unter'm Donnerstag Abend:

„Eine Auskundigung in der Nachbarschaft von Bussiares setzte uns in den Stand, fünf Gefangene und ein Maschinengeschütz zurückzubringen.

„In der Nacht vorher hatten französische Truppen ihre Gewinne am Saume des Waldes von Retz noch mehr erweitert und 50 Gefangene gemacht, darunter einen Offizier."

**London, 12. Juli. Das britische Kriegsamt machte heute nachstehenden Bericht bekannt über die Kämpfe an der westlichen Front: Bei einem kleinen erfolgreichen Unternehmen, südwestlich von Merris, fielen unseren Truppen 120 Gefangene und 10 Maschinengewehre in die Hände. Ein feindlicher Vorstoß südlich von Bucquoy wurde gestern von unseren Truppen zum Stillstand gebracht.**

London, 12. Juli. Das britische Kriegsamt berichtete noch des Weiteren, daß während der Nacht Wales-Truppen in die deutschen Schützengräben in der Nähe von Hamel eingedrungen seien, sechzehn Gefangene gemacht, ein Maschinengewehr erbeutet und anderen Schaden verursacht hätten. Erfolgreiche Vorstöße britischer Truppen seien auch im Gelände von Meteren gemacht worden.

London, 12. Juli. Aus Feldmarschall Haigs Hauptquartier wurde gestern Abend berichtet:

„Wir machten gestern Nacht nordwestlich von Ypern einige Gefangene, ohne Verluste für unsere Truppen.

„Während des Tages drangen australische Truppen in die deutschen Linien in der Nachbarschaft von Ocris (?), durchstießen die Linien in beträchtlicher Tiefe und brachten über 70 Gefangene und eine Anzahl Maschinengewehre zurück.

„Auch machten unsere Patrouillen an anderen Teilen der Front einige Gefangene."

Berlin, 12. Juli. (Ueber London.) Der Wortlaut des gestrigen Berichtes vom Großen Hauptquartier ist wie folgt:

„Den ganzen Donnerstag hindurch herrschte mäßige Kampftätigkeit, welche am Abend häufig stärker auflebte. Ein starkes Vorrücken des Feindes nordöstlich von Bethune wurde abgeschlagen.

„Lebhafte Artillerietätigkeit herrschte zwischen dem Aisne- und dem Marnefluß. Teilweise Angriffe, welche der Feind vom Walde von Villers-Cotterets her unternahm, drängten unsere Posten in der Region Savieres zurück.

### Fünf amerikan. Flugzeuge sollen gekapert sein.

„5 amerikanische Aeroplane aus einem Geschwader von 6, welche einen Streifzug gegen Koblenz beabsichtigten, fielen am Donnerstag in unsere Hände. Die Besatzungen wurden gefangengenommen."

### An italienischer Front.

Rom, 12. Juli. Das italienische Kriegsamt berichtet unter'm Gestrigen:

„Italienische Vorposten zu Cornono, auf dem Asiago-Hochplato, trieben österreich-ungarische Abteilungen zurück. Artilerriefeuer war im Brentatale lebhaft. An der übrigen Front fand die gewöhnliche Auskündigungs- und Belästigungstätigkeit statt."

### An albanischer Front.

**Rom, 12. Juli. Das italienische Kriegsamt bestätigt, daß die vordringenden Italiener in Albanien Berat genommen und viele Gefangene gemacht hätten.**

Paris, 12. Juli. Das französische Kriegsamt meldet über Operationen auf dem östlichen Schauplatz für den 10. Juli:

„Südlich vom Devolifluß haben unsere Truppen, ihr erfolgreiches Vorrücken fortsetzend, den Kosnitza-Höhenkamm in seiner ganzen Ausdehnung besetzt, ebenso die Dörfer Tomarica, aufwärts nach Dobreny.

„An der Linken eroberten die Italiener die Höhe von Casa Glumaka und machten 250 Gefangene, darunter 4 Offiziere.

„Die Oesterreicher erlitten schwere Verluste, und auf dem Rückzuge verbrannten sie ihre Depots und verübten Plünderung. An der mazedonischen Front zeigte die feindliche Artillerie große Tätigkeit, besonders westlich vom Wardarfluß und nördlich von Monastir.

„Britische Flieger bombadirten erfolgreich zahlreiche feindliche Depots im Strumatal."

### „Fast in Allen deutsches Blut!"

**London, 12. Juli. Die britische Regierung ist, wie der Sekretär des Innern Sir George Cave im Unterhaus verkündete, zu der Entscheidung gelangt, daß keine ununterschiedliche Internirung feindlicher Ausländer in England stattfinden soll, trotzdem es vielleicht notwendig werden könnte, das 1914 geschaffene System etwas straffer zu machen. Einschlägige Vorschläge der Regierung schienen allgemeine Zustimmung im Hause zu finden.**

**Caves Rede war frei von Leidenschaft oder Vorurteil. Er richtete aber häufig kalte Wasserstrahlen auf die, welche für allgemeine Internirung sind. Beifall begrüßte seine Erklärung, daß es gröblich unbillig sein würde, Jemanden zu interniren, dessen Sohn im britischen Heer kämpfe. Mit warmem Beifall wurde die Ankündigung aufgenommen, daß, sobald die Schiffsgelegenheiten es gestatten, unwünschenswerte Ausländer massenhaft abgeschoben werden sollen.**

**Premier Lloyd George brachte die Debatte zum Abschluß und machte folgende bedeutsame Bemerkung:**

**„Wenn Sie weit genug zurückgehen, so wird es sich zeigen, daß nur sehr Wenige in unserm Lande ohne Spuren teutonischer Herkunft sind."**

**Unter großer Heiterkeit fügte er hinzu, mit einer umfassenden Armbewegung nach den dichtgefüllten Regierungsbänken hin: „Ich bin nicht so sicher, daß ich nicht der einzige Mann auf diesen Sitzen bin, der nicht von feindlicher Herkunft ist!"**

**Er konstatirte, die öffentliche Meinung in England verlange eine Durchsicht der Internirungsbestimmungen.**

### Zwei Millionen Mann?

Paris, 12. Juli. Der Korrespondent der Havas Agentur an der britischen Front ist der Ansicht, daß die Zahl der britischen Truppen in Frankreich jetzt der des Jahres 1917 gleichkommt und sich auf etwa zwei Millionen Mann beläuft.

### Bauernhaufen gegen Moskau.

Paris, 12. Juli. Eine Depesche aus Stockholm besagte, daß M. Tchernow, ein Führer der russischen Sozialrevolutionäre, an der Spitze zahlreicher Banden und unbewaffneter Bauern gegen Moskau marschirt. Ein Teil von ihnen soll schon in den Vororten eingetroffen sein. Vor einigen Tagen sollen M. Tchernow und drei andere Mitglieder des früheren Kerenskyschen Kabinets verhaftet worden sein, weil sie als Führer des Aufstandes gegen die Bolschewiki gelten, für den auch die Deutschen die Sozialrevolutionäre verantwortlich halten.

Wie die „Berliner Vossische Zeitung" mitteilt, verlangt Deutschland die Summe von 7,000,000,000 Rubeln auf Grund gemeinschaftlicher Verhandlungen als Schadenersatz.

## Südparkbehörde stimmt ab.

### Denkmal für Chicagos gefallene Söhne im Grant Park.

### Sackgassen als Spielplätze.

**Aldermen empfehlen ihre Verwendung für den Zweck.—Beratung der neuen Straßenbahnordinanz wegen Teilnahmlosigkeit der Aldermen verschoben.**

Die Südparkbehörde hat ihre Einwilligung gegeben, daß die Gedächtnißtafeln oder das Denkmal, das fürs erste für die im Krieg gefallenen Söhne Chicagos errichtet werden soll, im Grant Park ihren Platz finden sollen. Die Ankündigung machte Charles L. Hutchinson, amtirender Präsident der Südparkbehörde, heute Mittag in einer Sitzung des Ausschusses, der mit den Vorbereitungen betraut ist, und dem außerdem noch Charles H. Wacker, Frank Logan und Ald. J. O. Kostner, Vorsitzender des stadträtlichen Heimverteidigungsausschusses, angehören. Dagegen macht sich gegen den Vorschlag, die Gedächtnißtafeln oder das Denkmal in der Kolonnade am Nordende des Parks unterzubringen, eine gewisse Opposition geltend. Architekten haben sich dagegen ausgesprochen. Die endgiltige Entscheidung wird am Montag in einer weiteren Sitzung des Ausschusses getroffen werden, die nach dem Geschäftslokal des Aufsichtsrats des Kunstinstituts einberufen ist.

**Sackgassen als Spielplätze.**

Benutzung der Sackgassen als Spielplätze für Kinder empfahl in seiner heutigen Sitzung der stadträtliche Ausschuß für Spielplätze und kleine Parks. Er empfahl die Annahme einer Ordinanz, die dem Oberbaukommissär die Entscheidung darüber überläßt, zu bestimmen, welche Straßen für den Zweck benutzt werden können. An ihn müssen sich alle Interessenten wenden, die Sackgassen für den Zweck benutzen wollen.

**Die Straßenbahnordinanz.**

Die auf heute Vormittag einberufene Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, in der die letzte Hand an die neue Straßenbahnordinanz gelegt werden sollte, mußte ausfallen, da sich nur zwei oder drei Mitglieder des Ausschusses eingefunden hatten. Die Befürworter der Maßregel machen alle Anstrengungen, die Ordinanz noch vor den Sommerferien des Stadtrats zur Annahme zu bringen, da sie in der Novemberwahl der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Der Stadtrat dürfte sich in ungefähr drei Wochen d. h. in der ersten Augustwoche vertagen und nur wenige Tage vor der Novemberwahl wieder zusammentreten, so daß Eile dringend geboten ist.

**Wollen an Mayor appelliren.**

Der stadträtliche Ausschuß, der mit der Führung des Riesenprozesses gegen die Gasgesellschaft betraut ist, wird aller Voraussicht nach an Mayor Thompson appelliren, den Stadtkämmerer anzuweisen, die Zahlungsanweisungen für die im Prozeß beschäftigten Anwälte und Sachverständigen einzulösen. Anwalt Richberg und die Sachverständigen erklären, sie würden die Arbeit einstellen, wenn sie nicht bezahlt würden.

### Vom Tode gerettet.

In dem Feldlager, das die Methodisten zur Zeit in der Nähe des Vorortes Desplaines abhalten, wäre gestern beinahe die sechsjährige Margarethe Thorpe, 1337 Granville Ave., ertrunken. Sie spielte mit mehreren anderen Kindern auf einem in den Desplainesfluß führenden Laufsteg, glitt aus und fiel ins Wasser. Sie wäre sicherlich ertrunken, wenn nicht der Aufseher John Glaser, durch das Geschrei der Kinder angelockt, herbeigeeilt wäre und die Kleine herausgezogen hätte.

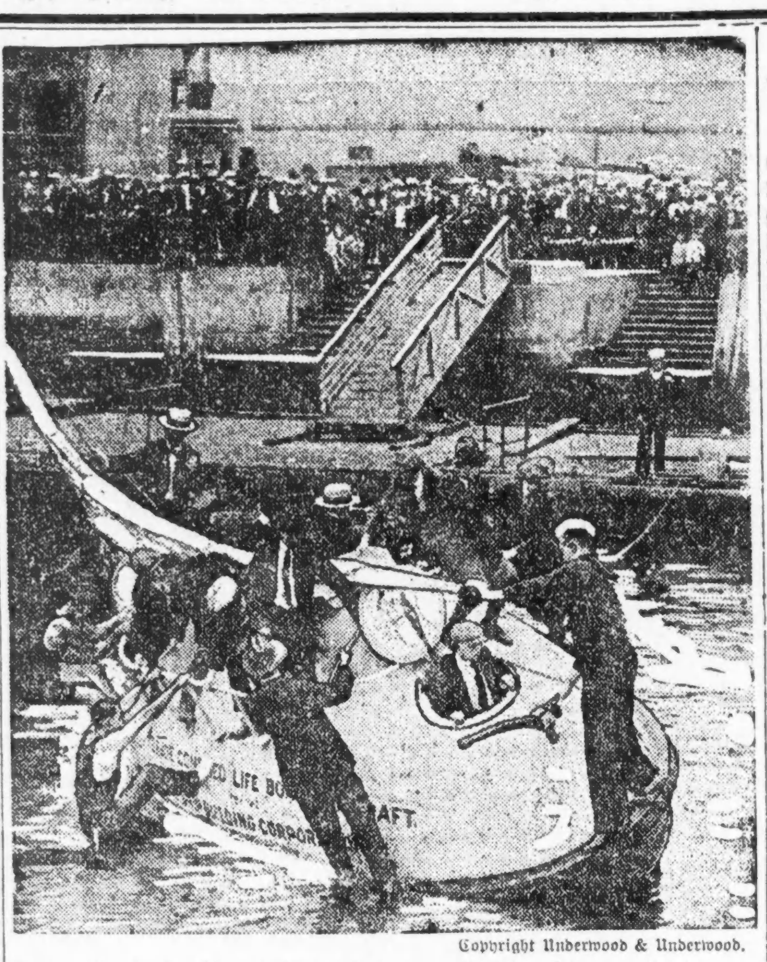
### Soll bankerott sein.

Chas. C. Yajer, Katherine Losey, Margaret Doherty, Oskar Rotengren, Frank Jarmiak und Bell Mulrooney, Aktionäre der Postversandtfirma Riley, Schubert, Großmann Co., stellten heute Nachmittag im Bundesgericht den Antrag auf Bankerotterklärung der Gesellschaft.

— Bald fertig. — Dr. Skinner (zu einem bettlägerigen Patienten): Ich muß jetzt Ihre Temperatur nehmen.— Patient: All right, alles Andere haben Sie ja schon.

**Member of the Associated Press.**

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.



Copyright Underwood & Underwood.

**Ein nicht versenkbares Boot bei einer Prüfung seiner Leistungsfähigkeit im New Yorker Hafen.**

## „Deutschland muß weiterkämpfen."—Reichskanzler.

Basel, 12. Juli. (Ueber Paris.) In einer Rede vor dem Hauptausschuß des deutschen Reichstages sagte der Reichskanzler v. Hertling, es werde keine Aenderung in der auswärtigen Politik des Reiches erfolgen, und verwies wieder auf die Antwort der deutschen Regierung auf Papst Benedikts Note.

„Vor dem beharrlichen Willen des Feindes, uns zu zerstören, wie er jüngst durch die Reden des Präsidenten Wilson und des britischen Auswärtigen Sekretärs Balfour bekannt worden ist, muß Deutschland, obwohl bereit, einen Vorschlach für ernstliche Friedensunterhandlungen anzunehmen, weiterkämpfen," sagte der Kanzler.

Er bemerkte auch noch, die Ernennung eines anderen Reichsstaatssekretärs des Auswärtigen als Nachfolger v. Kühlmanns sei nur eine persönliche Sache.

Amsterdam, 12. Juli. Aus Berlin wird gemeldet:

„Graf Reventlow, der bekannte Flotten- und Armee-Sachverständige, spricht in einem Artikel über die Viertejuli-Rede des Präsidenten Wilson die Ansicht aus, daß, im Fall Deutschland auf dem Kontinent siegreich sei, die angelsächsischen Mächte den Krieg als Flotten- und wirtschaftlichen Krieg fortsetzen würden, bis Deutschland u. seine Verbündeten zur Machtlosigkeit herabgedrückt seien. Wilson, sagt Graf Reventlow, wünsche Deutschland als streitbare Macht zu zerstören.

### Kühlmann geht auf Ferien.

Amsterdam, 12. Juli. Einer Berliner Depesche zufolge wird sich der bisherige Reichsminister des Auswärtigen Dr. v. Kuehlmann auf eine längere Ferienreise nach der Schweiz begeben. Einem Freunde gegenüber soll er geäußert haben: Ich werde froh sein, etwas frische Luft genießen zu können, denn ich habe Alles ziemlich satt.

### Angebliche Truppenmeuterei.

Corfu, Griechenland, 12. Juli. Das serbische Preßbüro teilte mit, daß unter österreichischen Truppen, die Serbien besetzt halten, Meutereien ausgebrochen seien. In Kragnyevatz, dem früheren serbischen Waffenplatz, hätte sich die Garnison, weil ihre Ernährung schlecht war, aufgelehnt und viele ihrer Offiziere getötet. Der Aufruhr sei erst unterdrückt worden, nachdem Maschinengewehre und Geschütze gegen die Meuterer in Verwendung gekommen waren.

### Bolschewiki-Siege gemeldet.

**London, 12. Juli. Moskauer Meldungen der Bolschewiki-Regierung besagen:**

**Bolschewiki-Streitkräfte sind zur Offensive gegen die tschechisch-slowakische Armee in der Wolga-Region übergegangen und haben großen Erfolg errungen.**

**Auch wird berichtet, daß die tschechisch-slowakischen Streitkräfte in Sibirien auf vollem Rückzug vor dem Gegenangriff der Bolschewiki-Truppen sind.**

**Tschechisch-slowakische Truppen, befehligt von russischen Offizieren, sollen viele Greuel gegen das Personal der westsibirischen Bahn begangen haben.**

### Ein Mirbach-Mörder verhaftet.

**Kopenhagen, 12. Juli. (Ueber London.) Wie die „Frankfurter Zeitung" sich melden läßt, wurde einer der Mörder des Grafen v. Mirbach, des deutschen Botschafters bei der russischen Regierung, in Moskau am Donnerstag verhaftet. Nähere Auskunft darüber ist noch nicht erhältlich.**

### Türkei untersucht noch.

**Washington, D. C., 12. Juli. Die Türkei hat die Ver. Staaten durch das schwedische Auswärtige Amt in Kenntniß gesetzt, daß die Türkei noch die berichtete Beschlagnahmung des amerikanischen Konsulats in Täbris, Persien, und die Ausplünderung eines amerikanischen Missionshospitals daselbst untersuche, und daß sie so schnell wie möglich den wahren Sachverhalt feststellen und mitteilen werde.**

### Von Gen. Pershing bestätigt.

**Washington, D. C., 12. Juli. General Pershing meldete heute, 5 amerikanische Aeroplane, welche auf eine Bombardirungsexpedition ausgeflogen waren, seinen nicht zurückgekehrt.**

**(Berlin hatte gemeldet, daß 5 von 6 amerikanischen Aeroplanen, auf dem Weg, Koblenz zu bombardiren, in deutsche Hände gefallen seien.)**

### In fünf Luftgefechten.

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 12. Juli. Die Amerikaner an der Toulon-Front bestanden gestern Vormittag fünf aufregende Luftgefechte. Die Leutnants Eugene Jones von Chicago und Edgar Tobin von San Antonio, Tex., schossen einen deutschen Doppeldecker nahe Thiaucourt in Flammen nieder.

Leutnant Charles Merrick von Eldora, Ia., griff eine deutsche Flugmaschine an, welche man nördlich von Flirey niderstürzen sah. Vier andere feindliche Aeroplane wurden zurückgetrieben. Hoben Baker verfolgte einen deutschen Fesselballon, und die Deutschen zogen hastig andere zurück, als sie angegriffen wurden.

### Freitags-Armeeverlust 56.

**Washington, D. C., 12. Juli. Die heute bekannt gegebene Armeeverlustliste enthält 56 Namen, die sich wie folgt verteilen:**

| | |
|---|---|
| Gefallen im Kampf: 9. | Schwer verwundet: 15. |
| Wunden erlegen: 7. | Leicht verwundet: 1. |
| Krankheiten erlegen: 7. | In unbestimmtem Grade verwundet: 2. |
| Tod durch Aeroplanunfall: 2. | Vermißt: 5. |
| Tod durch sonstige Unfälle: 4. | |

## Der Bigamie beschuldigt.

### Der Fall bietet aber sonst noch allerlei Verwickelungen.

Richter Crowe nahm heute das Schuldgeständniß der 24 Jahre alten Violet Bagnewski, geb. Zionski, entgegen, die der Bigamie angeklagt war. Am 17. Mai 1913 verheiratete sie sich mit William Bagnewski, dem sie zwei Kinder gebar. Sie selbst gab zu, daß sie von diesem weggegangen ist, weil er sie sehr schlecht behandelt habe, und anstatt ihr Geld zur Fürsorge für ihre Kinder zu geben, habe er es in der Wirtschaft seiner Mutter, einer Gastwirtin, verkneipt. Sie ließ Bagnewski dann wegen Vernachlässigung seiner Familie verhaften, und das Familiengericht ordnete an, daß Bagnewski ihr $8 wöchentlich Nährgeld zahle. Bei Ausbruch des Krieges meldete sich aber der Mann freiwillig zur Armee und überschrieb seiner Frau $18 monatlich von seiner Löhnung. Da die Angeklagte sich aber wiederum Mutter fühlte, so ging sie, ohne geschieden zu sein, eine zweite Ehe mit William F. Granza ein. Dies erfuhren die Verwandten des ersten Mannes, die einen Vermittler zu Frau Bagnewski-Granza schickten, der ihr sagte, sie möge sich zwar einer Anklage wegen Bigamie gewärtig halten, daß die Familie Bagnewski aber, wenn es zur Verhandlung käme, an die Milde des Gerichtes für sie appelliren wolle, wenn die Angeklagte einen jeden Cent des ihr von Bagnewski ausgezahlten Nährgeldes zurückerstatten würde. Ueber diese Geschichte, in die auch ein Anwalt verwickelt ist, der der Agent der Familie Bagnewski war, wird Richter Crowe morgen entscheiden.

## Kleine Kriegsdepeschen.

**Auch Dr. Ewers verhaftet!**

New York, 12. Juli. Dr. Hans Heinz Ewers, der vielgenannte deutsche Dichter und Schriftsteller, wurde von Beamten des „Büros zur Verfolgung feindlicher Ausländer" verhaftet. Seine neuerlichen Schriften werden jetzt untersucht.

### Vom Baseballfelde.

**Spiele vom Donnerstag:**

„National League"—Chicago 4, Boston 3 (erstes Spiel); Chicago 3, Boston 2 (zweites Spiel); Philadelphia 5, St. Louis 2; Cincinnati 7, Brooklyn 3; Pittsburg 5, New York 4.

„American League" — Boston 4, Chicago 0; Cleveland 1, New York 6; Philadelphia 8, St. Louis 5; Detroit 8, Washington 6.

**Bisheriger Stand dieser Ligen.**

**National League.**

| | Gew. | Verl. | Proz |
|---|---|---|---|
| **Chicago** | 52 | 23 | .693 |
| New York | 46 | 28 | .622 |
| Pittsburg | 37 | 36 | .507 |
| Philadelphia | 34 | 37 | .479 |
| Cincinnati | 31 | 40 | .437 |
| Boston | 33 | 42 | .429 |
| Brooklyn | 30 | 41 | .423 |
| St. Louis | 30 | 45 | .400 |

**American League.**

| | Gew. | Verl. | Proz |
|---|---|---|---|
| Boston | 46 | 32 | .590 |
| Cleveland | 45 | 36 | .556 |
| New York | 41 | 34 | .547 |
| Washington | 40 | 38 | .513 |
| **Chicago** | 37 | 39 | .487 |
| St. Louis | 37 | 39 | .487 |
| Detroit | 40 | 44 | .476 |
| Philadelphia | 30 | 45 | .400 |

**Spiele für Freitag:**

„National League" — Boston in Chicago; Philadelphia in St. Louis; Brooklyn in Cincinnati; New York in Pittsburg.

„American League"—Chicago in Boston; Detroit in Washington; St. Louis in Philadelphia; Cleveland in New York.

— Vor Gericht. — Sie haben also dem Herrn Meier ein Velozipéd gestohlen? — Jawohl, aber mit seiner Erlaubniß. — Wie, mit seiner Erlaubniß? —Gewiß! So oft er beim Fahren einen Kopfsturz machte, rief er aus: Na, das Rad kann mir gestohlen werden!

— Gescheite Antwort. — Arzt: Sie sind der dümmste Mensch, der mir im Leben vorgekommen ist. — Diener: Herr Doktor, ich lasse mich von Ihnen nicht so schlecht behandeln, ich bin nicht ihr Patient.

### Das Wetter.

**Chicago und Umgegend: Heute Abend klar, morgen unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker Nordostwind.**

Illinois: Heute Abend klar, im westlichen Teil etwas wärmer; morgen teilweise bewölkt im südlichen, im nördlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer.

Wisconsin: Zunehmende Bewölkung, morgen Regenschauer, im westlichen Teil schon heute Abend; bis auf den äußersten südöstlichen Teil heute Abend etwas wärmer.

Indiana: Klar und wärmer heute Abend und morgen.

Nieder Michigan: Klar heute Abend, im westlichen und mittleren Teil etwas wärmer; morgen klar und wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 8:26.
Sonnenaufgang, morgen: 5:26.
Monduntergang: Heute Abend 10:31.

**Temperaturstand.**

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag von 3 Uhr an:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr Nachm. | 65 | 3 Uhr Morgens | 60 |
| 4 Uhr Nachm. | 65 | 4 Uhr Morgens | 60 |
| 5 Uhr Nachm. | 65 | 5 Uhr Morgens | 60 |
| 6 Uhr Abends | 65 | 6 Uhr Morgens | 59 |
| 7 Uhr Abends | 64 | 7 Uhr Morgens | 60 |
| 8 Uhr Abends | 62 | 8 Uhr Morgens | 61 |
| 9 Uhr Abends | 62 | 9 Uhr Morgens | 62 |
| 10 Uhr Abends | 61 | 10 Uhr Vorm. | 63 |
| 11 Uhr Abends | 61 | 11 Uhr Vorm. | 64 |
| 12 Uhr Mitternacht | 61 | 12 Uhr Mittags | 63 |
| 1 Uhr Morgens | 60 | 1 Uhr Nachm. | 64 |
| 2 Uhr Morgens | 60 | 2 Uhr Nachm. | 64 |

# Verteidigt seine Ehre.

## Amerikanisches Rotes Kreuz läßt deutsche Preßangaben zurückweisen.

## In Sachen der Aeroplane.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Washington, D. C., 12. Juli. Verleumdungen, die in deutschländischen Blättern über die Behandlung verwundeter Deutscher innerhalb der amerikanischen Linien veröffentlicht wurden, und die sich direkt gegen das amerikanische „Rote Kreuz" richten, haben die Regierung der Ver. Staaten veranlaßt, durch den spanischen Botschafter in Berlin die deutsche Regierung zu ersuchen, die Grundlage für solche Behauptungen anzugeben. Bis jetzt ist noch keine Antwort eingetroffen.**

**Das amerikanische Staatsdepartement, welches das Obige bekannt gibt, fügt hinzu, obwohl jene deutsche Angaben bereits im Namen des „Roten Kreuzes" und durch Henry P. Davison, dem Vorsitzenden des Rotekreuz-Kriegsrats, in aller Form verneint worden seien, habe man man diesen Verneinungen niemals in Deutschland Verbreitung gegeben.**

**„Früh im Juni", sagt die Erklärung des amerikanischen Staatsdepartements, „wurden wir vom amerikanischen Gesandten zu Bern in Kenntniß gesetzt, daß das „Internationale Rote Kreuz" zu Genf ein Schreiben vom Zentralkomite des deutschen Roten Kreuzes in Berlin erhalten habe, welches besagte, man nehme nach Preßberichten an, daß Herr Davison, der Vorsitzer des amerikanischen „Roten Kreuzes" vorgeschlagen habe, dieses solle den verwundeten und hilflosen Deutschen keinen Beistand leisten, sondern sie ihrem jammervollen Schicksal überlassen.**

**In Antwort hierauf sandte das Staatsdepartement Folgendes an den amerikanischen Gesandten in Bern, im Namen des amerikanischen „Roten Kreuzes":**

**„Das amerikanische „Rote Kreuz kennt nichts Dergleichen, wie die Nationalität eines verwundeten Menschen. Irgend ein verwundeter Feind, welcher der Fürsorge des amerikanischen „Roten Kreuzes" übergeben wird, wird ebenso gütige Behandlung erhalten, wie irgend ein Freund."**

**In Ergänzung des Obigen sagte Herr Davison:**

**„Diese Gesinnungen sind genau diejenigen, welche ich allenthalben in den Ver. Staaten öffentlich ausgedrückt habe. Ich habe niemals einen gegenteiligen Gedanken gehegt noch ausgesprochen. Die Tatsache, daß wir heute verwundete Deutsche in unseren Rotekrenzhospitälern pflegen, sollte die häufig wiederkehrenden Angaben widerlegen, daß wir für verwundete Feinde, die innerhalb unserer Linien niederfallen, nicht sorgen."**

### Als bloßer „Bluff" hingestellt.

Washington, 12. Juli. Aus Amsterdam über London wird gekabelt:

Zeitungen in Deutschland haben die jüngst vom amerikanischen Kriegssekretär Baker gegebenen Ziffern über die Zahl der über den Ozean gesandten Amerikaner veröffentlicht. Besondere Bemerkungen hat fast keine dieser Zeitungen gemacht, obwohl einige in der Aufschrift über ihren Bericht sarkastisch von „amerikanischem Bluff" sprachen.

Die einzige Stimme eines deutschen Militärfachmanns darüber ist bis jetzt die des Generalleutnants v. Ardenne, welcher sich diesbezüglich einen langen Artikel in den „Düsseldorfer Nachrichten" leistet. Er sagt u. A.: „Präsident Wilson gab kürzlich bekannt, daß 2 Millionen Mann unter Waffen seien. Sekretär Baker spricht nur von 700,000 Mann auf dem europäischen Kontinent derzeit, während ein französischer Armeebefehlshaber ausrechnet, daß nur ein Neuntel dieser Zahl an der Front ist.

„Tatsächlich haben bis jetzt nur zwei oder drei Divisionen ihre Gegenwart fühlbar gemacht. Die Uebrigen sind mit dem Bauen von Eisenbahnen, Fabriken und Munitionsdepots beschäftigt. Im Uebrigen ist dies nicht eine Sache der Quantität, sondern der Qualität."

### Druckpapier-Fall wird neu eröffnet!

Washington, 12. Juli. Die Bundeskommission wird am 29. Juli die Verhandlungen bezüglich Druckpapiers neu eröffnen, und zwar auf Verlangen der Papierfabrikanten, die darum ersuchten, daß die Kommission Kenntniß von der kürzlichen Entscheidung des „War Labor Board" nehme, welche eine Lohnerhöhung für Angestellte von Papiermühlen verfügt.

Bekanntlich hatte die Bundeskommission einen (höheren) Preis von 3½ Cents pro Pfund für Druckpapier festgesetzt, — aber ehe die Lohnerhöhung gewährt wurde!

Allem Anschein nach steht eine weitere Preiserhöhung bevor.

### Warnung vor Uniformmißbrauch.

Washington, 12. Juli. Präsident Wilson unterzeichnete heute eine Vorlage, welche Geldbuße von $300 und 6 Monate Strafhaft für das unbefugte Tragen von Uniformen einer mit den Ver. Staaten befreundeten Nation verfügt.

Das Gesetz richtet sich besonders gegen Solche, welche eine Uniform von Alliirtenländern zu Geldsammlungen benützen.

### Wilson arbeitet Veto aus.

Washington, 12. Juli. Mitgliedern des Kongresses wurde heute mitgeteilt, daß Präsident Wilson begriffen ist, ein Veto der Landwirtschaftsbill im Betrage von $28,000,000 auszuarbeiten, und zwar wegen der in ihr enthaltenen Klausel, daß die Regierung den Mindestpreis für Weizen auf $2.40 festsetzen solle. Wenn nun auch von Kongreßmitgliedern aus den Weizen produzirenden Staaten der Versuch gemacht werden mag, das Veto zu überstimmen, so glaubt man doch, daß die „Bill" in Wiedererwägung gezogen und der „Weizenpreis" aus ihr herausgenommen werden wird.

### Schadhafter Aeroplan war schuld?

Washington, 12. Juli. Gutzom Broglum, der bekannte Bildhauer, welcher auf Wunsch des Präsidenten Wilson eine Untersuchung des amerikanischen Flugfahrzeugprogramms angestellt hat, ließ gestern Abend in einer Versammlung der Amerikanischen Erfinder-Vereinigung einen offenen Brief verlesen. Er erklärte in ihm, daß seiner Ansicht nach der Tod des Majors und früheren Bürgermeisters von New York, John P. Mitchel, nicht einem Unfall zuzuschreiben sei, weil er sich in seinem Flugzeug nicht festgebunden hätte, sondern daß der Aeroplan wahrscheinlich schadhaft gewesen sei. Borglum sagte in dem Briefe des Weiteren, daß auf amerikanischen Aeroplanen, die zur Ausbildung von Fliegern benutzt werden, mehr Unglücksfälle vorkommen, als auf solchen anderer Nationen, und er behauptete ferner, daß durch Aeroplane, die kürzlich nach Europa gesandt wurden, der Tod eines Fliegers in ähnlicher Weise verursacht worden ist, wie im Fall Mitchels.

UMI

Sammelt Koop's Tickets. **KOOP'S** EST. 1885 Chicago Ave. near Ashland Ave. Sie sind 5 Prozent wert.

# Juli-Räumungs-Verkauf

ist jetzt im Gang!

Wir erwähnen nur einige der vielen Bargains, die während dieses großen Verkaufs hier vorgefunden werden.

**Männer-Dreßhemden** Gut bekannte $1.00 und $1.50 Marken, jedoch etwas beschmutz u. zerknittert; Ausw. 69c

**Knaben-Overalls** Gute Qualität blauer Denim. Gr. 5—13 Jahre, zu 69c

**Arbeitshemden** Blauer Chambray, mit festem Kragen. In allen Größen 65c

**Sporthemden** Aus gutem fancy gestreiftem Percale — wie auch schlicht weiß mit farbigem Kragen, zu........ 69c

**Männer-Halsbinden** Seidene Four-in-Hand Halstrachten für Männer, breite Enden, große Musterauswahl 19c

**Gürtel** Für Männer und Knaben. In Lohfarbe oder Schwarz — die Auswahl für nur 19c

**Knabenhosen** Khaki und Wollemischung. Knickerbocker und Bloomer Moden. 85c Werte für nur 59c

**Männer-Strumpfhalter** „Durable" Pad — in allen Farben zu haben — Paar 8½c

**Männer-Union Suits** Aus feinem karrirtem Nainsook, wie B.-V.-D. gemacht, 75 Werte, verkauft zu 48c

**Damen-Union Suits** Swiß gerippt, — niedr. Hals, ärmellos, Umbrella Knie, spitzenbesetzt — 65c Werte, zu 39c

**Kinder-Unterleibchen** Gerippt, — mit Taillenknöpfen, — Größen 2 bis 10 Jahre, 19c Wert, 10c

**Seidene Damenstrümpfe** Nur in schwarz und in weiß — Seconds der 50c Sorte, Paar 29c

**Korset-Schützer** Aus fancy Stickerei, mit hübschen Spitzen u. Band besetzt — es sind 50c und 59c Werte — das Stück zu 39c

**Tennis Oxfords** Für Männer, Damen und Knaben, in weiß und in schwarz, nur Größen 4 bis 9; (keine kleinen Nummern) Paar 49c

**Waschröcke** Einfach weiß, aus netten Rep Cords, 1.50 Werte, zu 1.00

**Seidenpoplin Röcke** Marineblau, grau, braun und schwarz, $5 Werte.. 3.95

**Middy Blusen** Für Damen, Misses und Kinder — weiß, mit fancy farbigen Kragen, $1.00 Werte, zu 69c

**Damen-Nachtgewänder** Muslin, Slip-over oder zum Knöpfen, f'cy besetzt, $1 Wt. 69c

**Gingham Unterröcke** Einfach u. fancy, 85c Werte, das Stück verkauft zu 59c

## Schuhzeug

**Damen-Schnür-Oxfords und Strap Slippers** Patent oder Gunmetal, hohe oder niedrige Absätze, 3.50 und 4.00 Werte, das Paar zu 2.45

**Knabenschuhe** aus Gunmetal Calf, zum Knöpfen, ganz solides Leder, Größen bis 5½, $2.50 Wert, Pr. 1.69

**Misses- und Kinder-** 1 und 2 Strap Slippers, Patent und Mattleder, solide Ledersohlen u. Absätze, 2.50 Wt. 1.49

## Weine und Liköre

Commendador Port Wein — die Quart-Flasche zu 49c
Canton Pure Rye Whiskey —die Quart-Flasche für 1.79
Sehr alter California Port Wein — ½ Gall. Jug für 85c
Everglade Whiskey, gefüllt Bond, 100 Proof, Qtflasche 1.98
Red Star Kümmel — die Quart - Flasche für 1.48

## Frisches und geräuchertes Fleisch

Heimgerupfte Hühner — das Pfund zu nur 27½c
Native Pot Roast — speziell das Pfund zu 25½c
Veal Roast — speziell das Pfund für nur 26½c
Native Rolled Ribbed Roast — das Pfund 29½c
Allerbeste Fox River Creamery Butter, Pfd. 48c
Frisch gemachte Polnische Wurst —das Pfund zu 22c
Allerbeste Frankfurter Wurst — das Pfund zu 21c
Silver Leaf Lard — speziell das Pfund zu 28c

## Cakes und Candies

Kakaonuß-Stangen — speziell das Pfund für nur 18c
Frisch gebackene Ginger Snaps — das Pfund zu 12½c
Peanut Butter Kisses — speziell das Pfund zu nur 15c
Oatmeal und Graham Crackers — das Pfund 18c
Butter Scotch Squares — speziell das Pfund für nur 19c

## Groceries

Nicaragua Brand Kaffee, die reguläre 25c Sorte, per Pfund.. 21c
Franck Chicory, das Paket....... 7½c
Extra fancy Head Reis, das Pfund verkauft zu...... 12½c
Zündhölzchen, „Barbers' Best and Cheapest, 12 Schacht. im Pak. 23c
A. & B. Stove Polish, die Flasche 6½c
„Maid in California" Brand entkernte Rosinen— das große Paket verkauft zu 12½c
Lana Oel Buttermilk Glycerine Seife, — 3 Stücke für.... 25c
Sniders Tomatosuppe, — die große Büchse offerirt zu 12½c
„Lekko" Scheuerpulver — drei Büchsen verkauft für 11c
20 Mule Team Boraxpulver, — 1-Pfund-Paket zu........ 12c
Fairbanks Gold Dust Waschpulver, — vier Pakete zu 23c
Tomatoes, „Scott" Brand, — die No. 2 Büchse verkauft zu 13c

# Ueber und unter Tage.

Oberschlesische Bergmanns-Novelle von A. Oskar Klaußmann.

(9. Fortsetzung.)

Sie ahnte natürlich nicht, daß er den Augenblick kaum erwarten konnte, bis ihn der Wagen, den er an der Hinterpforte des Dienstgebäudes halten ließ, zu der Spielergesellschaft brachte. Seit der unangenehmen Begegnung mit Birkner machte Treumann nämlich diese Ausflüge nicht mehr zu Fuß, sondern nur noch im Wagen. Des Kutschers Verschwiegenheit war er sicher. Die Angst vor dem Einflusse des Herrn Schichtmeisters und die von Treumann gespendeten reichlichen Trinkgelder ließen den braven Pawlick (Paul) die tiefste Diskretion über diese nächtlichen Ausflüge wahren.

Magda deckte mit geschäftiger Eile den Abendtisch im Krankenzimmer, denn Elisabeth liebte es, bei den Mahlzeiten, von denen sie selbst so wenig genoß, ihre Angehörigen um sich zu sehen.

Gegen sieben Uhr erschien Alfred.

Staunenswert war die Veränderung, die sich mit dem Manne vollzogen hatte. Keine Spur der Krankheit war an dieser imposanten Gestalt, deren scharfgeschnittenes Gesicht Haupthaar und Bart in lockiger Fülle umwallten, zu sehen. Wohltätige Ruhe lag in dem ganzen Aeußeren, Kraft und Selbstbewußtsein in dem Auftreten der stattlichen Männererscheinung.

Alfred küßte Elisabeth auf die Stirn und begrüßte Magda, dann ging es zu Tische, wobei indeß fast gar nicht gesprochen wurde. Besonders Magda, welche die Pflichten der Hausfrau zu erfüllen hatte, schwieg auffallend. Sie bereitete den Tee, und nur hin und wieder gab sie dem Dienstmädchen eine Anordnung über das Auf- und Abtragen der Speisen.

Nach dem Abendbrod begab sich Magda hinaus, um in der Küche noch Anordnungen für den nächsten Tag zu treffen. Die Geschwister blieben allein.

„Alfred!" rief die Kranke, „komm' näher zu mir, ich möchte Dich etwas fragen!"

Alfred schob einen Sessel an das Krankenbett und ließ sich nieder. Elisabeth betrachtete ihn eine Zeit lang wie prüfend.

„Wie wohl Du aussiehst," sagte sie dann mit einem zärtlichem Blicke, „ich freue mich jedesmal, wenn ich Dich sehe. Aber das war es nicht, was ich Dir hauptsächlich sagen wollte. Ich möchte Deine aufrichtige Meinung über eine bestimmte Person hören. Wie gefällt Dir der Doktor?"

„Du meinst unseren Werkarzt?"

„Ja."

„Nun, ich bin eigentlich kein unparteiischer Beurteiler seiner Persönlichkeit, denn ich bin ihm zu großem Danke verpflichtet. Er hat sich mit mir sehr viel Mühe gegeben und Alles getan, was in seinen Kräften stand, um meine Genesung herbeizuführen. Ich kann ihm das Zeugniß ausstellen, daß er ein sehr tüchtiger, strebsamer Arzt ist, der durch Pflichttreue und Energie in der Ausübung seiner Praxis tätig unterstützt wird."

„Du hast mich nicht vollständig verstanden, lieber Alfred. Ich wollte nicht Dein Urteil über seine wissenschaftliche und praktische Befähigung, sondern über seinen Karakter hören. Du hast mit dem Doktor als Patient längere Zeit ziemlich regen Verkehr gehabt und bist ihm hier öfter bei uns begegnet, was hältst Du von ihm?"

„Ich halte ihn für einen durchaus achtbaren Karakter, der allerdings etwas egoistisch angelegt ist."

„Und glaubst Du, Alfred, daß er eine Frau glücklich machen könnte?"

„Eine etwas sonderbare Frage, liebe Elisabeth, auf die ich wirklich keine erschöpfende Antwort geben kann. Willst Du mir nicht sagen, wo Du mit Deinen Fragen hinauswillst?"

„Nun, hast Du bisher nichts bemerkt?"

„Bemerkt? Nein! Was denn?"

„Der Doktor kommt jetzt häufiger als sonst zu uns ins Haus, und ich vermute, weniger um meinetwillen, als weil er sich für Magda interessirt."

„Und glaubst Du, daß Magda seine Bewerbungen gerne sieht?"

„Darüber bin ich mir eben nicht klar und ich hoffe, Du wirst mir Klarheit verschaffen?"

„Ich, Schwester? Wie sollte ich das anfangen?"

„Die Sache ist leichter, als Du denkst. Du bist gewissermaßen ein Onkel von Magda, und sie hält große Stücke auf Dich, es würde Dir also nicht schwer werden, sie auszuforschen, wenn Du nur wolltest. Ich will es Dir nur gestehen, ich würde eine Verbindung zwischen Magda und dem Arzte sehr gerne sehen. So gut wird es dem Mädchen so bald nicht wieder geboten. Der Mann hat hier eine angesehene Stellung, hat eine Zukunft, und Magda darf nicht wählerisch sein. Sie hat viel Zeit schon dadurch verloren, daß sie meine Krankenpflegerin war und nicht in die Welt hinauskam. Wenn sich ihr nun zufällig eine günstige Gelegenheit, wie hier, zur Verheiratung bietet, dann muß sie zugreifen. Oder soll sie hier in der Einsamkeit ihre Tage weiter vertrauern und eine alte Jungfer werden, die schließlich hochbeglückt ist, wenn einer der Schreiber meines Mannes ihr die Ehre antut, sie zu heiraten?"

„Du magst ganz Recht haben, und Ihr Frauen versteht davon mehr als wir, denn das Ehestiften ist ja Eure Domäne."

„Du hast es nicht nötig, malitiös zu werden, denn es handelt sich um eine ernste, für mich hochwichtige Angelegenheit. Ich habe die heilige Verpflichtung, nichts zu versäumen, was für Magdas Zukunft von Vorteil sein könnte, denn sie hat sich meiner Pflege geopfert. Glaube also nur nicht, daß es nichts weiter als die leidige Ehestifterei der Frauen ist, die mich zu meiner Handlungsweise veranlaßt. Ich muß im Interesse Magdas wirken, so viel ich kann. Nun bin ich aber an das Bett gefesselt, kann keinen Schritt selbst tun und komme natürlich nicht zum Ziele, wenn ich nicht von irgend Jemand unterstützt werde. An wen aber soll ich mich um Unterstützung wenden, als an Dich? Emil ist viel zu sehr beschäftigt, und Du hast doch schließlich auch ein Interesse an Magdas Zukunft. Du kannst sie in einem geschickt eingeleiteten Gespräch vollkommen über ihre Gesinnungen ausforschen. Ich kann das nicht tun, sonst schöpft sie Verdacht. Willst Du mir den Gefallen tun, Alfred?"

„Ich will sehen, was sich erreichen läßt. Gute Nacht, Elisabeth!"

Er erhob sich so schnell und empfahl sich so plötzlich, daß die Kranke ganz erstaunt darüber war.

„Was mag er nur haben? — Aber so sind die Männer! Nie findet man Unterstützung bei ihnen, selbst wenn es sich um die wichtigsten Sachen handelt."

Magda brachte die brennende Lampe. Dann nahm sie eine Handarbeit und setzte sich neben das Bett. Mit der so vielen Kranken eigenen Hartnäckigkeit und Zähigkeit beschloß Elisabeth, sofort auch bei Magda einleitende Schritte zu tun, welche die Mission Alfreds erleichtern sollten.

„Du warst heute Abend so still, Magda."

„Nicht stiller als sonst, denke ich, liebe Tante!"

„Du scheinst mir überhaupt in Alfreds Gegenwart stets besonders schweigsam zu sein. Hast Du etwas gegen ihn?"

Magda errötete, bückte sich dann tief auf ihre Arbeit herab und erklärte dann: „O, ganz und gar nicht. Was sollte ich gegen Herrn Mergert haben?"

„Ich fürchtete, Alfred sei Dir vielleicht unsympathisch wegen seiner Vergangenheit. Du hast ihn in traurigen Verhältnissen gesehen, als er hierher in das Haus kam. Solche Eindrücke lassen sich schwer überwinden, aber ich kann Dich versichern, daß Alfred nie, selbst als er am tiefsten gesunken war, etwas Anderes verdiente als Mitleid. Gerade wir Frauen haben viel an ihm gut zu machen, denn sein ganzes Unglück entstand durch eine Frau!"

Magda sah fragend ihre Tante an.

„Ich will es Dir erzählen, damit Du den Mann richtig beurteilen lernst. Alfred war einst der Stolz der Familie. Es gab keinen prächtigeren, allgemein mehr geachteten Mann als ihn. Seine Studien hatte er mit spielender Leichtigkeit absolvirt, und ich denke heute noch mit Vergnügen daran, welch' ein flotter, schöner Student er war. Als er in den Staatsdienst trat und Referendar bei der Verwaltung wurde, prophezeite man ihm eine großartige Carrière. Seine Vorgesetzten achteten ihn, seine Freunde verehrten ihn und seine Zukunft schien Glück, Heiterkeit und Frieden sein zu sollen, bis er ein Weib kennen lernte, das ihn in seinen Netzen fing und dem er bald willenlos verfallen war.

Sie war Wittwe! Sie war jung, reich, schön und kokett. Gewiß war es ihr eine Genugtuung, meinen Bruder an ihren Triumphwagen spannen zu können. Ed liebte sie mit wahnsinniger Leidenschaft und ahnte nicht, daß sie, die seine Braut geworden, ein elendes, verworfenes Geschöpf war, das seine Ehre mit Füßen trat.

Ein wohlmeinender Freund beschloß, Alfred die Augen zu öffnen, erntete aber schlechten Dank. Mein Bruder war außer sich über solche „Verleumdungen", insultirte seinen besten Freund und verwundete ihn im Duell schwer.

Alfred wurde dafür zu längerer Festungshaft verurteilt; aber niedergeworfen, um seinen moralischen Halt gebracht wurde er durch den Schlag, den er erhielt, als er einsah, daß seine Braut ihn wirklich in empörendster Weise hintergangen und der Freund Recht gehabt habe. Das nahm ihm seinen Lebensmut. Es kam dazu das müßige Leben auf der Festung, die Gewissensbisse wegen des Freundes, der Monate lang mit dem Tode rang — kurz, Alfred ergab sich dem Trunke, und wie weit er herabgekommen war, hast Du ja gesehen, als er hier ankam. Glaube nur, er verdient Mitleid, und ich glaube, das hat ihm auch Niemand verweigert. Sein edles Herz hat sich auch hier nicht verleugnet, als er seine Kameraden rettete. Nun scheint er endlich eingelaufen in den Hafen der Ruhe, und so viel Tränen er mich gekostet, so viel Freude macht er uns jetzt; o, ich wünsche nur, unsere verstorbenen Eltern hätten ihn jetzt noch sehen können! Aber ich habe Dir das nur erzählt, damit Du Alfred nicht falsch beurteilst, und damit Du einsiehst, daß er nicht nur Achtung, sondern auch Vertrauen verdient, ganz besonders Vertrauen! Nun gehe Du zur Ruhe, ich will auch zu schlafen versuchen!"

Magda hatte bisher mühsam ihre Erregung bekämpft, ihre Augen hatten sich mit Tränen gefüllt, und hastige Atemzüge ihren Busen rascher als sonst gehoben und gesenkt. Sie verabschiedete sich eilfertig und eilte hinaus.

„Sie hat eine gewisse Antipathie gegen Alfred, die ich beseitigen muß, damit sie seinem Zureden Gehör schenkt," dachte die Kranke. „Sie ist eben noch zu jung und zu unerfahren, um ihn nach seinem ganzen inneren Werte schätzen zu können. Sie kann wahrscheinlich den ersten unangenehmen Eindruck nicht verwinden, den er auf sie gemacht hat."

Wie weit war sie von der Wahrheit entfernt. Magda liebte Alfred längst, liebte ihn mit der ganzen Glut und Schwärmerei, deren ein junges Mädchenherz fähig ist, das zum ersten Male liebt.

Unter eigentümlichen Umständen war er ihr entgegengetreten und hatte natürlich ihr lebhaftes Interesse erweckt; war es doch überhaupt der erste Mann, mit dem sie in der Familie in näheren Verkehr trat. Dann kam die Katastrophe im Bergwerk, seine heroische Aufopferung, und der Mann, für den sie sich bereits interessirte, mußte ihr jetzt als Held, als das Ideal erscheinen, das sich ein unerfahrens Mädchenherz in seinen Träumer von dem Manne macht, den es einst zu lieben hofft.

Es kam das lange Siechtum Alfreds, und Magda kam einen Schritt weiter — sie bangte jetzt um den Mann, der ihr höchstes Interesse, ihre Bewunderung erregt hatte, und aus dieser Angst entstand die Liebe, die stündlich wuchs und an Stärke zunahm, je weniger der Gegenstand dieser Liebe auch nur ahnte, welche Gefühle er in dem Herzen Magdas entfesselt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

# Der tolle Schmettwitz.

Roman von Arthur Zapp.

(32. Fortsetzung.)

Hans von Schmettwitz atmete tief auf, erhob den Blick und sagte, im Ton seiner Stimme seine innerliche Bewegung verratend: „Der Herr Oberst wissen: ich habe mir ein Ziel gesetzt, ein hohes Ziel, und keine Anstrengung ist mir zu groß, es zu erreichen."

Des Kommandeurs Stirn legte sich in Falten, seine Augen blickten mit einem Male streng, und seine Haltung wurde starrer, förmlicher. Aber der Leutnant ließ sich so leicht nicht einschüchtern. Sich gewaltsam aufraffend, fragte er, wie es seinem Naturell entsprach, offen und furchtlos die Entscheidung herausfordernd: „Gestatten mir der Herr Oberst ein paar Worte in einer privaten Angelegenheit?"

Der Angeredete blickte einen Augenblick schweigend vor sich hin, dann machte er mit der Hand eine auffordernde Geberde, ohne jedoch seine kühle Zurückhaltung im mindesten aufzugeben.

Hans von Schmettwitz nahm das Wort, während ihm der heiligste Eifer aus den Augen leuchtete: „Der Herr Oberst werden wissen oder ahnen, welches Motiv vor Jahren meinem Leben und Streben eine plötzliche Wendung gab und mich veranlaßte, ehrgeizig zu werden und mich zum Besuch der Kriegsakademie zu melden. Es galt, mich würdiger zu machen für die Erfüllung meines heißen Herzenswunsches, die mir der Herr Oberst vor Jahren versagten. Es galt, mir das Vertrauen des Herrn Oberst zu erobern. Ich bekenne ja, daß ich während der ersten Zeit meines Berliner Aufenthalts hie und da einen kleinen Rückfall hatte in die Ungebundenheit und in den Leichtsinn meiner früheren Jahre— der Herr Oberst werden davon unterrichtet sein. Aber mein Verhalten während der letzten Zeit dürfte den Beweis erbringen, daß es ein anderer Mensch ist, der heute vor dem Herrn Oberst steht, als jener es war, der sich vor Jahren auf seine Werbung um Fräulein Lucies Hand eine abschlägige Antwort holte. Darf ich hoffen, daß die Wiederholung meiner Bitte heute bei dem Herrn Oberst ein geneigteres Ohr findet?"

Er schwieg und heftete den Blick in fieberhafter Spannung auf des Vorgesetzten Gesicht. Dieser aber schritt eine Weile, die Hände auf dem Rücken, die Augen zu Boden gekehrt, auf und ab. Plötzlich brach er seine Wanderung ab, stellte sich vor Schmettwitz hin und sagte: „Ich verkenne zwar nicht, mein lieber Herr von Schmettwitz, daß Sie heute mit einer ganz anderen Berechtigung mein Vertrauen fordern können, als ehedem, aber mit einem unbedingten „Ja" kann ich Ihnen auch heute noch nicht antworten."

Der junge Offizier erbleichte und seine straff aufgerichtete Gestalt sank unwillkürlich in sich zusammen und nahm eine mutlose Haltung an. Der Oberst aber beeilte sich, hinzuzusetzen: „Verstehen Sie mich recht! Ich weise Sie nicht zurück, sondern ich möchte meine endgiltige Entscheidung nur noch um einige Zeit hinausgeschoben wissen. Ich habe, wie Sie wissen, nur das eine Kind, und deshalb dürfen Sie mir meine peinliche Vorsicht nicht verargen, die Nachrichten, die ich von Berlin aus über Sie erhalten, lauteten teils ungünstig, teils günstig. Ich möchte nun selbst sehen, aus eigener Beobachtung mir ein Urteil bilden, und deshalb bitte ich Sie, sich noch, sagen wir etwa ein halbes Jahr, gedulden zu wollen. In sechs Monaten spätestens sollen Sie eine Antwort haben, bei der es dann — in dem einen oder anderen Sinne — verbleiben soll — hoffen wir, in einem für Sie günstigen Sinne."

Er reichte ihm die Hand und von seinem Gesicht strahlte das Wohlwollen, das ihn in diesem Augenblick dem jungen Offizier gegenüber erfüllte. Schmettwitz verneigte sich ehrerbietig, wortlos. Der Trost, der in der letzten Bemerkung des Oberst lag, schien wenig Eindruck auf ihn zu machen.

„Noch eins," hielt der ältere Offizier den jüngeren, der sich zum Gehen wenden wollte, zurück. „Ich fordere von Ihnen, daß Sie mir Ihr Ehrenwort geben, während der Zwischenzeit mit Lucie keinerlei geheimen Verkehr unterhalten und suchen zu wollen. Sie werden ja hie und da Gelegenheit haben, sie in der Gesellschaft zu sehen und zu sprechen."

Schmettwitz zauderte einen Moment, dann aber, tief aufseufzend, tat er, wie von ihm verlangt. Draußen sah er sich forschend um und stand eine Minute wartend still. Vergebens! Langsam stieg er die Treppe hinab. Als er am Fuß derselben angelangt war, hörte er von oben ein Geräusch und nun ein hastiges Flüstern. Er blickte hinauf. Lucie stand oben und nickte mit lächelndem Gesicht, ermutigend zu ihm hinab. Und angesichts der unveränderten Freudigkeit, die sie zur Schau trug, schwanden auch bei ihm Betrübniß und Mutlosigkeit, und er schämte sich, kleinmütiger zu sein als sie und sich von dem zarten, schwachen Mädchen an Standhaftigkeit und Ausdauer übertreffen zu lassen.

Er erwiderte ihren Gruß und führte huldigend die Hand zum Herzen und zum Mund. Dann ging er, straff und hoffnungsfroh, wie er gekommen.

* * *

Diejenigen Kameraden, welche gemeint hatten, mit Schmettwitz kehre die alte Zeit tollen Uebermuts zurück, sahen sich gleich beim ersten Besuch im Kasino unangenehm enttäuscht. Als einer der jüngeren Herren Sekt bestellte und den Kameraden, der zum erstenmale wieder im gewohnten Kreise erschien, einlud, mit ihm ein Glas zu leeren, protestirte Hans von Schmettwitz ernst und entschieden.

„Ich habe mich des Sektes fast ganz entwöhnt," erklärte er, „und trinke ihn nur noch bei ganz besonders feierlichen Veranlassungen, beispielsweise bei Kaisers Geburtstagsfeier und etwa —" er lächelte und blickte neckisch auf den dicken Premier, der ihm gegenübersaß — „und etwa, wenn mich einmal unser lieber Kamerad von Jena zu seiner Hochzeit invitiren wird."

Das befremdete Staunen, das die ersten Worte des Sprechenden am ganzen Tisch hervorgerufen, ging in ein fröhliches Gelächter über, denn alle mußten, daß der Genannte ein eingefleischter Junggeselle war, der mehr als einmal hoch und teuer gelobt, seinen feisten Nacken nie unter das Ehejoch beugen zu wollen.

„Lieber Schmettwitz," nahm der Premierleutnant von Jena gut gelaunt den Scherz auf — „bis dahin dürfte Ihnen die Zeit doch etwas lang werden. Uebrigens, ich begreife nicht, warum Sie der Wittwe Cliquot so schnöde Fehde geschworen."

„Das will ich Ihnen sagen," erwiderte der Gefragte, schnell wieder ernst werdend. „Ich bin zu der Ansicht gekommen, daß Mäßigkeit und Enthaltsamkeit mit zu den vornehmsten Pflichten des Offiziers rechnen, denn die Hauptaufgabe des Offiziers zur Friedenszeit ist doch die, sich vorzubereiten für den künftigen Krieg, sich kriegstüchtig zu machen. Völlerei und Schlemmerei aber entnerven den Körper, abgesehen von den sonstigen Gefahren, die gerade für Unsereinen ein luxuriöses Leben im Gefolge hat."

Daß das nicht nur eine leere Redensart war, sondern die Richtschnur für sein ganzes Leben geworden, davon legte die Folgezeit vollgiltigen Beweis ab. Nie blieb Hans von Schmettwitz über elf Uhr Abends — es hätte denn müssen eine besonders feierliche Veranlassung vorliegen — in der Kneipe. In der Frühe aber erhob er sich mit dem Morgengrauen von seinem Lager, dann härtete er den Körper durch kalte Douchen und Abreibungen und machte, falls der Dienst ihn nicht in Anspruch nahm, einen längeren Spazierritt. Auch durch sonstige körperliche Uebungen bemühte er sich, den Körper zu stählen und seine Leistungsfähigkeit stetig zu erhöhen: durch Fechtübungen mit gleichgesinnten Kameraden, durch Turnen und andere Leibesübungen. Der Modefexerei, welche während der langen Friedenszeit in dem Offizierkorps eingerissen, erklärte er den Krieg, indem er sich in Wort und durch die Tat von allen geschmacklosen Auswüchsen derselben lossagte.

„Die Schneidigkeit des Offiziers," äußerte er sich den Kameraden gegenüber, „besteht nicht darin, daß wir es den zivilen Modegecken im Tragen absatzloser, spitzer Schnabelschuhe zuvortun, uns einen Scherben ins Auge klemmen und das R mit besonderer Verve herausschnarren, daß wir überhaupt durch unser äußeres Auftreten, durch sinnlose Verschwendung und dergleichen die Aufmerksamkeit auf uns lenken, sondern sie besteht darin, daß wir alle an grundsatzfester, ehrenhafter Lebensführung, an Anspruchslosigkeit und Einfachheit übertreffen, an Tüchtigkeit des Körpers und lauterer, uneigennütziger Gesinnung. Der künftige Krieg wird unerhörte Anforderungen an uns stellen, deshalb ist es unsere Pflicht, mit peinlicher Gewissenhaftigkeit alles zu vermeiden, was unsere physische und moralische Kraft schwächen, unsere Ausdauer und Energie im Ertragen von Strapazen beeinträchtigen könnte. Von uns und unserer Tüchtigkeit hängt das künftige Geschick des Vaterlandes ab."

Mit diesen Grundsätzen fand Hans von Schmettwitz natürlich nicht bei allen Kameraden freudige Zustimmung, aber ein großer Teil derselben erklärte sich begeistert für ihn und bestrebte sich mit mehr oder minder Gelingen, ihm nachzuleben. Auch in geistiger Hinsicht wirkte Hans von Schmettwitz reformirend. Er bemühte sich, bei den geselligen Zusammenkünften der Kameraden neben dem traditionellen Weiber-, Pferde- und Hundethema höhere Interessen zur Sprache zu bringen und Fragen geistiger und moralischer Natur, besonders solche des engeren Berufes, zur Diskussion zu stellen. Eine der Einrichtungen, welche er mit Genehmigung des Kommandeurs durchzusetzen verstand, war die Einführung von Vortragsabenden. Alle vier Wochen versammelte sich das gesammte Offizierskorps in dem kleineren Kasinosaal und einer der Herren hielt über ein von ihm frei gewähltes und von dem Oberst genehmigtes Thema einen Vortrag, an den sich dann eine allgemeine Diskussion anschloß. Die Vortragsabende machten allmählich von sich reden, die in der Stadt wohnenden Reserveoffiziere wurden hinzugezogen, und von den nahen auswärtigen Garnisonen kamen gelegentlich Kameraden der verschiedenen Truppengattungen, um zu hospitiren. Mit besonderem Interesse wurde dem von Hans von Schmettwitz vorbereiteten Vortrag entgegengesehen, in dem das Thema: „Wahre und falsche Offiziersehre" behandelt werden sollte und zu dem der Corpskommandeur mit seinem Stabe, sowie der Divisions- und der Brigadegeneral ihr Erscheinen zugesagt hatten.

(Schluß folgt.)

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

## Jeder Einzelne ein Bargain

**Handtaschen** Ganz schwarze lederne Handtaschen für Damen— haben innereGeldbörse und Spiegel, einfaches oder Patentschloß, fancy Futter, reguläre $1.25 Wte., zu nur .... 98c

**Schiffs-Stühle** Volle zusammenlegb. Dampfer - Stühle — starkes Hartholz-Gestell, schwerer Canvas Sitz — vollständig mit Fuß-Rest, $1.29

**Pumps** Matte Leder-Pumps für Damen — mittlere od. hohe Absätze, gut passend und gut gemacht — speziell diesen Verkauf dasPaar für nur $3.45

**Kleider** Räumungs-Verkauf von Nachmittags- und Porch-Kleidern f. Damen und Misses, gut f. Outing- u. Feriengebrauch, hellePercales u. neueGinghams, nett besetzt, $5 wert, zu ...... $3.95

**Männer-Unterzeug** 75c Sommer-Unterzeug f. Männer, lange weiße Aermel Hemden u. Ankle lange Hosen, sortirte Größen— spez. offerirt diesen Verkauf zu nur..... 59c

**Socken** 35c baumwoll. Strümpfe für Männer, sortirte Farben, doppelte Absätze u. Zehe, Größen 9½ bis 11½ — speziell das Paar offerirt zu nur ..... 25c

**Voile Waists** Weiße Voile Waists für Damen, sehr neue Effekte, hübsche Farben; andere einfach geschneid. Fassons, Größen 36-46, zu.... $1.25

**Kimonos** Crepe Kimonos für Damen, hell- u. dunkelblau, mit weißem Facing — Japanese Fasson. Gerade ein Kimono für heißes Wetter im Juli und August, $1 wert, zu.... 79c

**Schürzen** Gerade angelangt, alles neue Muster, großeBungalo Schürzen — neue Ideen, neue Fassons und neue Stoffe, voller Zuschnitt, helle und dunkle, speziell, $1.98

**Long Cloth** Reguläre 35c Sorte von einfach weißem Long Cloth; 36 Zoll breit und sehr weicheSheer Sorte, spezieller Bargain; diesen Verkauf zu nur. 25c

**Nachtkleider** Extra große Slipover Nachtkleider f. Damen, netter Stickereibesatz um Hals und Aermel, voller Schnitt — spez. zu ... $1.50

**Canvas-Schuhe** Weiße Canvas Sport-Schuhe für junge Damen — Gummi Sohlen u. Absätze, Schnür-Fassons, — $2.45 Werte, Größ. 2½ bis 7 — diesen Verkauf zu ..... $1.95

**Handschuhe** Kayser od. Niagara Maid seidene Handschuhe, schw'z, weiß und farbige Schattir., einfache oder fancy stitched Rücken, auch 2farbigeRücken, aus starker Seide, 1.25 wert — Paar ...... 98c

**Union Suits** $1.00 Athletic Union Suits für Männer — aus Pincheck Nainsook. Größen 36 bis 46 — speziell diesen Verkauf zu nur ...... 75c

**Taschentücher** Einfach weiße hohlges. Männer Taschentücher — in voller Gr. gemacht, wert 8c, speziell diesen Verkauf, 5 für nur 25c

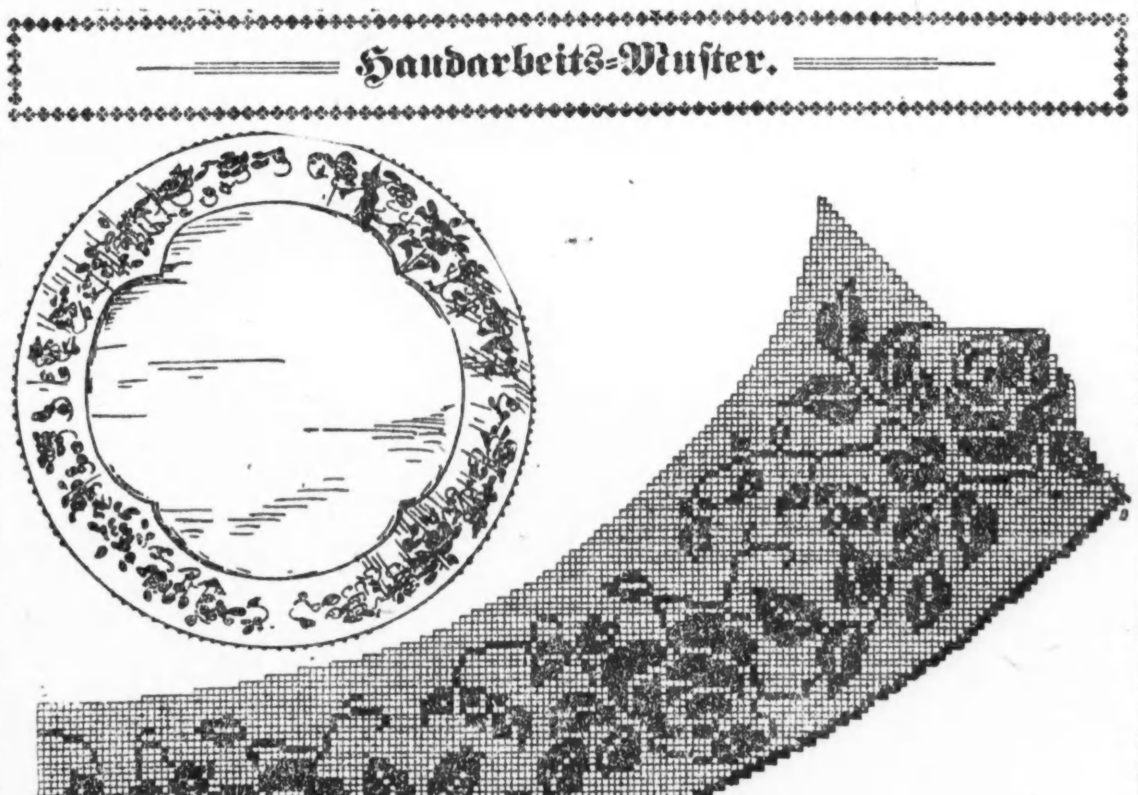
**Stickereien** 18-zöllige weiße Swiß Stickerei-Flouncing, hübsche Openwork Muster; passend fürKinderkleider und Unterskirts, 25c wert — Yard diesen Verkauf zu nur ........ 19c

**Haushalt-Spezialitäten.**
Wäscheleine, 50 F., aus Hanf gemacht, 40c wert, zu nur ...... 29c
Solid Back Kleiderbürste, 15c wt., 9c
Tissue Crepe Toiletpapier — perforirt, wert 5c, 2 Rollen für.. 5c
8 Qrt. Größe Präservenkessel, grau Granite, wert 85c, zu.... 59c
Colf Forced Stahl Bratpfanne —Nr. 8 Gr., wert 50c, zu .... 35c
Aluminium Sauce Pot, 3 Qrt. Größe, mit Deckel, wert 90c, zu 65c

**Grocery-Spezialitäten.**
Catsup—Club House Brand, 14½ Unzenflasche zu .......... 15c
Pork and Beans—Eloise Marke, Nr. 2 Büchsen, zu .... 14c
Süße Gurken — Farmhouse Marke, 20 Unzen Mason Jars, 25c
Kellogg's Corn Flakes, Packet, 10c
Milch — Evaporated, Nr. 1 hohe Büchse ,alle Marken, zu.. 11c
Seife, Swifts Naphtha, 10 St., 57c
U. S. Food Adm. License 11835.

Unser Laden ist nur Samstag Abends offen.

# Handarbeits-Muster.



Wenn diese Tischdecke vollendet ist, ist sie 72 Zoll im Durchmesser groß. Der Spitzenteil wird in vier Teilen angefertigt (⅛ zeigt die Abbildung). Man fängt bei A an, nach B und folgt dem Muster nach C; die Hälfte eines Vierteils. Die andere Hälfte umgekehrt von der ersten. Man braucht Häkelgarn Nr. 70. Die Größe der Arbeit ist verschieden, je nachdem man fest oder lose häkelt. Man näht die vier Teile dann zusammen. Man sollte das Linnen in acht Teile falten und gleiche Abstände von der Mitte markiren für die Spitzen und jeweilige Mitte der Teile. Nachdem die Spitze befestigt ist, wird sie mit Knopflochstich versehen. Den Außenrand fertigt man mit einfachem Stäbchen und Pivot-Spitze ab.

## Regierung meldet sich.

Fordert vom Nachlaß von Fritz von Frantzius $144,000.

Die Bundesregierung hat im Nachlaßgericht eine Forderung von $144,000 unbezahlter Steuern an den Nachlaß des im Januar 1917 gestorbenen Bankiers Fritz von Frantzius eingereicht. Sollte die Forderung gerichtlich anerkannt werden, so würde sich die vom Nachlaß zu zahlende Summe durch den auf Steuerhinterziehung stehenden Strafzuschlag auf mehr als $250,000 erhöhen. Der Wert des Nachlasses wird auf $1,300,000 geschätzt, die Erben sind die Kinder des Verstorbenen, Peter und Annemarie.

## Kurz und Neu.

* In dem benachbarten Morton Grove fiel der 2½ Jahre alt Arthur Blanckowski in einen Ziehbrunnen und ertrank.

## Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Das ausgezeichnete Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung. Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Untersuchung frei. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

**Dr. B. M. ROSS, Spezialist,**
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizenzirter Arzt seit 1882.
**35 Süd Dearborn Straße**
Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
Jn30,Jl2,5,7,9,10,12,14,17,19,21,24,26,28

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

John Krumm

## Basement.

7zöllige Dinner-Teller, 11c Wert, speziell 2 für....... 15c
Weiße Tassen und Untertassen, 18c Wert, spez. 2 Paar 29c
Große Kristall Bierkrüge, 45c Wert, speziell für...... 29c
Große Gloß braune Spucknäpfe, 19c Wert, für....... 15c
Große Kristall Sellerie-Halter, 15c Wert, für........ 8c
Inverted Glühstrümpfe, reg. 10c, 3 für................ 24c
12 Quart nahtlose, grau emaillirte Eimer, 69c Wert, 45c

## Groceries.

Beste Creamery Butter, Pfund für.............. 47c
Reputation Baked Beans in Tomato Sauce, große Büchse, 15c
Einheimische Sardinen in Oel, Büchse, 9c, 3 Büchsen zu 25c
Plymouth Rock Süßkorn, Büchse für.............. 15c
Hypatia Marke Büchsen-Lachs, 1-Pfund Büchse für.. 25c
Plymouth Rock gesiebte Early June Erbsen, Büchse für.... 15c
Kaffee, unsere spezielle Mischung Bogota, 30c Qual.... 24c
Holland Marke ass. Präserven, große Mason Jars, für 29c
Dundees Evaporated Milch, 2 hohe Büchsen für......... 21c

## Fleisch.

Kleine Pork Schulter Roast..23½c
Rolled Roast Beef..............25c
Hinterviertel Frühjahrs-Lamm, Pfund........... 28½c
Pork Loin Roast............28½c
Rump Corned Beef...........22½c
Native Sirloin Steak..........28c
Porterhouse Steak ............28c
Bestes Schmalz, 2 Pfund für.................. 59c
Frisch gerupfte Frühjahrs Hühner................ 25½c
Beef Tenderloins ...............30c
Hinterviertel milchgefüttertes Kalbfleisch ........ 23½c
Polnische, Knoblauchwurst, Bratwurst und Frankfurter, 2 Pfund für.............. 39c


## Deutsches Altenheim.

**Monatliche Versammlung der Exekutivbehörde.—Bericht des Verwaltungsrats.**

Im Hotel Atlantic wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Louis Sala die regelmäßige Sitzung des Vollziehungsausschusses des Deutschen Altenheims abgehalten. Auf Empfehlung des Vorsitzenden des Aufnahmekomites Herrn Huttman wurden die Anwärter Frau Minnie Loescher, sowie die Herren Georg Dusch und Friedrich Schuber (letzterer hat bereits das 85. Lebensjahr erreicht) zur Aufnahme im Altenheim berechtigt erklärt. Der von der Sekretärin des Verwaltungsrats und Präsidentin des Frauenvereins Frau Klara Rehtmeyer unterbreitete monatliche Bericht lautete im Wesentlichen wie folgt: Die Gesammtausgaben im Monat Juni beliefen sich auf $3623.44. Krank gemeldet wurden die Insassen Frau Graf, Frau Baer und Frau Candidus. Einige Reparaturen an den Gebäuden müssen vorgenommen werden. Feld und Garten sind bestellt, und die Blumenbeete vor dem Hause und im Zierpark stehen in voller Pracht. Zum Schluß wurde allen Gönnern der Anstalt für ihre monatlichen Gaben der Dank der Behörde ausgesprochen.

Die Damen der Altenheim-Nähklasse versammeln sich am Montag, dem 22. Juli, ½2 Uhr Nachmittags, im Hause von Frau Marie Lehmpuhl, 4042 Greenview Ave.

## Der Tag der Bastille.

**Die Feierlichkeiten im Grant Park und im Auditorium am nächsten Sonntag.**

Infolge des Eintritts der Ver. Staaten in den Krieg wird heuer die Feier des französischen Nationaltages, des Jahrestages der Erstürmung der Bastille in Paris, in größerem Stil begangen werden. Zwar hat man von der geplanten Massenversammlung auf der städtischen Mole abgesehen, dagegen werden am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr im Grant Park unter dem Salut von 21 Schüssen des Kanonenboots Gopher die Flaggen der Ver. Staaten und Frankreichs gehißt werden, die Reserve und die Flottenmiliz Uebungen vorführen und der französische Fliegerleutnant George Flachaire, der zur Zeit hier weilt, wird die „Marseillaise" singen, worauf er im Flugzug über den Park fliegen wird. Am Abend wird im Auditorium unter Vorsitz von Nelson Lampert eine Massenversammlung bei freiem Eintritt stattfinden; in dieser werden der Hilfsackerbausekretär Carl Brooman, Vertreter des Präsidenten Wilson, der ehemalige Botschafter Gerard und Rabbi Stephen Wise von New York reden und Telegramme von Sam Gompers, dem britischen und dem französischen Botschafter verlesen werden.

## Polizeibezirk vergrößert.

Einer gestern vom stellvertretenden Polizeichef Alcock erlassenen Verfügung gemäß erstreckt sich der Süd Clark Str.-Polizeibezirk hinfort nicht nur bis zur 16., sondern bis zur 22. Straße, wird also jetzt begrenzt von Van Buren Straße, dem See, der 22. Straße und dem Fluß. Befehligt wird er vom Hauptmann P. J. Lavin. Infolge der Vergrößerung des Bezirks wird auch dessen Polizeimannschaft um 10 bis 15 Köpfe vermehrt werden müssen.

# Sechstausend im Netz.

**Streifzug der Behörden gegen Militär-Drückeberger.**

**„Zeigen Sie Ihre Karte!"**

**Straßen und öffentliche Vergnügungsplätze waren die Hauptjagdgründe.— Viele wieder freigelassen. — Zumeist ging Alles ruhig vonstatten.**

Die von der Bundesbehörde im Verein mit der Polizei und der „American Protective League" gestern Nachmittag und Abend veranstaltete Jagd auf Militär-Drückeberger und unregistrirte feindliche Ausländer brachte etwa sechstausend Leute zeitweilig zur Strecke. Wer seine Registrirungskarte vorzeigen konnte, wurde sofort wieder freigelassen, und wer keine Karte bei sich hatte, erhielt jede Gelegenheit, sich auszuweisen, sodaß sehr viele der Angehaltenen bald wieder frei waren.

Für die Art und Weise, in welcher der Streifzug ausgeführt wurde, bietet der Baseballpark der „Cubs" ein Beispiel. Dort wurde zwischen zwei Spielen dem Publikum mitgeteilt, daß nur Solche den Park wieder verlassen dürften, die sich über ihre Militärverhältnisse befriedigend ausweisen könnten. Die Ankündigung wurde ruhig aufgenommen, und Alle unterzogen sich beim Hinausgehen willig der Prüfung. Wer seine Registrirungskarte nicht bei sich hatte, wurde allerdings zur Bezirkswache gebracht, konnte aber gehen, sobald die Karte zur Stelle war. Die meisten der jungen Männer nahmen die Sache von der spaßhaften Seite.

Ebenso wurde in allen anderen öffentlichen Plätzen, Bahnhöfen, Landungsplätzen, Theatern aller Art, Kabarets, Hotels, Billardhallen, Speisewirtschaften usw. verfahren, überall mit Ruhe, Takt und Ordnung, da das Publikum den Beamten mit gutem Willen entgegenkam.

**Auf der Straße aufgereiht.**

Im Schleifenbezirk mußten an mehreren Stellen die Männer sich in langen Reihen aufstellen, um befragt zu werden, z. B. in der West Madison Straße, zwischen Dearborn und Clark Straße.

Der Streifzug begann um 4:30 Uhr Nachmittags. Jede Bezirkswache hatte sich von Bürgern Kraftwagen geliehen, um die Festgenommenen schnell befördern zu können und das Verfahren so viel wie möglich zu beschleunigen, und Kraftwagen hatten auch die Bundesbeamten zur Verfügung. In den Theatern wurde die Ankündigung von der Bühne aus gemacht.

Auf der Town Hall-Wache gab es einen großen Andrang Festgehaltener, denn dorthin wurden die Leute aus dem „Cub"-Baseballpark gebracht, und etwa dreißig Geheimdienstbeamte hatten bis Mitternacht zu tun, um Alle auszufragen. Das Telephon arbeitete unablässig, um Botschaften nach den Wohnungen oder Anfragen nach den Aushebungsbehörden zu bringen, und vor der Wache sammelten sich nicht wenige Angehörige der Inhaftirten an. Um Mitternacht waren Alle bis auf etwa fünfzig freigelassen.

Aehnlich war es auf der Sheffield Ave.-Wache. Auf allen Wachen wurden von den Boten, welche die fehlenden Karten aus den Wohnungen holen sollten, Kraftwagen benutzt.

In manchen Fällen wurden die Kartenlosen statt nach der nächsten Bezirkswache zum Hauptquartier des staatlichen Verteidigungsrates, 120 West Adams Str., gebracht, vorzugsweise Solche, die auf den Bahnhöfen betroffen worden waren. Alle Aushebungsbehörden verlängerten ihre Dienststunden bis in die Nacht, um Auskunft auf Anfragen geben zu können. Es war nicht immer leicht, besondere Fälle zu erledigen; so handelte es sich z. B. in einem Falle um einen Mann aus Peru in Südamerika.

**Auf den Bahnhöfen.**

Zahlreiche Beamten waren auf den Bahnhöfen zum Empfang der ankommenden Reisenden anwesend. Wer sich nicht ausweisen konnte, wurde im Auto nach der W. Adams Straße oder nach dem Einwandererzimmer des Polk Str.-Bahnhofs gebracht. An Van Buren und State Straße wurden die von und nach der Hochbahn gehenden Männer befragt. An mehreren Stellen waren Soldaten und Matrosen den Beamten behilflich.

**Angeschossen.**

Zu aufregenden Zwischenfällen kam es nur selten. Als Helmar Custavson, 722 W. 59. Str., in der Billardhalle 720 W. 63. Str. seine Karte zeigen sollte, erklärte er, daß er in New York registrirt sei. Da seine Karte den Beamten gefälscht zu sein schien, nahm man ihn fest, worauf er einen Fluchtversuch machte. Da er der Aufforderung, stehen zu bleiben, nicht nachkam, feuerten die Bundesbeamten, und Gustavson wurde schwer verwundet. Er liegt im St. Bernardhospital.

In der Town Hall-Wache widersetzte sich Walter Norland, 2510 Blain Place, den Beamten und wurde eingesperrt, um heute dem Justizdepartement übergeben zu werden.

Unter denen, die keine Karten hatten und keine befriedigende Auskunft gaben, befinden sich J. J. Singleton, 1533 Victoria Str., und Gunnar Berger, 3047 Osgood Str., während Fred Jurisch, 2037 Reading Place, und Bernhard Klinck, 3456 N. Robey Str., zu den feindlichen Ausländern gehören, welche zum Zweck weiterer Untersuchung festgehalten wurden.

Auf der städtischen Mole unterbrachen die Beamten ein Tanzvergnügen, welches später fortgesetzt wurde, nachdem Alle, die ihre Karten nicht bei sich trugen, sie sich besorgt hatten.

Wie heute berichtet wurde, befinden sich noch 535 Mann in polizeilicher Haft, während 3502 Festgenommene wieder freigesetzt worden sind. Der Bundesbehörde sind von der Polizei 2000 Häftlinge zugewiesen worden. Unter den Festgenommenen entdeckte man zwei aus der Irrenanstalt in Dunning Entsprungene, Martin Zimba und John Sheehan, die in Lawndale aufgegriffen wurden.

Das Kesseltreiben wird mindestens noch eine Woche lang täglich fortgesetzt werden. Sämmtliche Hilfssheriffs haben den Befehl erhalten, von 5 Uhr Abends bis Mitternacht die Runde durch Filmtheater, Billardhallen, Wirtschaften usw. zu machen und jeden in dienstpflichtigem Alter stehenden Mann, der sich nicht ausweisen kann, sofort festzunehmen. Bundesgeheimbeamte und die städtische Polizei werden sich in gleicher Weise betätigen.

## Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung 631 Wrightwood Ave., ist im Alter von 76 Jahren Eduard Hermann Wachs, betrauert von seiner Gattin und fünf Söhnen, gestorben. In frühester Jugend kam der Verstorbene mit seinen Eltern aus Deutschland nach Amerika, wo sich die Familie im Jahre 1849 in Sandusky, O., ansiedelte. Im Alter von 22 Jahren kam Wachs nach Chicago, trat bei John Davis & Co. als Angestellter ein und machte sich 10 Jahre später selbstständig, indem er die Chicago Chain Works gründete. Im Jahre 1883 verkaufte er seinen Anteil an diesem Unternehmen und gründete die E. H. Wachs Machinery Mfg. Co., und in dieser sind seine Söhne Geschäftsteilhaber geworden.

## Der Tod ihr Erlöser.

**Die fünfjährige Fannie Marcik in elterlicher Wohnung entsetzlich verbrüht.**

In der Küche der elterlichen Wohnung Nr. 2851 S. Millard Straße hob gestern die fünfjährige Fannie Marcik einen Topf siedenden Kaffees vom Feuer. Dieser kippte um und sein Inhalt ergoß sich über sie. Das Kind, das entsetzlich verbrüht wurde, fand Aufnahme im St. Anthonyhospital. Dort hat es heute der Tod von seinen Leiden erlöst.

Der 47jährige Harry Davis, Nr. 1251 S. Avers Ave., der vor neun Wochen, wie berichtet, von einem Kraftwagen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im St. Anthonyhospital erlegen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3111 W. 12. Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

## Aus Freitags Verlustliste.

Washington, 12. Juli. Von den 56 Namen der heute mitgeteilten Armeeverlustliste sind folgende aus dem Mittelwesten:

Im Kampf gefallen — Leutnant Harry M. Coppinger, Oklahoma City, Okla.

Wunden erlegen — Hauptmann Geo. R. Spalding, Columbus, Ky.; Gemeine **Harry L. Erisman, Sterling, Ill.**; Walter F. Ryan, Portage, Wis.

Krankheiten erlegen — Leutnant George G. MacNish, Stevens Point, Wis.; Gemeiner Jas. H. Ensley, Ainsworth, Neb.

Tot durch Unfall usw. — Sergeant Arnold J. Peterson, Beloit, Wis.; Koch Harry E. Hollingsworth, La Harpe, Kan.

Schwer verwundet — Leutnant Harold H. Tittman Jr., St. Louis; Korporal Thomas Brace, Detroit; Gemeine **Louis J. Allen, Goodhope, Ill.**; Clyde W. Hall, Lafayette, Ind.; Max A. Seltz, Detroit.

In unbestimmtem Grad verwundet — Leutnants Edward A. Ogle, Terre Haute, Ind.; **Charles J. Riley, Pleasant Hill, Ill.**

Im Kampf vermißt — Gemeine Harry Christian, Filbert, W. Va.; Theodore Grimes, Springfield, O.; John W. James, Oil Trough, Ark.


# Ankunft des Sonnenstrahls.

**Wie solche Schmerzen und Qualen zu vermeiden sind, die so viele Mütter erlitten.**

Es kann gar nicht zu viel gesagt werden über ein wundervolles Präparat, das vielen Frauen unter dem Namen „Mother's Friend" vertraut ist.

Es ist durchgreifender in seiner Wirkung, als alle Gesundheitsregeln, die jemals als Wegweiser für künftige Mütter aufgestellt sind. Es wird äußerlich angewendet und seine Wirkung erstreckt sich auf alle Sehnen, Flechsen und Muskeln des Unterleibs, indem es sie geschmeidig macht und sie in angenehmer Weise streckt, ohne jenes besondere zerrende Gefühl der Spannung.

Daher wird dem Ereigniß mit unbegrenzter Freude entgegengesehen, und es kann nicht genug Gewicht darauf gelegt werden, welchen bedeutenden Einfluß die glückliche Gemütsstimmung der Mutter vor der Geburt auf die Gesundheit und das Gedeihen künftiger Generationen hat.

Die Qualen bei der Krisis sind unvergleichlich geringer, wenn Mother's Friend während der Zeit des Wartens gebraucht wurde, denn die Muskeln dehnen sich leichter und mit weniger Druck, wenn das Baby geboren wird.

Mother's Friend ist nur für äußerlichen Gebrauch, ist vollständig unschädlich und kann von Eurem Apotheker geliefert werden. Es wird durch die Bradfield Regulator Co. D-626 Lamar Bldg., Atlanta, Ga., hergestellt. Schreibt, daß sie Euch ihr interessantes Buch „Motherhood Book" schicken sollen. Sie werden es Euch sogleich kostenfrei schicken und Ihr werdet es sehr nutzbringend finden. Versäumt keine einzige Nacht oder Morgen, Mother's Friend nach Vorschrift auf der Flasche zu gebrauchen und so Euch selbst gegen Schmerz und Klagen zu stärken. Anzeige.



Manicuring, 25c — Dritter Floor

Eine Einladung

Kommt zu Rothschild's und hört die neuesten Victor und Columbia Records Patriotische Orchestermusik, Gesang- und Tanz-Records. Sechster Floor, südlicher Raum.

State, Jackson, Van Buren Streets — 2d Floor "L" Entrance

# ROTHSCHILD & COMPANY

Assort. Milch Chocolates, 35c

Unsere reguläre 49c Sorte, in 1-Pfund Schachteln verpackt.

Assort. Cream Caramels, in unserer eigenen Candyküche gemacht, Pfd. 39c. Keine Post- od. Phonebestellungen. Hauptfloor.

Haarschneiden für Kinder, 9. Floor, nördlich), 15c.

# Ein großes Ereigniß! 2000 Anzüge zu $18.75

**Kommt frühzeitig hierher! 2000 Anzüge in einem großartigen Einkauf und kleine Partien unseres regulären Lagers, in Werten bis zu $30, zum Verkauf am Samstag zu $18.75.** Zweiter Floor.

Beides, ein **Einkaufs-** und ein **Räumungs-Verkauf**, bieten **Werte**, die morgen nirgendwo anders in Chicago offerirt werden. Große Auswahl moderner Effekte in eleganten Modellen für junge Männer, in grünen, blauen und braunen Mischungen. Auch einige in soliden Farben; meistens viertel- und halb-gefüttert; Größen 32 bis 40. **Auch Männer-Anzüge in Größen 36 bis 44, Worsteds und Cashmeres, in hübschen Mischungen, reguläre Größen, auch für Korpulente und Schlanke; bis $30 wert, zu $18.75.**

**Adler Rochester Anzüge, $25.00 bis $45.00**

**Männer-Sommeranzüge zu $10.50** — In hellen oder mittleren Farben, Seide-Mischungen; eine großartige Farbenauswahl; alle Größen von 34 bis 44; für Reguläre, Korpulente und Große, $15.00 Werte, zu.. $10.50

**Männer-Beinkleider**, aus Mixtures in Suitings gemacht, Größen 30 bis 44, $4.75.

**Outing Beinkleider**, in weißen Serges, mit hübschen schwarzen Streifen, $5.00 und $3.85.

**Khaki Beinkleider**, eine prächtige Qualität, mit Gürtelschleifen und Cuff Bottoms, $1.45.

**Feine Officeröcke für Männer**, hübsch gemacht, Größen 35 bis 48, $6.50.

## Hurrah! Militärische Anzüge für Knaben zu $4.95

Diese Anzüge sind aus feiner Sorte Khaki, Röcke sind anschließend, Hose bis zu den Knien zum schnüren. Knaben von 6 bis 16 Jahre konnen von dieser Auswahl ausgestattet werden; einschließlich Leggings; zu $4.95.

**Knaben-Anzüge**, hübsche Mischungen, gute, dauerhafte Stoffe, in den allerneuesten Moden, Alter 7 bis 17, zu $8.75.

**Feine Sommer-Anzüge für Knaben**; Rock Skeleton made; Patchtaschen, volle Gürtelschleifen, Uhrtasche, 7 bis 17 Jahre, $4.75.

**Knaben-Unterzeug**, Union Suits, Gr. 24 bis 34, in Balbriggan und Porous Knit, **89c**. Zweiter Floor.

## Räumung von Männer-Strohhüten!

**Panamas**, Toyos und fancy Geflecht Hüte in Kornfarben; große Auswahl in Fassons. Werte rangiren bis zu $4, um schnell zu räumen, morgen zu.............. 1.95

**Männer-Sennits**, ausgezeichnete Fassons — perfekt gearbeitet, bis $2.50 wert; um zu räumen, **$1.45.**

**Männerkappen**, leichtes Gewicht, eingefaßte Nähte, **95c.** Zweiter Floor.

## $20,000 wert Möbel

**Bedeutend reduzirt für Samstag**

Wir müssen alle für diese Räumung beiseite gesetzten Möbel verkaufen und abliefern vor der Waaren-Eröffnung für unseren großen August-Möbelverkauf, von welchem Ihr in den Sonntagszeitungen lesen werdet. Keine Möbel-Verkäufe aus dieser Anzeige werden rückgängig gemacht.

**Mahagoni Eßzimmer-Suites, $54.50**

3 Suites wie Abbildung, 54zölliger Tisch, 2 Seiten- und 2 Armstühle, machen ein 5-Zimmer-Suit für etwa den Preis des Tisches allein ............... $54.50

$50.00 **Davenport Tische**, 72 Zoll lang, zu.............. $19.75

Nur drei von diesem Muster.

**Schließt Euch unserem Möbelklub an.**

$45.00 **Chiffoniers**......... $25

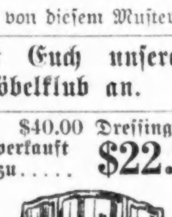
Ein allgemeines Sortiment. Mahagoni, Walnuß und Ivory. Einige wie Bild.

$2.50 **Kissen**, speziell per Paar zu......... $1.45

Eine seltene Gelegenheit, 19 Paar in dieser Partie.

**Fragt irgend einen Verkäufer wegen unseres Möbelklubs. Leichte Zahlungen.**

$40.00 **Dressingtische** verkauft zu..... $22.75



Ein großer Ankauf, alle Größen und alle Finishes. 50 Personen sollten diese Gelegenheit ergreifen.

**Schlafzimmer Suites, wert bis zu $165.00, morgen für $99.75**

Heutzutage seht Ihr nur selten Schlafzimmersuits von vier Stücken zu solch einem Preis, u. hört auch nur selten davon.

Der Grund für diesen Verschleuderungsverkauf ist, daß wir eine Anzahl von Mustern nicht mehr weiterführen und sie schnell räumen müssen, um Platz zu machen für Augustverkaufs-Erwerbungen. Die Abbildung zeigt ein Suite in Mahagony; andere in Walnuß und Ivory; ungefähr 2 Dutzend Suites; sowie 3-Stück Suites einer teureren Sorte. In einigen Fällen passen die einzelnen Stücke nicht ganz genau zusammen; Werte bis zu $165.00, zu............ Sechster Floor...... $99.75

## Die Juli Seide-Räumung

**$2.50 reinseidene Shantungs $1.45**

Eine unserer Juli-Räumungs-Auswahlen von der Ihr Stoffe für moderne Suits und Kleider zu voll ein Viertel Ersparniß wählen könnt; auch in Naturfarbe und Weiß; ein $2.50 Wert, die Yard zu ......................... $1.45

**Ganzseidene Crepe de Chine** in Farben, Weiß und Schwarz, 40 Zoll breit, extra guter Wert, morgen Yard zu nur............... $1.45

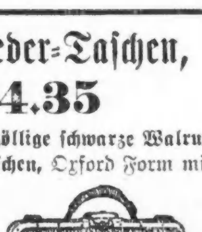
**Bedruckte Foulards** in schönen Entwürfen und Polka Dot-Effekten, 40 Zoll breit, viele davon wert $2.50 die Yard, für morgen zu........ $1.55

**Novelty Streifen Taffetas** in feiner Auswahl von Styles und Farben, reguläre $2.50 Qualitäten!... $1.55

**Seide-Rester** gruppirt in Partien, enthaltend einfache und fancy Seide zu bedeutend herabgesetzten Preisen, Yard 95c, $1.29 und...... $1.59 Zweiter Floor.

## Rindsleder-Taschen, $4.35

**16- und 18zöllige schwarze Walrus Grain Handtaschen**, Oxford Form mit Slide Schloß, Drop Catches, genähte Ecken, eine gute Qualität Futterstoff, mit Taschen, speziell morgen offerirt zu........ $4.35



**24zölliger extra tiefer Fibre Suit Case**, auf Stahlrahmen, starkes Schloß und Catches, mit Leinen gefüttert, Hemden Fold, zwei Straps um Case........ $3.95

**18zöllige tiefe Karatol Oxford Form Handtasche**, innen schön gefüttert, Schloß und Drop Catches, mit Taschen, für Ferien oder Camp ............ $2.95

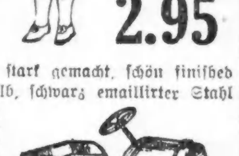
**24zölliger Matting Suit Case**, schön gefüttert, Schloß und Catches........... $1.69

**14-, 16- und 18zöllige Matting** Handtaschen für Piknik Lunches, schön gefüttert.......... 69c Fünfter Floor.

## Angezogene Puppen, $2.95

Prachtvolle Knaben- und Mädchen-Puppen, 22 Zoll hoch, schöner unzerbrechlicher Kopf mit hübschen lockigen Perücken. Fancy waschbare Kostüme, mit Bonnet, Schuhen und Strümpfen, — dazu passend. Große Auswahl von Farben und Kostümen; ein ideales Ferien-Geschenk, zu 2.95

**Kinder-Auto**, stark gemacht, schön finished in rot und gelb, schwarz emaillirter Stahl Running Gear, schwere Gummireifen Räder — jedes Auto hat Crank und Auto-Horn— speziell zu $4.95



**Große Auswahl von japanischen Laternen** für Porches und Lawn Parties, — schöne Farben und Formen, 5c bis.... 75c Sechster Floor.

## Villa Reina Zigarren

Sind in Tampa, Florida, gemacht von reinem Havanatabak, in der großen 3 für 25c Stub Größe, morgen, spez., 8 für 25c, Kiste von 50, $2.39; 2 Kisten an einen Kunden.

**Robert Burns**, Invincible, 10 Zigarren, 5 für 43, Kiste von 50, $4.25.

**El Roi Tan Ambassadors**, 15 Größe, Stück 11c; Kiste von 25, $2.50.

**Ashburne Perfecto**, 10c Zigarre, 4 für 30c; Kiste von 50, $3.75.

**El Continuo**, große Perfectos, 10c-Zigarre, 10 für 65c; Kiste von 50, $3.25

**La Preferencia**, 3 für 25c Größe, 5 für 35c; Kiste von 50, $3.45.

**Owls Londres**, 6c Zigarre, 5 für 25c; Kiste 50, $2.39. Hauptfloor.

## Feines Fleisch

**Hühner**, frisch geschlachtete Hennen, Pfund ............. 36c
**Rippen-Roast** von prima Beef — Pfund 30c und .............. 28c
**Pot Roast**, feine Schnitte — das Pfund .............. 28c
**Rindszungen**, ganz frisch — das Pfund .............. 25c
**Corned Beef**, knochenlos, Rumpf oder Brisket, Pfund .............. 32c
**Spare Ribs**, ganz frisch — das Pfund .............. 17c
**Kalbsleber**, ganz oder geschnitten, Pfund .............. 25c
**Beef Sweetbreads**, ganz frisch, Pfund .............. 30c
**Spring Lamm**, Hinterviertel, Pfd. 32c; kurze Keule, Pfd. 35; ganze Schulter, Pfund .............. 25c

**Am Delikatessen-Counter.**
**Delikater kalter gekochter Schinken**, aufgeschnitten, Pfund (7. Floor).... 55c

**Frische Peanutbutter, Pf. 19c**

**Fancy hiesige gelbe oder rote Rüben**, Bündel 3c.
**Extra fancy American Schweizerkäse**, Pfund 69c.
**Castle Marke Camembert Käse**, das Stück 38c.
**Frisch gemachte Saratoga Chips**, 2 Packete für 25c.
**Heinz reiner Malz Essig**, ½ Gallonen-Flasche, 58c.
**Fancy extra große reife Wassermelonen**, Stück 69c.
**United States Food Administration Liz'z Nr. G10333.**
**Fancy lange grüne Treibhaus-Gurken**, Stück 7½c.
**French Style Sardinen**, in Kalifornien verpackt, in reinem Olivenöl, 5 Büchsen $1; Büchse 21c.
**Monarch süß oder sauer eingemachte Zwiebeln**, Fl. 23c.
**B. & M. Lobsters**, neu verpackt, 1 Pfd.-Büchse, 69c.
**Feinstes „Boned" Huhn**, große Büchse zu 95c.
**Frisch gemachter delikater Pimento Käse**, Pfd. 38c. Siebter Floor.

## Bücher, herabgesetzt auf 60c

Just David—E. H. Porter.
Secret of the Storm Country—White.
His Unknown Wife—Trach.
Tarzan of the Apes—Burroughs.
Circuit Rider's Widow—Harris.
Best o' Luck—McClintock.
Nimrod Jones—Coolidge.
**My Four Years in Germany.** Von James W. Gerard. Früher zu $2.00 verkauft, jetzt zu ........ 75c


# Abgebrüht.

**Der alte ehrenwerte Herr Sam Wilson und seine Familie.**

**Die italienische Revolution.**

**Von der „Bildung bis zum Postdienst" und dem zerfallenen Hause der Eltern. — Frau Kratzert erhält $750. — Mont Tennes' Drähte.**

Sam Wilson ist ein kleiner Mann, Gesichtszüge wie John Bull, dick, anscheinend einem guten Tropfen nicht abhold und abgebrüht. Er behauptete heute vor Richter Cook im Countygericht, er sei 73 Jahre alt und schlafe in einer Stallung des „Chicago American", verdiene 25 bis 35 Cents alle paar Stunden. Er sei verkrüppelt, die Söhne sollten für ihn sorgen. Hilda, die schwedische Ehefrau, versicherte, sie habe ihn schon drei oder vier mal einsperren lassen müssen, und er habe versucht, einen seiner eigenen Söhne ins Zuchthaus zu bringen. Ein anderer Sohn sprang auf: „Mich hat er auch mit langem Messer gestochen, alles versäuft er, wir haben ihn schließlich hinauswerfen müssen." Als Wilson dann, wie er es bei Besuchen daheim häufig getan haben soll, seine Frau der Untreue bezichtigte, sprang ihm einer der Söhne im Gerichtssaale an die Kehle, sie wurden aber auseinander gerissen. Wilson grinste. Die Söhne, welche je einen Lastkraftwagen führen, boten dem Richter $25 an, um den Alten nach Oak Forest zu schaffen. „Ich will meine Freiheit haben, so lange ich kann," erklärte Wilson, der nachweislich $57 den Monat verdient hat und doch die Söhne zwang, ihm sechs Dollars den Monat zu bezahlen. „Und dabei vertut er es mit schlechten Weibern und Trinken," zeterte die Frau. Der Richter wies Wilson ab, da er nicht nach Oak Forest wollte und recht rüstig sei. „Dort gibt es nichts zu trinken," warf einer der Söhne ein.

„Er ist ein gebildeter Mensch, wenigstens reichte seine Bildung bis zum Postbeamten, was er ist." Dieser neue Maßstab von Bildung wurde heute von einem Anwalt, Freund der 70 und 72 Jahre alten Eheleute De Palma, 1228 Sennett Pl., an deren Sohn Rocco, 2058 W. Erie Straße, einen Beamten im Zweigpostamt Wicker Park, gelegt. Rocco bezahlt für die Alten aber nicht leben. Er hat selbst Familie und ein Häuschen mit Hypothek. Die Alten und der Sohn sind zerfallen, sie waren für die italienische Revolution, er dagegen; welche dies war, blieb unklar. Ihr Zinshaus steht aber auf seinen Namen eingetragen, es verfällt und steht leer, bis auf die Zimmer der Alten. Wie Frl. Lawrence vom Sozialen Fürsorgedienst versichert, will er die Alten heraushaben. Richter Cook, vor dem die Sache heute verhandelt wurde, ließ die Alten auf nächsten Freitag vorladen.

Karl Thoren, ein schwedischer Zuschneider, 294 Dearborn Straße, wurde gleich darauf in Kenntniß gesetzt, daß, wenn seine Gattin Beatrice am nächsten Freitag nicht da sei, von ihm eingeschüchtert fortbleibe, er ins Countygefängniß wandern werde. Er soll an die Frau und für die beiden kleinen Kinder Nährgeld bezahlen. Die Zwietracht rührt daher, daß der Mann seine Freundin nach Hause mitgebracht, sogar an den Familientisch, daß diese Freundin in seiner Werkstatt sich ebenfalls eingefunden und ihre Besuche im Heim der Familie, 4734 Austin Ave., erst eingestellt haben soll, nachdem Frau Thoren sie gründlich verhauen hatte. So teilten Beamte der sozialen Fürsorge dem Richter mit; zu dessen Befremden war die Frau nicht anwesend.

**Balsamtropfen.**

Frau Kratzert, der verwittweten Kleidermacherin, wurden von den Prozeßgeschworenen in Richter Pams Gericht heute $750 wegen Bruchs des Eheversprechens gegen den reichen Wittwer Fred M. Naughton, jetzt an der Nord Dearborn Ave. wohnhaft, zugesprochen.

**Schnell Schiffbruch gelitten.**

Gegen Charles A. Zoeller, der als Drucker $30 wöchentlich verdient, erhebt seine Gattin Mabel in der heute angestrengten Scheidungsklage die Anschuldigung, sie schwer mißhandelt und sein Versprechen, ihr ein kleines Heim einzurichten, gebrochen zu haben. Sie hätten bei seiner Mutter gewohnt. Obendrein sei er sehr eifersüchtig gewesen. Geheiratet hatten sie am 28. November 1917 in Forest Park, und vier Monate später kehrte Mabel ins Elternhaus zurück.

Am letzten 17. Januar hatte William Offutt seine Mamie geheiratet und in ihr Heim 3237 Calumet Ave. eingeführt. Seither hat er, laut Angaben in ihrem Scheidungsgesuch, sie geprügelt, nicht für sie gesorgt, auch gedroht, er werde sie ins Irrenhaus bringen, weshalb sie sich vor einem Monat von ihm getrennt hat.

Goldie Blair hatte ihren Charley am 4. Juni 1912 geehelicht und er sie am 30. Juni 1916 ohne Grund verlassen; keine Kinder. Zur gleichen Zeit wurden auch Margaret McDorman und ihr Säugling vom treulosen Gatten und Vater, Ellis mit Vornamen, laut der Scheidungsklage verlassen; das Paar hatte am 22. Februar 1914 geheiratet.

Klara E. Morin hatte ihren Frank am 18. Juni 1911 in Niles geheiratet und war ein Jahr später, kaum Mutter geworden, ohne Grund von ihm verlassen worden. Die Frau klagt auf Scheidung und Nährgeld. Am 5. Juli hatte Ruth M. Kelly ihren Gatten, Worrall mit Vornamen, verlassen, den sie im letzten Oktober geheiratet und der angeblich einen Monat später begonnen hatte, sie abscheulich zu mißhandeln, laut ihrer Klage.

Richter Brothers hat gestern Nachmittag aufgeräumt und rund fünfzig Ehen geschieden.

**Gedenkt ihrer Freunde.**

Harriet J. Markham, die Wittwe eines hiesigen Geschäftsmannes, welche in Little Rock, Ark., am 25. Mai gestorben ist, hat ihrem Sohn Robert, 6149 Drexel Boulevard, den Hauptteil ihres Vermögens von $64,000 hinterlassen, das übrige in kleinen Stiftungen der St. Josephs Infirmary und den Barmherzigen Schwestern in Little Rock und hiesigen Freunden, darunter Pfarrer Quinn und anderen katholischen Geistlichen.

Frau Marie Kimbark, am 4. Juni gestorben, hat ihrer Schwester, Frau Phoebe G. Howell, Chicago Beach Hotel, und deren Gatten $35,000 hinterlassen. Sie war verwittwet und und hatte keine Kinder.

**Mont Tennes' Drähte.**

Auf Veranlassung der Polizei hatte die Illinois Telephone and Telegraph Co. am 31. Juli letzten Jahres die telephonischen und telegraphischen Drahtverbindungen von Cicero nach der St. Louiser und nach der hiesigen Hauptstelle der Telepost Co. von Illinois, 315 Süd La Salle Straße, welche sie an diese Gesellschaft verpachtet hatte, gesperrt, unter zeitweiligem Einhaltsverfahren aber freigegeben. Heute wurde von Kreisrichter Windes die endgiltige Verhandlung über das Einhaltsverfahren auf den 22. Juli angesetzt. Inhaber der Telepost Co. soll Mont Tennes sein und dieser die Einrichtung zur Uebermittelung von Rennberichten benutzt haben.


CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher


## Sah und hörte nicht.

Vor dem Hause Nr. 307 S. Wells Str. wurde gestern Abend der 46 Jahre alte Paul Chalick, Nr. 1229 S. 50. Str., von einer nördlich fahrenden Elektrischen überfahren. Der Unglückliche, der schwere Verletzungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

## Sind angeblich Automarder.

In Lawndale wurden nach aufregender Hatz drei junge Burschen verhaftet. Die Häftlinge, die ihre Namen als John Leight, Jack Dennison und Earl Walter angeben, werden bezichtigt, kurz zuvor einen Kraftwagen, der unbewacht vor der Anlage der „American Expreß Co.", Nr. 2030 W. Monroe Str., stand, gestohlen zu haben.

* Im St. Annen-Hospital starb gestern Abend der 49jährige Frank Anderson, 3119 N. Ridgeway Ave., an Verletzungen, die er sich am 22. Mai bei einem Fall von einer Elektrischen der North Avenue-Linie zuzog.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

| | |
|---|---|
| Price per Copy | 2 Cents |
| " per Month | 55 Cents |
| By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year | $4.50 |
| Including "Sonntagpost", per year | $6.00 |
| In all other States and Canada the price will be per year | $5.00 |
| Including "Sonntagpost" per year | $6.50 |
| Price per "Sonntagpost" | 3 Cents |

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

| | |
|---|---|
| Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat | 55 Cents |
| Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio | $4.50 per Jahr |
| Einschließlich „Sonntagpost" | $6.00 per Jahr |
| In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis | $5.00 per Jahr |
| Einschließlich „Sonntagpost" | $6.50 per Jahr |
| Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer | 3 Cents |

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.


## „Internirt".

Von Zeit zu Zeit — „alle paar Tage" oder in größeren Zwischenzeiten — wird die Internirung feindlicher Ausländer („Reichsdeutscher") gemeldet. Mitunter hatte die Presse vorher über die Fälle berichtet und Gründe für die Internirung angegeben, dann wieder war die knappe Meldung, daß die Internirung erfolgte, das Einzige, was darüber an die Oeffentlichkeit drang.

Wo von der Presse — amtlich geschieht dergleichen nicht — Gründe für die Internirung angegeben werden, scheinen dieselben denjenigen, die die Internirten näher kennen, oft „unglaublich" — das heißt, sie können es nicht recht glauben, daß die betreffenden Personen, die sie genau zu kennen glauben, sich solcher Verstöße, bezw. „Dummheiten", sollten schuldig gemacht haben; in andern wieder scheint manchen der Internirungsgrund so unwesentlich, daß sie meinen, der große starke Onkel Sam hätte wohl darüber hinwegsehen können.

* * *

So wurde vor einigen Tagen die Internirung eines Fräulein Marie Klein, bis dahin Krankenwärterin in Chicago, gemeldet, weil sie sich offen zu Sympathien für Deutschland bekannte. Dann, gestern, die Internirung des Dr. Hans Merx, der als Leiter der Musik in den Kirchen der katholischen Erzdiözese Chicago in weiten Kreisen bekannt geworden war und die Internirung drei anderer feindlicher Ausländer: H. J. Hund, F. W. R. Tagen und John Ceglars. Ueber diese drei und die „Gründe" ihrer Internirung ist in unserer Presse gar nichts gesagt worden. Nur die Namen wurden genannt und dann erst in Verbindung mit der erfolgten Abschiebung: Ueber den Dr. Hans Merx wurde verschiedentlich geschrieben in den Lokalspalten unsrer Presse und es wurde ihm Verschiedenes zur Last gelegt. Das war nicht gerade sehr schlimm — die schwerste Beschuldigung war die, er habe sich geweigert, die Nationalhymne in den Kirchen spielen zu lassen — aber doch schlimm genug, den Dr. Hans einigermaßen aufzuregen und zu einer kräftigen Beteuerung seiner gekränkten Unschuld zu bewegen.

Das gab allen denen, die ihn in den zwei oder drei Jahren seines hiesigen Wirkens kennen gelernt hatten und ihm wohl wollten, einige Genugtuung, denn andernfalls hätten sie glauben müssen, Dr. Merx habe ihnen gegenüber geheuchelt, wenn er, ungeachtet seiner Sympathien für das deutsche Vaterland und sein Volk, bei jeder Gelegenheit einer sehr gesunden Wertschätzung, ja Hochachtung, für Amerika, seine Institutionen und Ideale Ausdruck gab und auf die gebieterische Notwendigkeit peinlich genauer Befolgung der von der Lage gebotenen Vorschriften und taktvollen Benehmens hinwies.

Insofern taten die Unschuldsbeteuerungen des Dr. Hans seinen Bekannten gegenüber (in Briefen usw.) viel Gutes, ihm selbst und seinen näheren Bekannten. Weiter hatten seine Unschuldsbeteuerungen aber auch keinen Zweck. Es ist anzunehmen, daß er sie auch gegenüber den Beamten, die über seinen Fall zu entscheiden hatten, machte, und zu hoffen, daß es ihm gelang, sie von seiner Schuldlosigkeit zu überzeugen — auf die Erledigung seines „Falles" konnten sie kaum Einfluß haben. Auch wenn Dr. Merx Alles und Jedes, was gegen ihn als Internirungsgrund vorgebracht wurde, vollständig entkräftete, oder hätte bis auf den letzten Rest entkräften und als **völlig haltlos** nachweisen können, **auch dann** wäre wohl der Abschluß des Falles dasselbe gewesen — Internirung! Und was für den Fall des Dr. Hans Merx gilt, das gilt für alle ähnlichen Fälle, und nur weil es so ist, wird dem Merx-Fall diese Besprechung. Es ist gar nichts Besonderes an diesem Fall — er ist typisch.

* * *

Wenn Dr. Hans Merx und alle die anderen „feindlichen Ausländer", die als verdächtig, ungebührlich „prodeutsch" usw. bezeichnet wurden, hätten nachweisen können, daß sie unschuldsvoll und rein waren und sind wie ein Kindlein in der Wiege — selbst dann hätten sie internirt werden **müssen**!

Im Interesse des Staates; im Interesse der Ruhe und Ordnung; im Interesse der Sicherheit anderer feindlicher Ausländer und in ihrem **eigenen** Interesse.

Der Staat, die Regierung, hat das Recht, **jeden** feindlichen Ausländer zu interniren. Sie kann jeden zur Zeit hier weilenden deutschen Reichsbürger, also feindlichen Ausländer, für die Dauer des Krieges in Gewahrsam nehmen, ohne irgendwelchen besonderen Grund angeben zu müssen. Wie aus jedem Recht, so entspringt auch aus **diesem** ein Pflicht. Die Pflicht alle diejenigen feindlichen Ausländer zu interniren, deren Anwesenheit, gleichviel ob durch irgendwelche eigene Schuld, oder ganz unverschuldet, Anlaß zu Mißstimmung gibt und die die öffentliche Aufmerksamkeit erregten — und damit die öffentliche Meinung zu beruhigen, bezw. ruhig zu erhalten und dem Volke die Ueberzeugung zu geben, daß von Seiten der Regierung Alles und Jedes geschieht, die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung zu schützen; und die Pflicht, für die Sicherheit der feindlichen Ausländer zu sorgen, sie vor Angriffen und Schädigungen durch aufgeregte, von ihren Gefühlen irregeleitete oder böswillige Personen zu schützen.

Wenn die Regierung **alle** feindlichen Ausländer, die in der Gesellschaft, im Geschäft, oder im Berufe eine Rolle spielen, die geeignet ist, die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sie zu lenken, ohne irgend welche besondere Erklärung internirt, so handelt sie damit nicht nur vollständig innerhalb ihres guten Rechtes, sondern entsprechend ihrer Pflicht. Sie handelt damit nicht nur im eigenen Interesse und im Interesse der Sache und der Ruhe des Volkes, sondern auch im Interesse der Internirten selbst und vornehmlich im Interesse der vielen Tausende „feindlicher Ausländer", die, unbeachtet und unbelästigt, ruhig und taktvoll ihrer Arbeit nachgehen und ihre Pflicht tun dem Lande gegenüber, daß ihnen auch im Kriege Gastfreundschaft gewährt. Nur die Internirung der Prominenteren der feindlichen Ausländer macht es möglich, die unauffälligen Tausende auf freiem Fuße zu belassen. Jene sind gewissermaßen die Märtyrer und sofern sie frei sind von Schuld, ist die Internirung eine Ehre für sie und ein Martyrium, das sie leicht ertragen werden, denn Onkel Sam behandelt seine Gefangenen gut — **sehr gut**.

## Kindersegen und Wehrkraft.

Unter dem Titel „Amerikaner eine verschwindende Rasse" veröffentlicht ein Einsender im „Akron Beacon-Journal" einen längeren Artikel, der so viele neue Gesichtspunkte darbietet, daß er besonderer Beachtung wert erscheint. Einleitend bemerkt der Verfasser, daß obwohl die große Mehrzahl der Befürworter der „Amerikanisirung" von patriotischen und ehrlichen Beweggründen geleitet wird, es auch eine nicht unbeträchtliche Minderheit gibt, welche die zur Zeit sich stark geltend machenden Amerikanisirungs-Bestrebungen für selbstsüchtige, nicht immer empfehlenswerte Zwecke auszunutzen sucht. „So lobenswert die angestrebte Amerikanisirung ist", heißt es dann, „bewegen derartige Bestrebungen sich doch in verkehrter Richtung. Sie wollen die Einwanderer amerikanisiren, während sie als vornehmstes Ziel den Schutz der Amerikaner vor der Ueberschwemmung durch eine Einwandererflut ins Auge fassen sollten. Die Amerikaner sind heute eine verschwindende Rasse, gerade wie die Indianer zur Zeit Sitting Bulls. Die Zahl der „echten", in Amerika geborenen Amerikaner nimmt seit Längerem mit bedenklicher Schnelligkeit ab. Professor Wilcox erklärte kürzlich, ihre Geburtsrate habe sich während der letzten Dekaden so bedeutend verringert, „daß wenn diese Verringerung 1½ Jahrhunderte anhielte, am Ende eines solchen Zeitabschnitts fast keine Kinder mehr vorhanden sein würden." Während der letzten drei Jahre vor dem Kriege betrug der Bevölkerungszuwachs der Ver. Staaten jährlich 1.9 Prozent. Unter Abzug der auf 1 Prozent geschätzten Einwanderung, würden für die natürliche Zunahme neunzehntel Prozent verbleiben. Eine Wanderung durch die von Fremdgeborenen bewohnten Quartiere, besonders italienische, slawische, irländische und jüdische, zeigt die Straßen von Kindern überlaufen, und beweist überzeugend, daß hier genügend geschieht, um die Wehrkraft des Landes zu stärken. Die deutsche Einwanderung, die während der letzten zwei Jahrzehnte nur gering war, kommt in dieser Hinsicht kaum in Betracht. Wenn man die große Familienvermehrung unter Fremdgeborenen erwägt, kann man nur folgern, daß Amerikaner nur wenig geneigt sind, Elternpflichten zu übernehmen. Um eine Nation auf ihrer Bevölkerungshöhe zu halten, sind zwei Kinder für jedes Ehepaar erforderlich; allem Anscheine nach aber liefern amerikanische Familien diese zwei Kinder nicht, sondern nur einen Bruchteil derselben. Nun könnte man einwenden, daß Amerikaner Einwanderern hinreichend überlegen sind, um sie im amerikanischen Geiste zu assimiliren, aber selbst eine solche Ueberlegenheit würde jene nicht davor schützen von dem Gewicht der Einwanderung erdrückt zu werden. Um dies zu verhindern, wird in der Regel der Ruf nach einer Beschränkung der Einwanderung laut. Diese Maßregel, falls angenommen, würde sich jedoch bald als eine „erfolgreich" durchgeführte Operation erweisen, die den Tod des Patienten zur Folge hat. Alle Volkswirtschaftlehrer sind sich darin einig, daß der Männerbestand als wertvollster Besitz einer Nation gelten muß. Jede achtungswerte, geistig und körperlich gesunde Person, die auf amerikanischem Boden landet, stellt eine Vermehrung unseres Nationalwohlstandes dar, selbst wenn sie ihren ganzen irdischen Besitz in einem Taschentuche trägt.

Um den „geborenen" Amerikanern auch durch ihre Zahl größeren Einfluß zu sichern, ist es erforderlich ihre Geburtsrate zu steigern oder wie es früher häufig hieß: dem durch unzulässige Mittel herbeigeführten Rassenselbstmord Einhalt zu gebieten. In unserem Lande wird Rassenselbstmord hauptsächlich durch gewisse falsche Auslegungen der demokratischen Prinzipien und durch wirtschaftliche, politische und religiöse Verhältnisse hervorgerufen. Die Behauptung, daß viele amerikanische Familien keine Kinder haben infolge der hohen Lebenskosten, trifft nur in bedingter Weise zu. Die hohen Lebenskosten sind zum großen Teil eine Folge des hohen Standards unserer Lebensführung. Die demokratische Auffassung, daß ein jeder Mann ebenso gut ist wie der andere, wird von vielen dahin ausgelegt, daß sie berechtigt sind ebensoviel wie andere für Wohnung, Kost, Kleidung, usw., auszugeben. Wenn ihr Einkommen ihnen dies nicht anders gestattet, werden Kinder als überflüssiger Luxus ausgeschaltet, ein eigenartiges, einfaches Argument, dem sich jedoch anscheinend Millionen amerikanischer Familien fügen. Die Hauptursache des Kindermangels in amerikanischen Familien ist jedoch in dem Verlangen vieler Frauen nach Bequemlichkeiten und kostspieliger Kleidung zu suchen. Eine Frau, die als Ledige $15.00 bis $25.00 wöchentlich verdiente, vermochte sich besser zu kleiden als ihr Gatte, selbst wenn er $25.00 bis $40.00 verdient, zu gestatten vermag, und die Zahl der $40.00 Verdienenden ist nicht übermäßig groß. Da ziehen es denn viele Frauen vor, wieder in das Erwerbsleben einzutreten, mitzuverdienen, wozu ihnen besonders jetzt, während der Kriegszeit, reichlich Gelegenheit geboten ist. Wo aber der Mann nicht allein den Familienunterhalt erwirbt, treten die Mutterpflichten in den Hintergrund und die Wehrkraft der Nation nimmt mit der Zahl der Geburten ab. Solange ein Volk sich nicht für das spartanische System der Kindererziehung durch den Staat entscheidet, bildet die Familieneinheit die moralische und einzig wünschenswerte Lösung des Geschlechtsproblems, für deren unveränderte Anerkennung wir in erster Linie der Religion zu danken haben. Die Folgen des Kindermangels haben sich besonders in Frankreich bemerkbar gemacht. Man hat dort zu dem mechanischen Hilfsmittel gegriffen, den Eltern entsprechend ihrer Kinderzahl Prämien zu zahlen, Steuernachlässe und ähnliche Vergünstigungen zu gewähren. Hierdurch wird jedoch nur die wirtschaftliche Seite berührt. Um eine wirkliche, dauernde Lösung des Problems zu finden, müssen wir uns wieder sogenannten „altmodischen" Ideen zuwenden. Der Materialismus der Zeit kann nur durch Idealismus und Selbstlosigkeit besiegt werden. Sie sind unentbehrliche Bestandteile der Volksmoral. Ohne sie werden Mann und Frau nicht bereit sein, die für das Ins-Leben-setzen von Kindern und deren sorgfältige Erziehung erforderlichen Opfer zu bringen. Ehepaare, die sich nicht zu einer Familie entwickeln, sind gleichbedeutend mit einem toten Kapital. Die Familie ist die Hauptstütze des nationalen Lebens und der Wehrkraft eines jeden Volkes. Die Zukunft Amerikas, und besonders des Amerikanertums beruht auf der Bereitwilligkeit, mit welcher Ehepaare Elternpflichten übernehmen. Amerikaner, gebt Amerika amerikanische Kinder!"

---

**Im letzten Jahre sind in unseren Wäldern** rund 36 Milliarden Fuß Holz geschlagen worden. Etwa 10 Prozent weniger als im Jahre 1916. Der Ausfall dürfte hauptsächlich auf geringere Bautätigkeit, auf den Mangel an Arbeitern und auf Transportschwierigkeiten zurückzuführen sein. Das meiste Holz wurde im Staate Washington geschlagen: 4570 Millionen Fuß. Mit 4210 Millionen Fuß an zweiter Stelle steht der Staat Louisiana, was für manche eine Ueberraschung sein dürfte. Oregon steht mit 2585 Millionen Fuß an dritter und Mississippi mit 2425 Millionen Fuß an vierter Stelle. Die im Süden beheimatete gelbe Fichte lieferte nahe zu 38 Prozent des ganzen Schlages; die Douglastanne steht mit 5585 Millionen Fuß an zweiter Stelle, und die dritte und vierte Stelle beanspruchen mit je 2250 Millionen Fuß die weiße Eiche und die weiße Fichte. Im Ganzen waren im verflossenen Jahre rund 25,000 Sägemühlen im Betrieb, und das allein gibt eine Vorstellung von der ungeheuren Bedeutung, die der Wald in unserer Volkswirtschaft einnimmt.

## Heute mir, morgen dir.

**Die Hausfrau, die nach neu'stem Brauche,**
**Auf jeden „Stil" sich wohl versteht,**
**All' ihr Besitztum mit dem Hauche**
**Feinsinn'ger Weiblichkeit durchweht,**
**Die Stimmung ihrer trauten Klause**
**Durch bunten Schnickschnack nie verhunzt,**
**Ist nicht nur in der Kunst zu Hause,**
**Nein, auch zu Hause in der Kunst!**

---

Damit es nicht vergessen wird — Kriegssparmarken kosten immer noch vier Dollar und achtzehn Cent das Stück!

---

Mit Grausen erfüllt uns die Forderung jeller Chicagoerin, daß auch Frauen an den Weltfriedens-Verhandlungen teilnehmen sollen. So alt, das Ende zu erleben, können wir gar nicht werden!

---

Als Muster von Bescheidenheit müssen die Kühlhausbesitzer angesprochen werden, die nach dem Bericht der Bundeshandelskommission sich mit einem Jahresprofit von 472 Prozent begnügten. So billig haben manche Nahrungsmittelhändler es nicht getan. Von einem derselben wird berichtet, sein Jahresprofit habe sich auf 2183 Prozent belaufen.

---

Nicht einmal dies eine Vorrecht wollen sie uns lassen... Jetzt tragen die Mädels am Strande gar auch noch — Socken.

---

„Niemals wurde in Ost St. Louis eine Negerstimme gekauft", erklärt Mayor Mollman. Sehr richtig — bei der einen ließen's die Politiker nicht bewenden!

---

Ein Farmer in Wayne County, Pennsylvania, macht einem Philadelphiaer Blatt zufolge, die Mitteilung, daß, während er vor einigen Tagen morgens beim Frühstück saß, Schnee fiel, und daß er zu Mittag ein Gericht frischer Erbsen aß, die er in seinem Garten gepflückt hatte. Bei den jähen Temperaturunterschieden, die die letzten Wochen brachten, ist das wohl möglich — so abenteuerlich es auch im ersten Augenblick klingt.

### Geknebelt.

(Nach dem Englischen.)

**Das Bild**
**Eines fremden Weibes**
**In Tricots**
**Fand ich,**
**Als ich Jacks Rock inspizirte**
**Beim Aufstehen**
**Heute Morgen,**
**Aber ich wage nicht,**
**Etwas davon zu sagen,**
**Da er sonst**
**Verdacht schöpfen könnte**
**Und vielleicht wissen würde,**
**Wer die $10-Banknote**
**Stibitzt hat,**
**Die er heute beim**
**Frühstückstisch vermißt hat.**

---

„Der Wassergehalt der Milch ist geringer als der der Gurke," versichert ein Gelehrter. Mitunter, nicht immer, lieber Professor, wie unser Milchmann auf dem Zeugenstand wird zugeben müssen.

### Frisch von der Leber.

Im „Berner Bund" entwirft ein Berner folgende charakteristische Schilderung von der Fremdenplage, die der Krieg über die Schweiz gebracht hat. Heimkehrend vom Besuche eines Freundes in der Bahnhofstraße schreibt er: „Ach, diese Bahnhofstraße mit ihren blühenden Linden! Wie war sie doch anders bevölkert vor fünfundzwanzig Jahren. Fort sind die Leute, die damals mit mir Schritt hielten. Eine ganz fremde, unheimliche und unheimische Welt zieht an dir vorüber. „Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die hamsternd hier zusammenkamen?" Gesichter, die unwillkürlich zum Ohrfeigengeben reizen: Augen, welche, wie diejenigen des Aasgeiers, frech herumspähen; Ohren, die lauschend vom Schädel weit abstehen; Mäuler, welche sich mit glänzenden Goldplomben über den gemachten Profit äußern. Und diese ganze Gesellschaft der Schieber und Makler, der Hamster und Preistreiber, läuft so elegant bekleidet und beschuht umher, daß unsereiner mit dem zweimal chemisch gereinigten Anzug es kaum noch wagt, auf dem Trottoir zu gehen. Fremde, gefräßige Kukucke sitzen frech im warmen Schweizernest, gefüttert von dem lammesgeduldigen, gutmütigen Volk der Alphornbläser. Im Gegensatz dazu wissen unsere Brüder im Ausland bald nicht mehr, wie sie auftreten sollen, und wenn einer bei einem patriotischen Anlaß zufällig niesen muß und dabei das Gesicht verzieht, so wird er wegen Sympathie mit dem Feinde eingesponnen! ... Neben den Hamstern trifft man noch eine andere Gattung der Tierwelt auf der Bahnhofstraße an. Es sind die Asphaltschwalben. Ihre Zahl ist Legion. An Aussehen, Sprache und Herkommen verschieden, verfolgen doch alle dasselbe Ziel, den leichten Geldgewinn. Merkwürdig, daß diese Halbweltdamen auf der ganzen Welt anzutreffen sind!"

---

In „The American Issue", dem Organ der Wasserheiligen von Illinois, wird San Francisco Villa von Mexiko lobend erwähnt, weil er ein Verbot der Herstellung berauschender Getränke erlassen hat. Als Strafe für Uebertretungen dieses Verbots wird der Tod für den Fabrikanten, seine Frau und sonstigen Familienmitglieder, und für ihm gehörende Pferde, Hunde, Ziegen und Hühner verhängt. Wenn wir uns der unzähligen Mordtaten und sonstiger Verbrechen des jetzt als Nüchternheitsfreund Beweihräucherten erinnern, dann müssen selbst Trunkenbolde beträchtlich in unserer Achtung steigen!

### Volkstümliche Kunst.

Da man nun ernstlich daran zu gehen scheint, Fritz Reuter in's Hochdeutsche zu übertragen, dürfte es endlich an der Zeit sein, dem Geschmack des modernen Publikums auch auf anderen ähnlichen Gebieten entgegenzukommen. Wir hoffen, daß in Bälde der Mann ersteht, welcher „Wallenstein" ins Oberbayerische und „Faust" ins Sächsische übersetzt—wenn man nicht gleich durch eine Mischung der Dialekte das Brillanteste erreichen will. Wie herrlich müßte es z. B. sein, wenn in der Gartenszene Faust schwäbeln, Gretchen „pälzeln", Mephisto sächseln und Frau Schwertlein oberbayerischen Dialekt reden würde! Bald wird man dann Kobell und Stieler in's Hochdeutsche, Lessings „Nathan" ins Plattdeutsche übersetzen, und die Vermischung der Künste erreicht so ihren Höhepunkt in einer Zeit, in der man schon Beethoven tanzt und wohl in Bälde Mozart malt und Raphael pfeift.

# Dr. Wilhelm Muehlons Tagebuch.

Dr. Wilhelm Muehlon, einer der Direktoren der Krupp'schen Werke in Essen, hat über die ersten Tage des Krieges und dessen Entstehungs- und Anstoßursachen, wie er sie mitangesehen und miterlebt hat, ein Tagebuch geschrieben, das er in der Schweiz veröffentlicht hat und das allenthalben ungeheures Aufsehen erregt hat, zumal es nahezu gleichzeitig mit dem Lichnowsky-Memorandum erschienen ist. Es steht den Aufzeichnungen des Fürsten Lichnowsky kaum an Wert und Wichtigkeit nach. Verschiedene Auszüge aus dem Muehlon'schen Tagebuche sind bereits zur Veröffentlichung gelangt. Im Zusammenhange ist es aber erst vor wenigen Tagen nach den Ver. Staaten gelangt und ist hier in deutscher Sprache überhaupt noch nicht veröffentlicht worden.

## II.

7. August. Italien bleibt augenscheinlich neutral, weil der bindende Fall eines Angriffs auf Deutschland nicht besteht, außerdem ist es von allem Anfange an von Berlin und Wien nicht vertragsmäßig ins Vertrauen gezogen und nicht um seine Absicht befragt sondern einfach von dem fait accompli in Kenntniß gesetzt worden. Oesterreich-Ungarn hat erst gestern Rußland den Krieg erklärt. Diese Verzögerung ist um so bemerkenswerter, wenn man sie mit der blitzartigen Geschwindigkeit des Berliner Kaisers vergleicht. Wie viel muß der alte Franz Joseph zu überwinden gehabt haben, ehe er sich mit der Kriegserklärung einverstanden erklärte? Ich bin fest überzeugt, daß er überlistet worden ist. Selbst jetzt noch erscheint Franz Joseph seinen Feinden als chevaleresque, sympathische Gestalt. Keiner bewirft ihn mit Schmutz, denn er selbst drohte nicht, hetzte nicht.

Unsere Behörden führen dadurch immer mehr Ausschreitungen herbei, da sie das Publikum auffordern, nach Goldautos zu fahnden und nach Spionen, wodurch das Leben eines jeden Einzelnen gefährdet wird. Viele Preußen sind bei ihren Autoausfahrten erschossen worden.

9. August. Deutschland kündigt gemeinsam mit Oesterreich die „Befreiung der Polen vom Joche der Moskowiter" an. Wenn Preußen gegen Oesterreich Krieg führte, würde es eine ähnliche Proklamation hinsichtlich der Bewohner des glorreichen Königreichs Böhmen erlassen!

Wir Deutsche sollten es nicht wagen, von dem Joche der Moskowiter zu sprechen! Nicht allein, daß wir selbst ein Joch tragen, das, wenn es auch glänzender ist, nur umso schlimmer ist, sondern wir selbst haben die Polen auch systematischer unterdrückt, als die Russen. Wir quälen noch heute die Dänen und die Elsässer zu Tode!

Aber Niemand in Preußen denkt auch nur daran, den Polen etwas auf Kosten Preußens zu geben!

Die Grenzen Preußens sollen unverändert bleiben, genau so wie die halsstarrigen und unedlen preußischen Staatsbegriffe selbst! Der Zweck der Uebung ist lediglich der, die Polen gegen den Zaren aufzustacheln und ihm die Heerde zu rauben, die einst gemeinsam mit ihm gestohlen und verteilt worden.

### Enteignung der Landbesitzer.

Die größeren polnischen Gutsbesitzer sollen enteignet werden; ihre Heimstätten sollen den Deutschen gegeben werden, die von Rußland übernommen werden sollen. Natürlich wird es nicht möglich sein, die kleineren Grundbesitzer dorfweise zu enteignen, allein es soll mit Russisch-Polen ein Abkommen getroffen werden, das den allmählichen Abschub von preußischen Polen nach Russisch-Polen gewährleistet.

So absurd das auch klingen mag, weiß ich doch, daß gerade das augenblicklich von vielen Sachverständigen gut geheißen wird.

11. August. Unsere Zeitungen berichten, daß England die in ihren Schiffbauhöfen für die Rechnung der Türkei fertiggestellten oder beinahe fertig gestellten Schiffe beschlagnahmt hat. In offiziellen Artikeln wird von einem „unerhörten Neutralitätsbruche" gesprochen, da die Türkei ein neutrales Land ist.

Ich kann dies nicht besser kommentiren, als dadurch, daß ich auf das Folgende hinweise: Das Kriegsministerium und die kaiserliche Marine haben vom ersten Tage des Krieges an alle Artillerie und alle Marinematerialien, die in Deutschland gebaut worden sind, beschlagnahmt, ohne auch nur ein Abkommen mit den Staaten, denen sie gehören, herbeizuführen — Argentinien, Norwegen, Brasilien, Chile, die Schweiz, Rumänien, Griechenland und Bulgarien.

Deutschland verdammt also England für einen Schritt, den es schon lange als eine kriegerische Notwendigkeit anerkannt hat!

16. August. Neuigkeiten aus Berlin: Ein Herr, der am Tage vorher mit den Staatssekretären der Marine und des Auswärtigen Amtes konferirt hat, übermittelt sie mir. Alle sind bei bester Laune und siegessicher. Die deutschen Armeen werden in ein paar Tagen wie eine Dampfwalze über Frankreich hinrollen. Morgen geht der Kaiser ins Hauptquartier; es besteht der Wunsch, in Berlin zu bleiben, wo der Generalstab ruhiger und bequemer arbeiten kann, als in irgend einem Feldquartier. Die telephonischen Verbindungen arbeiten ausgezeichnet, den Generalstab hat fast jedes Bataillon am Telephon und hat ein ausgezeichnetes Bild der Zusammensetzung und der Lage, selbst der kleinsten Einheiten. Man zweifelt nicht daran, daß von allen unseren Gegnern Frankreich derjenige sein wird, der die Zeche bezahlen wird.

Mit England sei die Sache sehr interessant. Die deutsche Flotte habe vergeblich bis nach Schottland hinunter nach der englischen gesucht, konnte sie aber nirgends finden. Die U-Boot-Flotille sei sogar um Schottland herumgefahren und habe nur ein Boot, die U-15, verloren. Es wird angenommen, daß England eine Schlacht zu vermeiden wünscht, um seine Seeherrschaft nicht zu schwächen und vielleicht auch, weil der Krieg in weiten Kreisen nicht beliebt ist. England würde schon dazu sehen, daß Frankreich allein blutet. Auf alle Fälle sei es nur ein schöner Traum Frankreichs, daran zu glauben, daß England irgend welche nennenswerte Streitmächte zu irgend einem der Erwähnung werten Zeitpunkte herüberschicken würde.

### Revolution sollte Rußland zerstören.

Nicht weniger seltsam scheint Rußlands Haltung (fährt der Berichterstatter fort). Auch dieses scheint Frankreich seinem Schicksal zu überlassen. Nirgends eine Andeutung auf eine Offensive. Die russischen Streitkräfte 150 Meter hinter die Grenze zurückgezogen. Wenn sich die Russen einbilden, daß wir in das Innere ihres Landes vordringen werden, so täuschen sie sich. Wir brauchen das nicht. Wir besitzen die Mittel, Rußland ohne Krieg zu zerstören, indem wir die Revolution und den Abfall der Grenzprovinzen, Finnlands und der baltischen Provinzen begünstigen und die baltischen Städte unabhängig machen; die Kaukasusbezirke gehen an Armenien und Persien an die Türkei. Ein Abkommen mit Rumänien, Bulgarien und der Türkei ist im Werden und in einigen Tagen werden sich die drei Länder dem Dreibunde anschließen. Die „Goeben" und die „Breslau" werden zuerst im Schwarzen Meere erscheinen, die russische Flotte zerstören, die Häfen und Städte bombardiren und auf diese Weise den erwähnten drei Ländern beweisen, daß sie nichts von Rußland zu fürchten haben.

Wirklich ein farbenfrohes Bild!

### Zitirt Bernard Shaw.

19. August: Bernard Shaw schreibt in einem Blatte, daß es notwendig sei, den „Geist von Potsdam" zu vernichten, um wieder im Stande zu sein, das Deutschland Goethes und Beethovens zu lieben. Niemand könne Bismarcks Deutschland mit seiner gepanzerten Faust und seinem übertriebenen Stolze lieben.

So glaube ich, denken alle unvoreingenommenen und intelligenten Ausländer. Es ist eine Lüge, wenn man behauptet, daß sie Deutschland schwächen und zerstückeln wollen, um es verachten zu können, was sie vorher getan haben könnten.

22. August. Von den Balkonen aller Paläste, von allen Kirchenkanzeln, von allen militärischen Plattformen, sind wir letzthin ununterbrochen beschworen worden, in die Kirchen zu eilen, auf die Knie zu fallen und den gerechten Gott anzurufen, der auf unserer Seit ist, und uns unterstützt, uns, die verfolgt und angegriffen werden: Wir sollen dem deutschen Gott lobsingen, der uns siegreich über die Welt führen wird, denn wir wissen nichts besseres mit dem Schöpfungsgarten anzufangen, als uns Feuerchen darin anzuzünden.

Ich hoffe, es gibt viele, die nicht knien und nicht beten, wenigstens nicht zu diesem Gotte und für diese Dinge. Wir wollen lieber still sitzen und nachdenken, um dereinst in der Stunde der Befreiung die Kraft und den Glauben zu haben, den wir heute beweisen, während wir in der Sklaverei schmachten.

In dieser Regierungsfrömmigkeit liegt eine wirkliche Schufterei und Winkelzieherei. Sie bezweckt nichts anderes, als die Rechtfertigung der Falschheit, die Anbetung der Brutalität, die Vergöttlichung Wilhelms II.

Wir haben vor kurzem gelesen, daß ein westphälisches Blatt unterdrückt und der Redakteur ins Gefängniß geworfen worden ist, weil er in einem Artikel gesagt hatte, daß Deutschland den augenblicklichen Krieg verlieren müsse. Diese Maßnahme wird' allgemein gutgeheißen.

Allenthalben herrscht die strengste Zensur. Nur Artikel, die von den Militärbehörden gutgeheißen worden sind, dürfen veröffentlicht werden. Die Provinzzeitungen müssen ihre Nachrichten aus den streng zensirten Blättern der Reichshauptstadt schöpfen. Zwei Redakteure einer chauvinistischen Zeitung sind gleich dem Redakteur des erwähnten rheinisch-westphälischen Blattes verhaftet worden, weil sie ohne Erlaubniß ein paar vage Angaben über militärische Verschiebungen gemacht hatten.

Falls solch monströse Maßnahmen um Kleinigkeiten getroffen werden, kann man sich leicht vorstellen, welches Schicksal einem Manne bevorsieht, der sich gestattet, wirklich ein freimütiges Wort zu äußern.

Das folgende ist charakteristisch für die Diktatoren des deutschen Tones: Sie berichten mit Befriedigung jede englische Stimme gegen den Krieg, gegen die Londoner Regierung, gegen das Bündniß mit Rußland und Japan, gegen jede englische Kritik finanzieller Kriegsbereitschaft und deren Einfluß auf den Welthandel. Sie scheinen aber auch nicht einen Augenblick nur daran zu denken, daß noch heute jedermann in England frei reden darf und dieses Recht niemals aufgegeben wird und daß das der Beweis für Englands Größe und Sicherheit ist. Noch weniger aber denken sie daran, der eigenen Bevölkerung das Recht einzuräumen, frei zu reden und sich davon zu überzeugen, ob die Politik der Deutschen die richtige ist.

### Auslandpolitik angegriffen.

23. August. Die deutsche Regierung hat die diplomatischen Beziehungen mit Japan ohne Antwort auf das Ultimatum abgebrochen. Der ehemalige Botschafter in Tokio beklagte sich Freunden gegenüber bitter darüber, welche ungeschickte Politik wir seit Jahren Japan gegenüber verfolgt haben. Seit Beginn des Krieges scheint sich im Volke allgemein der Glaube zu verbreiten, daß die deutsche Politik überall fehlgeschlagen hat.

Mir ist das Auswärtige Amt immer als eine konfuse, kleinliche exklusive Körperschaft von Bürokraten erschienen, die ihre Instruktionen von außen her empfing und wenig aus eigener Initiative tat und deswegen glaube ich auch, daß diese Körperschaft die Hauptschuld an dem augenblicklichen Kriege trägt und zwar wegen ihrer Unfähigkeit und nicht, weil sie ihn wollte. Der kaiserliche Reichskanzler (von Bethman-Hollweg) hat absolut keine Initiative in seiner Auslandpolitik. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes (von Jagow) ist ein gerissener Skeptiker, der von sich selbst glaubt, daß er am unrichtigen Platz ist. Während des entscheidenden Augenblicks vor dem Kriege war er auf der Hochzeitsreise. Sein Unterstaatssekretär, der bis zu diesem Augenblicke nichts zu sagen gehabt hatte, nahm die Gelegenheit wahr, eine starke politische Stellung einzunehmen. Er handelte aber als ein autoritativer Faktor, ohne ein solcher zu sein. Daß nach dem Verbrechen von Serajewo das Auswärtige Amt nicht mit der ausländischen Regierung in Verbindung trat, ist der Beweis für die Hilflosigkeit dieser Beamten.

(Dr. Muehlon kritisirt dann den Fehlschlag der preußischen Diplomatie in Italien, greift die dort eingeleitete deutsche Propaganda an und zeigt seine Befürchtung an, daß sich Italien den Alliirten anschließen werde. Er bespricht ferner die zweifelhafte Lage in Rumänien und nimmt schließlich die rumänische Frage auf.)

### Rumäniens Avancen zurückgewiesen.

Große Bedeutung wird der bevorstehenden Intervention Rumäniens beigemessen, die sich gegen das Herz von Rußland — Kiew — wenden soll. Allein die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien sind letztlich sehr schlechte geworden. Das Bündniß ist immer eine geheime Angelegenheit der Monarchen gewesen und die augenblickliche rumänische Regierung will kaum etwas damit zu tun haben.

Seit Oesterreich gegen den Frieden von Bukarest aufgetreten ist, ist der letzte Rest des guten Willens Rumäniens verschwunden. Es ist sehr schnell der Freund Frankreichs, Italiens, Griechenlands und Rußlands geworden. Der König, der immer prodeutsch gewesen ist, war gegen den Strom machtlos, der fast das ganze Volk und alle politischen Parteien mit sich riß. Er begann mit dem Strome zu schwimmen. Meiner Ansicht nach — und ich kenne die rumänischen Verhältnisse sehr gut — hätte man, wenn der Krieg nur ein Jahr später ausgebrochen wäre, Rumänien auf Seite der Feinde Deutschlands finden können.

Die Rumänen haben in Berlin häufig genug auf die Schwierigkeit ihrer Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn hingewiesen. Sie wünschten direktere Beziehungen mit dem deutschen Reich, mit dem sie keinen Konflikt hatten. Berlin aber wies die Rumänen immer nach Wien, was gleichbedeutend mit der Abweisung der dringendsten rumänischen Wünsche war. Vor kurzem wollten die Rumänen wissen, ob sie in Siebenbürgen irgendetwas erben würden, falls die Zeit gekommen sein würde.

Schon nach diesen wenigen Beispielen ist es offenkundig, daß das Auswärtige Amt Rumänien gegenüber falsch gehandelt hat. Wo immer die Deutschen auf Unterstützung hoffen, müssen sie auch mit der Möglichkeit von Feindseligkeiten rechnen.

---

### Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Jefferson Nr. 29.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

**Emil Scheel**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Juli, 2 Uhr Nachm., von Sademans Leichenhalle, 3949 Milwaukee Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Herm. Haman, Meister.
Wm. Specht, Schreiber.

### Todesanzeige.

Nord und Nordwest Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein von Chicago.

B K U V

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

**Albert Christel**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Juli, 2:15 Nachm., von Muehlhoefers Kapelle, Belmont und Greenview Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 1:30 in der Vereinshalle.

Rudolph Christoph, Präsident.
Herman Schlichting, Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Neffe und unser lieber Kousin

**William Draves**

im 26. Lebensjahr entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Hause seines Kousins Sigmund Tulle, 3017 Parnell Ave., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Helen Kohman, Tante, nebst Kousinen und Verwandten. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

**Virginia Fuog**, geb. Martin,

am 10. Juli im Alter von 49 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 12. Juli, 1:30 Nachm., vom Trauerhause 2243 Irving Park Blvd. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustave A. Fuog, Gatte. Alice, Gustave H., John C. und Walter A. Fuog, Kinder.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Julius Pott**

am 9. Juli im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 13. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Niles Center nach der luth. Kirche, von da nach dem luther. St. Pauls-Friedhof in Niles Center. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Johanna Pott, geb. Johnson. dosr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Katherine Kaspar**

am 9. Juli sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 70 Jahren und 4 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Juli, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2742 Seminary Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Zappen, Helen Thiery, Lucy Ball, Peter und Paul Kaspar, Mary Cameron, Emma Zappen, Anna Kolzem, Susan Kaspar, Kinder. William Zappen, Theodore Thiery, Allan Cameron, Jacob Zappen, John Kolzem, Schwiegersöhne. Lena Kaspar, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern u. Verwandten.

Mitglied des St. Alphonsus Court N. 5, W. C. O. F. mido

### Todesanzeige.

Chicago Turngemeinde.

Unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

**Jakob Emrich**

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 13. Juli 1918, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1517 North Park Ave., nach dem Waldheim-Friedhof statt und sind unsere Mitglieder ersucht, sich zahlreich an der Beerdigung zu beteiligen, um unserem verstorbenen Mitgliede die letzte Ehre zu erweisen. — Das Gemeinde-Automobil wird punkt 2 Uhr die Turnhalle, 820 N. Clark Str., verlassen.

Ernest G. Kußwurm, 1. Sprecher.
Hans Ulrich, Sekretär. dosr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

**Albert Christel,**

Wohnung 3327 N. Hoyne Ave., im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 13. Juli, um 2:15 Nachm., von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Avenue, nach der St. Lukas-Kirche, Belmont u. Greenview Ave., von da mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Augusta Felske und Frau Albertina Pramshafer, Töchter. Wilhelm Felske und Henry Pramshafer, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern. dosr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

**Jacob Emrich,**

Gatte der verstorbenen Catherine Emrich, am 11. Juli 1918 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 13. Juli, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1517 North Park Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Philip und Frank Emrich, Frau Henry Spangenberg, Fred. Sophia und Jacob Emrich jr., Kinder. Irma und Ethel, Enkelinnen. dosr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

**Jacob Geis**

am 11. Juli 1918 im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 15. Juli, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 5239 S. Rockwell Str., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Geis, geb. Geiman, Gattin. John, Jacob, Fred und Esther Geis, Kinder. Ida Geis, Schwiegertochter. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

**Ernst Haedeska,**

916 W. 22. Str., im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 3 Uhr Nachm., von Youngs Kapelle, 613 W. 18. Str., mit Autos nach Waldheim. — Mitglied der West Chicago Harugari Loge.— Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Alvina Haedeska.

### Todesanzeige.

Altenheim.

Gestorben: Herr Frank Staab im 75. Lebensjahre am Mittwoch, den 10. Juli, 8 Uhr Abds. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 12. Juli, um 3 Uhr Nachm., von der Altenheim-Kapelle nach dem Altenheim-Friedhof.

Das Komite.

### Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

**Maria Brinker,**

welche heute vor einem Jahre, am 12. Juli 1917, gestorben ist.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Nun gönnet mir die ewige Ruh'.
Ein Jahr ist nun verflossen
In Trübsal und in Schmerz,
Viel Tränen sind vergossen,
Noch bricht uns fast das Herz.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Töchtern: Lina, Ida und Clara.

### Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

**Heinrich Peters,**

gestorben vor 4 Jahren, am 12. Juli 1914.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut' jährt er sich zum vierten Mal,
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein treues Bild bleibt ewig wach.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner Gattin, nebst Kindern.


**Wurz'n Sepp's Sommer-Resort**

**Lake Marie, Antioch, Ill.,** jetzt offen.

Alle weitere Auskunft in Restaurant 715 North Avenue. Tel. Lincoln 2512. oder Chas. Weigl, Antioch, Ill. Tel. J 104 Antioch. mi24disr*

**NORTH SIDE TURNER HALL**

**820 N. Clark Str.**

C. Appel, Mgr.

Pikante Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. mi24frdi*

**Dr. med. P. CASPERS**

**Deutscher Augen-Arzt**

29 East Madison Straße. — Zimmer 1311. Sprechstunden 9—12. jl7sondisr1mt

**WILLIAM B. LUCKE**

**Plumbing, Gas Fitting und Sewerage**

**3838 North Hoyne Ave.**

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7377.

# JULY CLEARANCE OF Summer Time Reed Furniture

**Ein großes gelderſparendes Ereigniß**
Unser ganzes Lager von Rohrmöbeln ist in dieser Juli-Räumung eingeschlossen und für schnelle Räumung markirt. Dies ist eine große Gelegenheit, die schönsten Rohrmöbel zu einer scharfen Preisherabsetzung zu erhalten. Wenn Ihr ein einzelnes Stück oder zwei wünscht, um Eure Sonnen-Porch oder Sonnen-Parlor damit auszustatten, oder ein Stück für das Wohnzimmer wünscht, kommt zu diesem Verkauf.

Eröffnet ein Anschreibekonto. Kauft jetzt. Bezahlt später.

**Rohr Vogelkäfig.** Handgeflochten von echtem importirtem Rohr — in Old Ivory Finish. Stand ist 75 Zoll hoch. Käfig ist 21 Z. hoch und 14 Zoll im Durchmesser, mit künstlerischen Dekorationen in natürl. Farben. Mit Futternäpfchen und herausnehmb. Boden. Juli Räum'gs-Verkauf, spez., $8.45

**Rohr-Pflanzen-Stand.** Stand ist 38 Zoll hoch. Hat handgeflocht. Rohr-Bowle, 14 Zoll im Durchmesser, attraktiv dekorirt und mit Metall-Liner versehen. Künstlerisch finished in Old Ivory. Nur einer an einen Kunden. Bei dem Juli-Räumungsverkauf speziell zu $3.29

**Rohr-Tisch-Lampe.** Handgeflochten aus echtem Rohr, schön finished in frosted Braun od. Ivory Emaille. Die Lampe ist 27 Zoll hoch. Schirm ist sehr kunstvoll entworfen; 18 Zoll im Durchmesser; Chenille Fransen. — Bei der Juli-Räumung speziell zu $8.55

**Rohr-Floor Lampe.** Stand ist 6 F. 3 Z. hoch; der Schirm ist 28 Zoll im Durchmesser — Von echt. Rohr geflochten und kunstvoll finished in Frosted Braun od. Ivory Emaille — der Schirm ist mit Cretonne gefüttert. Seide-Fransen. — Bei der Juli-Räumung speziell zu $13.98

**Rohr-Schaukler.** Dieser ist attraktiv entworfen und fachmännisch konstruirt. Ein bequemer, praktischer Schaukelstuhl, welcher irgendwohin paßt auf Porch, in Bettzimmer, Sun Parlor oder Wohnzimmer. Baronial brauner Finish. Speziell, Juli-Räum.-Wert u. einer, den Ihr nicht übersehen solltet. Speziell bei diesem Verkauf zu $2.29

**Wendbarer Graß Rug.** Ideale Rugs für Sun Parlor, Betzimmer, Porch od. Eßzimmer. Leicht reinzuhalten und immer kühl und einladend, zuverlässig gewoben und die Farben sind echt. Künstlerische Borte, einfaches Zentrum, volle 9x12 Größe. — Juli-Räumung, speziell zu...... $9.95

**Rohrschaukelstuhl.** Ein sehr schöner, bequemer Schaukelstuhl, dauerhaft gemacht und sehr kunstvoll. Hat herausnehmbaren, voll wattirten Cushion-Sitz. 20 Zoll breit, Höhe der Rücklehne 21 Zoll vom Sitz. Rücklehne ist bis zu den Armen gepolst. Sitz- und Rücklehne Cretonne Bezug harmonirt mit dem schönen Baronial Finish. — Juli-Räumung, speziell zu $9.85

Deutlich markirte Preise.

Ablieferung in Lastautos ohne Aufschrift

1906-1908 Wabash Ave. Offen Montag und Samstag Abend.
1901-1911 State Str. Offen Montag und Samstag Abend.
822-824 W. 63. Str. Offen, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

L. FISH FURNITURE Co. EST. 1858

3036-3038 Lincoln Ave. Cars halten vor der Tür. Offen Dienstag, Donnerstag unn Samstag Abends.
654-656 W. North Ave. N.-O.-Ecke von Orchard Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.


## Rattenkönig von Prozessen.

**Staatsanwalt muß 30,000 Klagen gegen Korporationen einleiten.**

**Haben keine Berichte erstattet.**

**Gesetz, das in der jüngsten Tagung der Legislatur angenommen worden ist, macht den Schritt nötig. — Wärter in Irrenanstalt verlangen mehr Lohn.**

Ungefähr 30,000 Klagen gegen staatlich inkorporirte Gesellschaften werden in der nächsten Zeit von Staatsanwalt Hoyne auf Veranlassung des Generalanwalts E. J. Brundage in den Gerichten von Cook County angestrengt werden, um einem von der Legislatur in ihrer letzten Tagung angenommenen Gesetz zu genügen, das die Durchführung des Gesetzes gegen zweifelhafte Aktiengesellschaften erleichtern soll. Seit dem Jahr 1901 sind mehr als 100,000 Korporationen in Illinois inkorporirt worden, die verpflichtet sind, jährlich einen Bericht über ihren Geschäftsgang an den Staatssekretär abzustatten. Mehr als 90,000 dieser Korporationen haben es unterlassen, Berichte abzustatten. Ungefähr 30,000 davon entfallen auf Cook County. Viele dieser 30,000 Korporationen sind politische Klubs, die sich haben inkorporiren lassen, um die Benutzung ihres Namens durch andere Klubs zu verhindern, oder Vergnügungs- und gesellige Vereine, die zum Teil bereits wieder eingegangen sind. Andere sind zweifelhafte Aktiengesellschaften. Um den letzteren zu Leibe gehen zu können, hat die Legislatur in ihrer letzten Tagung ein Gesetz angenommen, das die Einleitung von gerichtlichen Verfahren gegen Korporationen, die keine Jahresberichte abstatten vorsieht. Diese Verfahren, die auf die Auflösung der Korporationen abzielen, müssen von den Staatsanwälten der einzelnen Counties angestrengt werden.

Gestern Nachmittag benachrichtigte Generalanwalt Brundage Staatsanwalt Hoyne, daß eine 700 Pfund schwere Kiste mit dem Beweismaterial gegen die bummeligen Korporationen in Cook County an ihn abgegangen sei, und forderte ihn auf, die nötigen gerichtlichen Verfahren anzustrengen. Der Staatsanwalt erklärte sich einverstanden. Eine Konferenz, in der die Einzelheiten besprochen werden sollen, ist auf heute zwischen der Generalanwaltschaft und der Staatsanwaltschaft einberufen worden. Es wird erwartet, daß in vielen Fällen die Gründer der Korporationen sich schuldig bekennen und mit der Auflösung der Korporation einverstanden erklären werden.

Die Einleitung dieser Riesensumme von gerichtlichen Verfahren wird natürlich eine neue Arbeitslast für die bereits überbürdeten Gerichte des County bedeuten und die Abwicklung aller gerichtlichen Verfahren verzögern.

**Verfahren gegen Funkhouser.**

Ein Antrag der Verteidiger im Disziplinarverfahren gegen Major M. L. C. Funkhouser, den zweiten Hilfspolizeichef, und seine Mitangeklagten, das Bureau of Public Efficiency zu dem Verfahren heranzuziehen, führte gestern zu einem scharfen Ausdruck des Mißfallens von Seiten der städtischen Zivildienstkommission. Sie erklärte den Antrag für eine Unverschämtheit und lehnte ihn ab. Zivildienstkommissär Joseph P. Geary, das demokratische Mitglied der Kommission, fragte die Verteidiger sehr scharf, ob sie erwarteten, die Kommission solle erklären, daß sie die Untersuchung nicht selbst vornehmen könne, und die Untersuchung dem Bureau of Public Efficiency, einer Privatvereinigung, übertragen. Das sei eine Unverschämtheit der Kommission gegenüber, und er beantrage, den Antrag abzulehnen. Das geschah prompt und ohne Widerrede. Später erklärten die Verteidiger des zweiten Hilfspolizeichefs, sie verlangten nur, daß das Bureau die Registrirungsmethoden und das Indexsystem im Bureau des zweiten Hilfspolizeichefs untersuche, über das von verschiedenen Polizisten Klage geführt worden sei.

Beschwerden, daß das Trinkwasser in den letzten Tagen einen starken Fischgeschmack gehabt hat, hat das städtische Gesundheitsamt zu einer Untersuchung veranlaßt, die ergab, daß Tausende von toten Fischen in der letzten Zeit am Seeufer angeschwemmt worden sind. Proben des Trinkwassers und mehrere tote Fische sind dem städtischen Chemiker Dr. F. O. Tonny zur Untersuchung überwiesen worden. Dr. Robertson kann eine Lösung für das Rätsel nicht finden. Er war ursprünglich der Ansicht, daß Sprengungsarbeiten am Wilson Ave. Wassertunnel den Tod vieler Fische zur Folge gehabt hätten, doch erklärt Oberbaukommissär F. J. Bennett, daß derartige Arbeiten in der letzten Zeit nicht mehr vorgenommen worden sind. Alle Pumpwerke sind angewiesen worden, das Trinkwasser gründlich zu desinfiziren.

**Sucht billigen Stahl.**

Präsident M. J. Faherty von der Behörde für örtliche Verbesserungen begab sich gestern nach dem Osten, um festzustellen, wo er am billigsten den Stahl für das Michigan Boul. Projekt beziehen könne. Er möchte die hohen Marktpreise vermeiden.

**Der neue Hundezwinger.**

Der stadträtliche Gesundheitsausschuß empfahl gestern, den neuen Hundezwinger auf dem Grundstück des jetzigen Zwingers zu erbauen. Edwin S. Jackman hat der Stadt für den Neubau $10,000 zur Verfügung gestellt.

**Verlangen Lohnerhöhung.**

Die 270 Wärter in der staatlichen Irrenanstalt in Dunning unterbreiteten gestern dem Gouverneur ein Gesuch um eine Lohnerhöhung. Sie erklärten, daß die hohen Kosten der Kleidungsstücke ihnen nicht ermöglichen, auszukommen. Sie ließen durchblicken, daß sie andernfalls an den Streik gehen müßten.

## Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

**Muster für Ueberblusen.**

Aus Altem Neues zu machen, bieten diese Muster eine gute Vorlage. Nr. 1 wird mit einer links geschlungenen Schärpe getragen. Nr. 2 hat das Aussehen einer Schürze und wird mit einem Gürtel getragen. Nr. 3 zeichnet sich durch den zu einer Schärpe verlängerten Kragen aus.

Nr. 1 erfordert eine Yard 36 Zoll breites und 7/8 Yard gleichbreites, kontrastirendes Material; Nr. 2 eine Yard und Nr. 3 gleichfalls eine Yard 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8885. Nur eine Größe.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 W. Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.**

**Die nächste Anleihe.**

J. B. McDougal, Chef der hiesigen Bundesreservebank, kündigt an, daß Charles H. Schweppe die vierte Freiheitsanleihe-Kampagne im hiesigen Distrikt leiten wird, an Stelle von H. L. Stuart, der die dritte Kampagne leitete, aber zurückgetreten ist.


## Hier ist Etwas, das vollständig unmöglich ist.

**Rheumatismus ist nie durch Salben und Waschmittel geheilt worden und wird es nie werden.**

Euch war nie ein Rheumatismus — jene höchst schmerzvolle Leidensquelle — bekannt, der durch Salben, Abwaschungen und andere äußerliche Mittel geheilt wurde. Und Ihr werdet nie etwas Anderes sehen, als daß zeitweilige Erleichterung durch solche Notbehelfe erzielt wird.

Weshalb sich aber mit zeitweiliger Erleichterung von den peinigenden Schmerzen zufrieden geben, die sicher mit verschärfter Heftigkeit wiederkehren werden, wenn dauernde Heilung innerhalb Eures Bereiches ist? Die Wissenschaft hat bewiesen, daß Rheumatismus ein zerrütteter Zustand des Blutes ist. Wie können also zufriedenstellende Erfolge von irgend einer Behandlung erwartet werden, die nicht auf das Blut wirkt, den Sitz des Leidens, und den Organismus von der Ursache der Krankheit befreit? S.S.S. ist ein Blutmittel, daß seit über fünfzig Jahren selbst in den schwersten und hartnäckigsten Fällen von Rheumatismus Heilung gebracht hat. Es säubert und reinigt das Blut, indem es alle Spuren der Krankheit vertilgt. Die Erfahrung Anderer, die S.S.S. genommen haben, werden Euch überzeugen, daß es in Eurem Fall schnell wirken wird. Ihr könnt dieses wertvolle Mittel in jeder Apotheke bekommen.

Ein wertvolles Buch über Rheumatismus und dessen Behandlung mitsamt sachverständigem ärztlichen Rat betreffs Eures Falles wird vollkommen kostenfrei verschickt. Schreibt heute an das Medical Department, Swift Specific Co., 431 Swift Laboratory, Atlanta, Ga.


## Briefkasten.

**Nina.** — Die Fahrt nach den Dünen kostet von Ihrem Hause, einschließlich der Kriegssteuer von 4 Cents auf der elektrischen Landbahn, 59 Cents; fahren Sie mit der Straßenbahn an der Cottage Grove Ave., steigen auf die Pullmanlinie um und in Pullman auf die elektrische Bahn. Fahren Sie bis nach Dune Park, vier Meilen über Millers Station hinaus, und wandern dann östlich eine Meile zum See. Mit der N. Y. Zentralbahn können Sie von der La Salle Str. Station hinfahren, die einfache Fahrt kostet aber $1.16, und Sie kommen höchstens 20 Minuten früher hin, dabei fährt die elektrische Bahn durch eine schönere Landschaft.

**Sachse.** — Unter den Umständen kann Ihnen natürlich auch kein Landungszertifikat ausgestellt werden, und Sie hätten am besten getan, gleich die Wahrheit zu sagen. Sprechen Sie mit Herman F. Bartels, dem „Naturalization Clerk" des Kreisgerichts, Zimmer 412 des Countygebäudes, und richten Sie sich nach seinem Rat.

**A. J.** — Diese Auskunft können Sie nur vom „Department of Justice, Washington, D. C." erlangen, schreiben Sie an dieses.

**Jos. F.** — Eine der schönsten und am wenigsten zu verfehlenden Strecken ist die sog. „Lake Drive Road", die Sie von Evanston aus der Hauptsache nach durch die folgenden Ortschaften nach Milwaukee führt: Wilmette, Winnetka, Glencoe, Highland Park, Fort Sheridan, Lake Forest, Lake Bluff, North Chicago, Waukegan, Kenosha, Berryville, Racine, Lamberton, Carrollville, South Milwaukee und Bay View. Die Fahrt geht, stets fast direkt nördlich, zumeist dicht am Seeufer entlang.

**Drei Leserinnen.** — Jene Erzählung ist bereits in der Ausgabe der „Abendpost" vom 9. Juli auf Seite 2 erschienen.

**K. Sch.** — Ihr „erstes Papier" hat noch Giltigkeit bis zum 16. Juli 1919. Jenes Versäumnisses wegen an und für sich würde man Ihnen wohl den Bürgerbrief nicht verweigern, aber Sie haben sich dadurch der Gefahr ausgesetzt, für die Dauer des Krieges internirt zu werden.

**26jähriger Leser.** — Woher haben Sie denn die Wissenschaft geschöpft, daß Chicago Ende dieses Monats „trocken gelegt" werden soll? Ehe es soweit ist, werden Sie Ihren Wein in aller Gemütsruhe ausgetrunken haben — und noch mehr dazu!

**W. F.** — Diese Art Beschäftigung ist in jener Bestimmung nicht aufgeführt, wenn Sie aber ganz sicher gehen wollen, so erkundigen Sie sich bei Ihrer Aushebungsbehörde.

**Paul D.** — Geld können Sie schicken, ob der Betreffende es auch erhalten würde, können wir Ihnen natürlich auch nicht sagen. Kleidungsstücke, d. h. Anzüge, dürfen Sie nicht schicken, wohl aber Socken, Hemden, gestrickte Jacken, Unterwäsche, Taschentücher, Handtücher und Handschuhe, doch dürfen letztere nicht aus Leder gefertigt sein.

**Unwissend.** — Nein, das Rote Kreuz bringt keine in Rußland kriegsgefangene Deutsche, Oesterreicher oder Ungarn, überhaupt keine Kriegsgefangene, von dort nach den Vereinigten Staaten.

**A. G.** — Wir können Ihnen über die einschlägigen Bestimmungen des deutschen Strafgesetzes keinen Aufschluß geben.

**F. Sch.** — Sie werden Schwierigkeiten bei der Erlangung des Landungszertifikats haben. Fragen Sie Hermann F. Bartels, den „Naturalization Clerk" des Kreisgerichts, Zimmer 412 des Countygebäudes, um Rat.

**Stetige Leserin.** — Wir hätten für solche Sachen wohl Verwendung, müßten vorher aber natürlich Gelegenheit haben, Einsicht in sie zu nehmen. Es wäre am Besten, wenn Sie mit einem Verzeichniß der Sachen, womöglich mit einigen von diesen selbst, in der Redaktion vorsprächen.

**Alte Leserin.** — Ein Nachlaßverwalter muß Bürgschaft stellen, falls der Erblasser im Testament nicht ausdrücklich anders bestimmt. Ich bin überzeugt, daß Sie solche Bürgschaft zu höchstens $10 das Jahr bei irgend einer Versicherungsgesellschaft erwirken können.

**Clybourn Ave.** — Der Kongreßbeschluß, daß Kriegszustand zwischen den Ver. Staaten und Deutschland bestehe, wurde am 6. April 1917, des gleichen Inhalts mit Bezug auf Oesterreich-Ungarn am 7. Dezember 1917 von Präsident Wilson unterzeichnet.

**J. R.** — Daß Kaiser Karl von Oesterreich in's Gefängniß geworfen wurde, ist dummes Gerede. — Er ist als König von Ungarn in Budapest gekrönt worden.

* * *

**Rechtsanwalt Fred Plotke, Unity Building, 127 N. Dearborn Straße, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen.**

**Alter Leser.** — Wenn ein Mieter keinen schriftlichen Pachtvertrag abgeschlossen hat und von Monat zu Monat mietet, so braucht er nur dreißig Tage vor dem geplanten Auszug aus der Wohnung schriftlich zu kündigen. Auch der Hausbesitzer kann ihm in gleicher Weise kündigen. Ausbesserungen braucht weder der Hausbesitzer noch der Mieter zu machen, es sei denn im Mietsvertrag besonders vereinbart.

**Nordseite 143.** — Manche Richter haben entschieden, daß ein feindlicher Ausländer Klagen einreichen darf, andere anders; wir haben kein einheitliches Gesetz. — Am Fahren im Kraftwagen hindert Sie Niemand.

**Vom Grundeigentumsmarkt.**

**Kapitalsanlage am Michigan Blvd., Ecke Lake Str., $3433 der Frontfuß.**

Frau Klara F. Baß, Peterborough, N. H., hat von Frau Ellen J. Hale und Grace M. Vance die Liegenschaft an der Südostecke des Michigan Blvd. und der Lake Str., 72 bei 69,5 Fuß, nebst siebenstöckigem Gebäude, zwanzig Jahre lang, bis vor Kurzem, das Heim von E. L. Mansure & Co., zu $251,280 oder $3433 den Frontfuß gekauft. Das Gebäude, welches infolge der Erweiterung des Boulevard zum Teil abgeschnitten wurde, wird mit $100,000 Kostenaufwand umgebaut werden. Von der Stadt hatten die früheren Besitzer für den abgetretenen Teil der ursprünglichen Liegenschaft $198,750 erhalten. Frau Baß hatte vor ein paar Jahren von William B. Hale das Nachbargrundstück, 60 bei 130 Fuß, zu $240,000 erstanden und für den von der Stadt erworbenen Vorderteil $137,000 erhalten.

Thomas C. Coorlas hat Christ. M. Damascus' Wohnhaus an der Südostecke der Sheridan Road und Chase Ave., Rogers Park, Grund 190 bei 170 Fuß, mit $26,000 belastet, zu $40,000 gekauft und Frau Eva Kleinmann Abner H. Stones Sechsfamilienhaus auf der Nordseite der Morse Ave., 150 Fuß östlich von Glenwood, Rogers Park, Grund 50 bei 172 Fuß, mit $37,000 belastet, zu $47,000.

**Recht entmutigend.**

**Stundenlange, sorgfältige Arbeit bringt betrüblich kargen Lohn.**

Einbrecher machten den Vorort Wilmette unsicher, mußten sich aber mit einer betrüblich geringen Beute begnügen, obgleich sie recht fleißig arbeiteten und nicht weniger als neun Wohnhäuser heimsuchten. Eine goldene Uhr, drei Dollars in Baar, eine Kriegssparmarke im Werte von 25 Cents und ein paar Beinkleider waren der ganze Lohn ihrer Mühe.

W. H. Cruden, 631 Central Ave., erwachte durch ein verdächtiges Geräusch und schlug Lärm. Die Spitzbuben hielten es für geraten, sich aus dem Staube zu machen, jedoch nicht ohne Crudens goldene Uhr mitzunehmen. Vorher waren, anscheinend von den gleichen Einbrechern, die Wohnungen der nachgenannten Familien, die sämmtlich innerhalb zweier Straßengevierte wohnen, heimgesucht worden: Philip Hugenis, 506 Lake Str.; J. B. Gray, 627 Lake Ave.; J. B. Greiner, 631 Lake Ave.; Robert Stoddard, 524 Lake Ave.; Burton Toms, 500 Lake Ave.; S. Swanson, 636 Washington Ave.; E. King, 714 Laurel Ave., und Jos. J. Dillon, 200 Woodbine Ave.


Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow
# THE FAIR
Founded 1875
State, Adams and Dearborn Streets

Versäumt nicht, unserer **Großen Juli-Räumung** beizuwohnen. Ein riesiges Lager von zeitgemäßen Artikeln Zum Verkauf Montag zu wundervollen Ersparnissen

**Koch-Set, 69c** — Sechster Floor.
Dieses $1 Back- oder Koch-Set, 9 Stücke der berühmten reichen braunen, glasirten, sanitären feuerfesten Tonwaaren, weiß glasirt innen, eine 8-zöllige bedeckte Casserole, sechs Custard Cups und Pie Plate (kocht und servirt aus demselben Geschirr), Set, 69c
69c Bowlen Set, eine von jeder Größe, 6, 8 und 10zöllig, braun außen, weiß glasirt innen — feuerfeste Tonwaare, Set zu 39c

**Bedarfsartikel für das Einmachen** — Sechster Floor.
Draht Fruchtglas-Rack zum Gebrauch in der Cold Pack Methode, die Einmach-Art der Regierung. Hält acht Jars, für irgend einen Waschkessel passend, zu...... 39c
Zusammenlegb. Cold Pack Fruchtglas-Rack, kann auch als Clothes Drainer benutzt werden, paßt für irgend einen Kessel, zu ...... 69c
Jelly Bag, für jeden Kessel od. Pfanne passend, zum Durchdrücken aller Arten Früchte und Jellies; herausnehmbare Bag, zu.. 25c
Nahtlose Fruchtpresse, zum Zerquetschen jede Art Früchte und Gemüse, zu nur ...... 39c
Aluminium Collander, mit langem Griff, oder Frucht Strainer, gerade das Richtige zum Straining von Früchten und Gemüsen jeder Art. Große Sorte — zu nur ........ 59c
Home Canner od. Steam Cooker, hält 8 1-Quart Jars — die Einmach-Art der Regierung, — kann auch zum Steamen von Nahrungsmitteln jeder Art benutzt werden; spez. zu nur 1.95
Reine Aluminium Präserven-Kessel, nahtlos, fünf Quart ........ 1.29; 6 Quart — zu nur ........ 1.49; 8 Quart — zu nur ........ 1.79; 10 Quart — zu nur ........ 1.95
Queen Kocher, Granite, Gemüse Sauce Pan, Deckel hält fest während des Strainens von Gemüse u. verhütet Verbrennen der Hände, 6 Qt.-Gr., 59c
Fruchtglas Schraubenschlüssel, zum Befestigen von Deckeln auf Fruchtgläser, aus Stahl gemacht, zu nur ........ 12c
Die bequeme Fruchtglas Tong, zum Herausnehmen heißer Jars aus kochendem Wasser, verhütet Händeverbrennen, zu 10c
Erste Qualität Royal Granite nahtlose Präserven-Kessel — 6 Quart, zu ........43c; 8 Quart, zu ........49c; 10 Quart, zu ........59c; 12 Quart, zu ........69c

**Fancy Schinken, 22c Pfd.**
Fancy California Schinken, klein und mager, sugar cured, das Pfund ........ 22c
**Butter,** Munger's feinste Elgin Creamery, nur in 1-Pf. Prints; wegen des warmen Wetters können wir nicht abliefern; 1 Pfd. Prints..... 46c
3 Pfd. Sack Old Dutch Kaffee für 73c
Fancy Gunpowder Tee, reg. 60c; Pfd. zu 49c
Pflaumen, fancy Santa Clara — reg. 16c; das Pfd. 12c
Spring Lamm — ganzes Hint.-viertel; Pfd. 32c
Spring Lamm — ganz. Vord.-viertel; Pfd. 24c
Native Pot Roast, Auswahl, Pfund zu 26c
Native Rib Roast, gerollt, knochenfrei u. ohne Abfall; Pfd. zu 32c
Gehacktes Rindfleisch, frisch gem.; Pfd. 20c
Native Sirloin, Porterhouse, Club od. Round Steak; Pfd. 32c
Süß gepökelte Spareribs, das Pfd. 18c
Trocken gesalzen. Pork, extra fancy; Pfd. 34c
Siebenter Floor.

**Linoleum** — Vierter Floor.
Neues Filz-Linoleum; prächtige Tile, Parquet und Novelty Entwürfe; Waaren sind zwei Yards breit, stark ebdruckt und dauerhaft; Eure Auswahl von einer großen Anzahl von Mustern — morgen die Quadrat-Yard zu ........ 49c
**Nahtlose Wilton Velvet Rugs.** Neue, prächtige Persian Farben-Kombinationen werden in dieser Standard 1-Stück Floor-Belag gezeigt; hier ist für jedes Zimmer im Hause ein Rug zu finden; eine dauerhafte Qualität, die zufriedenstellend ist; Größe 9×12 Fuß, zu.... 39.50
**Gemusterte Graß Rugs.** 11.50, Größe 6×9 zum halben Preise, zu $5.75. Prächtige Entwürfe für Schlafzimmer oder Sonnen Parlors, sehr dauerhafte Qualität; außergewöhnr Wert.

# BARGAIN BASEMENT

**1.19 Unterröcke, 88c** — Bargain-Basement.
Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, mit Accordion plaited Ruffle Flounce, voll aus extra Qual. Sateen gemacht, $1.19 wert, Samstag zu nur ...... 88c
Kinderkleider, 2 bis 6 Jahre, aus guter Qual. Tuch gemacht, einfach weißer Körper, mit Plaid Percale Skirts; ein ungewöhnlicher Wert — morgen zu nur ...... 27c
Bandschürzen für Damen, beste Qual. Standard Percales, helle u. dunkle Farben; Taschen u. Edge mit Rickrack Braid besetzt, wert 39c, morgen, 28c
Baumw. gerippte Leibchen f. Damen, niedriger Hals, ärmellose Fasson; Tape bes. Top; spez. f. morgen, 13c

**$4.50, $5 und $6 seidene Skirts, speziell, 3.88** — Bargain-Basement.
Moderne seidene Damen- u. Misses-Skirts; viele prächtige Modelle, alle elegant geschneidert; einige shirred, andere haben prächtige separate Gürtel und mit fancy Knöpfen besetzt; verschiedengeformte Taschen. Stoffe sind Taffeta, Satin u. Susquehanna Poplin; viele hübsch gestreifte Kombinationen; marineblau, schwarz, Rose, grün, Taupe, Copenhagen, grau, Plum; Größen für Damen u. Misses; $4.50, $5 u. $6 Werte, speziell morgen für............ 3.88

**Waschbare Anzüge für Knaben zu großen Herabsetzungen** — Bargain-Basement.
Diese Knaben-Waschanzüge kommen in hellen und dunklen Farben; Auswahl von mehreren Moden; Größen 2½ bis 8; 85c Werte; speziell markirt für...... 59c
Waschbarer Knabenanzug, aus feinem waschbaren Zeug gemacht, in Streifen und schlichten Farben, in Norfolk- und Tommy Tucker-Moden; feiner passender Anzug, mit langen und kurzen Aermeln; Größen bis zu 9; Werte bis zu $2, für............ 1.29
Hochfeine waschbare Anzüge, aus feinem Madras und anderem waschbaren Material gemacht; kurze und lange Aermel; sehr moderne Anzüge; viele sind Muster von teureren Partien; Größen bis zu 8; alle werden verkauft zu............ 1.49
EXTRA! Waschbare Kniehosen f. Knaben, in hellen und dunklen Stoffen, Größen nur bis 12, soweit sie reichen, zu... 25c
EXTRA! Palm Beach und Crash Kniehosen für Knaben, Größen 5 bis 17 im Ganzen; $2 Werte, für ........ 1.05
EXTRA! Knaben-Ueberhosen, einfach blau und Wabash-Streifen — alle mit Latz und volle Größen 3—16, zu.... 98c

**Garnirte Hüte** — Bargain-Basement.
Weiße Milan Hanfhüte in einem Dutz. verschiedener Blocks mit großer Auswahl in Fasson von Garnirungen. Einige haben ein gefranstes Scarf als Finish, andere haben ein breites weißes Band u. Blumen, Weizenkränze und schwarzes Sammetband etc. — sehr hübsch, spez. 1.93
**Kinder-Hüte.** Nette weiße Spitzenhüte, garnirt in Rose, Copenhagen, gelben, hellblauen, rosa und weißen Bändern, für die Kleinen von 4 bis 10 Jahren, $1.39 Werte, um zu räumen, sehr billig zu.......... 79c

**Cretonnes** — Bargain-Basement.
59c Shadow Print Cretonnes; etwa 2,000 Yards in einer spez. Räumungspartie; viele gute Muster zur Auswahl, für Räumung markirt, speziell die Yard zu..... 39c
50c Overdrape Madras, in einer Räumungspartie, mehrere Farben — solche wie grün und grün und braune Kombinationen, speziell für Räumung — die Yard zu.. 29c

**Bargains in Kleiderstoffen** — Bargain-Basement.
Schwarze reinseid. Chiffon Taffetas und schwarze ganzseid. Dreß Satins, feine Qualität für Kleider, Skirts etc., gute Werte, morgen, Yard zu ....... 1.29
Marineblau und schwarze Seide finished Brilliantine, eine gute Qualität für Badeanzüge, Skirts und so weiter, die Yard zu nur ........ 59c
Seidegemischte Tussah Pongees — gute Schwere für Kleider, Waists usw. — gutes Sortiment neuer Farben — die Yard zu nur ........ 69c
Farbige mercerized Poplins und Wasch Suitings — alle sind Yard-breit — die reguläre 50c Sorte — speziell die Yard zu ........ 39c
Novelty geblümte Dreß Voiles — eine feine Sheer Qualität — Fabrik-Enden — speziell für morgen die Yard verkauft zu nur ........ 15c
Novelty mercerized Dreß Foulards — mit verschieden farbigem Grund — in netten Fassons vorhanden — speziell die Yard zu nur ........ 25c

**Verkauf von 1200 Paar Männer-Oxfords** — Bargain-Basement.
Eine große Bargain-Gelegenheit für Männer und junge Männer am Samstag. Jetzt ist die Zeit, Oxfords zu kaufen und Geld dabei zu sparen. Wir erwarben diese große Partie von niedrigen Schuhen für Männer von dem Fabrikanten, weil er mit der Fabrikation von Schuhen aufhörte, wegen der stetig steigenden Preise des Leders und Zubehörs und der erhöhten Arbeitskosten; und darum habt Ihr hier Oxfords in voller Größenauswahl, und alles, was Ihr für das Paar bezahlt, ist........ 1.29
Verkauf von Ferien-Oxfords. 2,000 Paar Oxfords für Knaben, Misses u. junge Damen, schwarze Canvas Oberteile, Chrome Eichlederfohlen, das Paar zu.............. 49c
Verkauf von Tennis-Oxfords. Mehrere tausend Paar Tennis Oxfords u. Schuhe für Männer, Damen und Knaben, schwarze u. weiße Oberteile, schwarze u. weiße Gummisohlen 69c

**Sport-Hemden, 49c** — Bargain-Basement.
Spez. Einkauf von 300 Dutzend Männer Sporthemden, mit offenem V Hals Kragen u. halbe Aermel — in guten Stoffen, sortirte Streifen, auch einfach weiß mit gestreiften Kragen; große Werte, zu 49c
Athletic Union Suits für Männer, groß karr. Nainsook, auch „weiß elastic" Baumwolle gerippt; gute Kleidungsstücke für Sommergebrauch, Verkaufspreis zu ... 79c
Baumwoll. gerippte Union Suits für Männer, weiß und Ecru farbig, kurze Aermel und Ankle Länge, spez. speziell markirt, Suit zu .... 1.29


UMI

## Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohan's Grand. — „Pally on the Wing".
Cort. — „Just Around the Corner".
Garrick. — „Odds and Ends of 1917".
Palace. — „Doing Our Bit".
Powers'. — „A Little Bit Old Fashioned".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Bismarck, gegenüber. 718 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

**Verlangt: Solderers und Sheet Metal Arbeiter an galvanisirtem Eisen. Gute Arbeits-Bedingungen. Guter Lohn. Oxweld Acetylene Co., 3626 Jasper Place. Ashland Avenue Car bis zur 37. Str., geht dann 2 Blocks östlich.** son—fr

**Verlangt: „Short Order" Koch. Stunden 9:30 bis 8 Uhr. Guter Lohn. Keine Sonntags- oder Feiertagsarbeit. Louis Deutsch, 21 N. Dearborn Str.**

**Verlangt: Dritte Hand an Cakes und ein erfahrener Junge an Brot und Rolls. 1915 S. Halsted Str.**

**Verlangt: Sofort, zwei Männer, um Geschirr zu waschen; Lohn $45 den Monat, Kost und Zimmer. Midlothian Country Club, Blue Island, Ill.**

**Verlangt: Porter für Packinghouse. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.**

**Verlangt: Mann für Küchenarbeit; guter Lohn. Henrici's, 67 W. Randolph Straße.**

**Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit im Kohlenhof. Stetige Arbeit und höchste Löhne. 3135 Belmont Ave.** dofr

**Verlangt: Schriftsetzer. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Sprecht vor: 1745 Irving Park Blvd.** dofr

**Verlangt: Bauschlosser und Helfer. Schillo Vogt Co., 2415 W. 14. Str.** 8jul1wX

**Verlangt: Eisenarbeiter, Shopmen. The Federal Iron Works, 2842 North Clark Straße.** di—sa

**Verlangt: Erfahrener Ofen-Mann. Fish Furniture Co., 1911 S. State Straße.** do—sa

**Verlangt: Porter im Saloon. 340 W. Kinzie Str.** dofr

**Verlangt: Erfahrene Lathe-Arbeiter. Bullock Tractor Co., 1801—25 Diversey Parkway.** mifr

**Verlangt: Fleisch Trimmers; stetige Arbeit. 2226 S. La Salle Straße.**

**Verlangt: Mann für alle Arbeiten in Wholesale Bäckerei. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str.** midofr

**Verlangt: Butchers; stetige Arbeit. 2226 S. La Salle Str.** midofr

Verlangt: Mann, der Erfahrung im Maschinenölen und Shafting hat, um die Maschinerie in Ordnung zu halten in Fabrik. Dauernde Stellung für guten, stetigen Mann. Lohn ungefähr 37½c die Stunde. Nachzufragen: Diamond Space Fibre Co., 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston. 10jl1wX

Verlangt: Schuhmacher, der selbständig werden will. Gebe Geschäft auf. 3319 Montrose Ave.

Verlangt: Printer, Two-thirder. 2001 Larrabee Str. frsafon

Verlangt: Aelterer Mann für Barn-Arbeit.—Bauer Bros., 2909 Arthington Str.

Verlangt: Guter Lunchmann, ein Counter-Mann. 4 West Van Buren Str. frsa

Verlangt: Geschirrwascher. 205 W. North Ave.

Verlangt: Starker, williger Helfer in Milling Room. 1301 Diversey Parkway. frsa

Verlangt: Tüchtiger Porter, der etwas von Lunch versteht bei hohem Lohn. 1601 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erstklassiger Bartender für „Down Town" Geschäft. Referenzen. Adr.: O. 1910, Abendpost. frsa

Verlangt: Mann, um in Küche zu arbeiten. Schlächter bevorzugt. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Pl. fr—son

Verlangt: Ein Mann, um Brot abzuzählen; muß Erfahrung haben. 2752 Fullerton Ave. frsafon

Verlangt: Label-Jungen, müssen 16 Jahre alt sein. Nachzufragen bei The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. fr—son

Verlangt: Intelligenter Mann, um unseren Exhibitionstore zu managen. Kann $50 und mehr die Woche in gesetzlichem Geschäft verdienen. Näheres 1537 Milwaukee Ave., nahe North Ave., 2 bis 8 Uhr. frsa

Verlangt: Cakesbäcker, Tagarbeit. 4428 West Madison Str., Phone Kedzie 910. frsa

Verlangt: Porter. Fragt nach Mr. Beyer. John Kranz, 19 West Randolph Str. frsafon

Verlangt: Erstklassiger Porter, der auch etwas vom Lunch versteht. Guter Lohn. 1601 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Guter Porter, einer der am Tisch aufwarten kann. Verheirateter Mann. James A. Barry, 63 E. Randolph Str.

Verlangt: Zigarrenmacher und Tabakstripper. 2824 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Painters und Paperhangers, mit allen Arbeiten vertraut. 3827 N. Marshfield Ave., Phone Graceland 6329.

Verlangt: Guter Carpenter, sofort. 2816 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Erste Klasse Wurstmacher. Nachzufragen Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str. dofr

Verlangt: Männer, über 18, um Ice Cream Cones zu verpacken; Nachtarbeit. Nachzufragen um 5 Uhr. Consolidated Wafer Co., 2622 Shields Ave. dofrsa

Verlangt: Saloonporter, erfahrener, stetiger, wenn auch älterer Mann; guter Lohn. 700 S. Dearborn Str. midofr

Verlangt: Porter, muß Erfahrung haben; stetige Arbeit, guter Lohn. Royal Furniture & Carpet Co., 3145 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Experiment-Arbeiter oder Modellmacher mit Erfahrung; stetige Arbeit und gute Zukunft. Mr. De Bry, Room 63, 117 No. Wells Str. midofr

Verlangt: Säger, ein Mann, der Bandsäge und ein Mann, der Kreissäge handhaben kann. Dauernde Stellung und gute Gelegenheit für Verbesserung. Lohn 45c die Stunde zum Anfang. Nachzufragen: Diamond Space Fibre Co., 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston. 10jl1wX

Verlangt: Männer, solche die etwas von der Gerberei verstehen, werden vorgezogen. A. B. Fiedler and Sons, 1713 Hammond Str., Nordseite. 8jl,2wX

Verlangt: Eisenarbeiter und Gehilfen, und Knaben, um das Geschäft zu erlernen. Frank Scaar & Co., 11. Str. und Blue Island Ave. 8jl,1wX

Verlangt: Aelterer Mann mit Erfahrung in Bäckerei und sich allgemein nützlich zu machen. Nehmt Ravenswood Hochbahn. 4622 N. Kedzie Ave. midofr

Verlangt: Zwei erfahrene Blocker an weichen Hüten, stetige Arbeit. Wentworth Hat Mfg. Co. 2344 Wentworth Ave. 6jl1wX

Verlangt: Erfahrener Kellermann für Wholesale Wein- und Likörgeschäft. Adr.: O 1901 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Bushelman, sofort. 5060 Lake Park Ave., Arndt. dofr

Verlangt: Porter für Saloon, guter Lohn für willigen Porter. 571 Jackson Blvd. dofr

Verlangt: Bartender. Nachzufragen 5131 Ogden Ave., Cicero, Ill. dofrsa

Verlangt: Sauberer junger Mann in Meat Market, keine Erfahrung nötig. 1007 Center Straße. dofrsa

## Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Selbständiger Cakesbäcker, Tagarbeit, nach Benton Harbor, Michigan. Zu erfragen: H. Volkmar, 1331 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Polsterer; stetige Arbeit, guter Lohn 1316 Clybourn Ave. 9jl1wX

## Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Wir wünschen noch mehrere gute Familien, um an Zuckerrüben zu arbeiten. Hier ist noch eine gute Gelegenheit, viel Geld zu verdienen und den Sommer zu genießen bei gesunder Arbeit im Freien. Frauen und Kinder können bei dieser Arbeit helfen. Wir geben freies Haus und bezahlen für Transportation und Karren. Unsere Lohn-Skala ist die folgende: Für erstes Behacken $4.00; zweites Behacken $2.00; für Einernten $10 per Acker für 20-zöllige Rüben. Nachzufragen bei Mr. Al. Weber, 1642 Orchard Str., Chicago, irgend einen Abend der Woche und Sonntag den ganzen Tag. Michigan Sugar Company, Saginaw, Mich. 8jl1wX

## Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bartender sucht Stellung. — A. Schwartz, 220 S. Halsted Str. frsafon

Gesucht: Arbeit als Blacksmith Finisher oder Helfer; habe Erfahrung an Automobil und Wagen. Adr.: G. Maurer, 646 N. Clark Str. frsa

Gesucht: Außergewöhnlich guter Cakesbäcker wünscht Arbeit für 4 Tage in der Woche. Telephonirt Armitage 744. frsafon

Gesucht: Junger Mann, ledig, wünscht stetige Arbeit. Ist willens aufs Land zu gehen. — Adr.: 1756 Cornelia Str., Telephon Graceland 9182. frsa

Gesucht: Porter und Bartender, gesetzten Alters, war 5 Jahre in letzter Stelle, absolut nüchtern, zuverlässig und stetig, sucht Stelle.— Adr.: E. K. 52, Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, Dahlke, 1632 Orchard Str. Phone Diversey 8213. fr—son

Gesucht: Möchte morgen von 5 Uhr bis ½8 Uhr Saloon Porterarbeit tun, Abend von ½6. Adr.: B 1599 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Guter Union-Painter, Paperhanger und Calsominer sucht Arbeit; verheiratet; 34 Jahre alt. Tel. Kildare 7014. midofr

Gesucht: Aelterer rüstiger Mann sucht Platz als Saloon-Porter oder dergleichen, kurze Stunden, kurze Behandlung hohem Lohn vorgezogen. Referenzen. Franz Tranz, 704 North Ave. midofr

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

### Läden und Fabriken

**Verlangt: Frauen und Mädchen über 16 Jahre alt für Garn-Aufwindemaschine: Erfahrung nicht nötig. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Avenue.** 8jul1wX

**Verlangt: Junge Frauen, um Pelzsachen zu nähen und zu füttern; ebenfalls Frauen, um das Arbeiten an Pelzmaschine zu erlernen. Nachzufragen vor 12 Uhr Mittags oder zwischen 4 und 6 Uhr. Gielsdorf, 3. Floor, 6 N. Michigan Ave, Ecke Madison Str.** 6jlsamomifr3w

**Verlangt: Fädlerin, tüchtige für Stickereimaschinen, guter Lohn; auch zwei Mädchen zum Anlernen. Standard Embroidery, 3808 W. Belmont Ave.** dofr

**Verlangt: Erfahrene Buchhalterin; Double Entry. W. Goldstein & Co., 1324 Milwaukee Ave.** frsafon

**Verlangt: Kräftige, reinliche Frauen für stetige Arbeit bei gutem Lohn in der Potato Chip Fabrik. 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.** frsa

**Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Webster Ave., Ecke Wood Str.**

Verlangt: Office Mädchen, Stunden 9:30 bis 5. Keine Arbeit. $7 Woche, Down-town. Adr.: O. 1906, Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen. Fred Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Avenue. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern, stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen: 1232 N. Paulina Str., 2. Floor. 6jl1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß. 2348 Southport Avenue. 9jl1wX

### Hausarbeit

**Verlangt: Zweite Köchin. Stunden von 6:30 bis 4:30. Guter Lohn. Keine Sonntags- oder Feiertagsarbeit. Louis Deutsch, 21 N. Dearborn Str.**

**Verlangt: Sofort, Pantry Mädchen; Sonntags frei. Nachzufragen beim Chef, Briggs House.**

**Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3434 N. Halsted Straße.** midofr

**Verlangt: Geschirrwascherin; guter Lohn. 651 W. North Ave., Restaurant.** midofr

Verlangt: 2 Schrupp-Frauen, einmal wöchentlich, Nachts. Basement 4 W. Van Buren Straße. frsa

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin bei Mann mit kleinem Mädchen. Nachzufragen Abends. 2226 Barry Ave. frsa

Verlangt: Saubere ältere Frau für Hausarbeit und Kochen, zwei in Familie. 6945 South Sangamon Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 3319 Washington Blvd., Tel. Kedzie 1218. 12jl1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau als Geschirrwascherin im Restaurant. Guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. fr—son

Verlangt: Geschirrwascherin. 205 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Bäckerei; $8 die Woche. Otto Fox, 5082 Lincoln Ave. 10-19jl

Verlangt: Frau zum Kochen für kleine Familie, halbe Tage. 344 East 51. Straße. midofr

Verlangt: Köchin für Saloon und Restaurant. 3846 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wolf, 5318 South Park Avenue, 3. Apartment. frsafon

Verlangt: Mädchen, nicht unter 12 Jahre alt, gesund und nicht katholisch, findet gutes Heim bei 2 älteren Leuten nahe einer Stadt. Wird wie eigen gehalten und auch für ihre Zukunft gesorgt, wenn gut. Referenzen und alles Nähere ausführlich erbeten unter Adresse: M. 2053, Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2427 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen, keine Wäsche. Guter Lohn. Ungarin vorgezogen. Nachzufragen im Store. 3130 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln zu Hause, 2 in Familie. Mrs. Gilber, 3325 N. Paulina Str., Phone Lake View 235.

Verlangt: Ehrliche, auch ältere Frau, zur Aushilfe in kleiner Haushaltung, auf einer Farm. Keine Kinder. Wer gutes Heim hohem Lohn vorzieht, schreibe an Mrs. Victor Poltera, Beloit, Wis., Route 29. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, kleine Familie, 2 Kinder; gutes Heim. $8.00 2015 Humboldt Blvd. 1. Phone: Humboldt 5402. dofr

Verlangt: Saubere, verheiratete Frau, um größeres Roominghaus zu führen. Anzufragen nach 5 Uhr Abends. 538 N. Wells Straße.

Verlangt: Gute Business-lunchköchin oder Frau für Küchenarbeit in Saloon, guter Lohn und kurze Stunden. 1982 Clybourn Avenue. dofr

**Verlangt: Verläßliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche; gute Stellung für vertrauenswerte Person. 2036 Cleveland Ave., 2. Apt.** dofrsa

## Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht Waschplätze. Marie, 1827 Canalport Ave., Westseite.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle als Mithilfe in Hausarbeit und auf Kind zu achten. Nachzufragen 3220 N. Albany Ave.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle, kurze Stunden, keine Sonntagarbeit. 1113 Webster Ave., 2. Floor.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Box 107, Morton Grove, Ill.

Gesucht: Reinliche Wittwe sucht Hausarbeit in kleiner Familie oder bei Wittwer. 613 Willow Str., Kramer.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle Stelle für Hausarbeit, einfaches Kochen. Keine Wäsche. 1707 North Park Ave., 3. Floor.

Gesucht: Junge Frau mit 20 Monate altem Jungen sucht Stelle als Haushälterin. Geht auch für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1536 Cleveland Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Waschen und Bügeln beim Stück. — Auch Nähen, Stückarbeit wenn gewünscht. 2130 Larrabee Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Anständige Frau sucht Wasch- und Bügelplätze in besserem Hause. Phone: Ravenswood 3942. dofr

## Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Ehepaar wünscht während der Sommermonate Beschäftigung auf dem Lande. Adr.: O 1902 Abendpost. dofrson

## Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhr's deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 3jl1mtX

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Beauty Parlor wegen Krankheit schnell und billig zu verkaufen für Baar. Gute Kundschaft, ausgezeichnete Waare. 2416 Southport Ave. frsafon

Verkaufe 31-Zimmer Roominghaus, stets besetzt, $200 monatlich Reingewinn. 1606 N. La Salle Str. 12jl1wX

Zu verkaufen: Billig, 10-Zimmer Roominghaus, alles besetzt, 2 Blocks vom Park, mit großem Garten. 2340 Cleveland Ave., nahe Fullerton. frsafon

Zu verkaufen: Guter Meat-Market, alles neu — billig. 2318 Lincoln Ave. frsafon

Unter Male Help .D..?a——1

Zu verkaufen: Schulladen. Zigarren, Tabak, Eiscream. Gegenüber sehr großer Nordseite-Schule. Ladenmiete $15.00. (Furnace). Adr.: O. 1912 Abendpost. fr—son

Restauration, deutsche und ungarische Nachbarschaft, wöchentliche Einnahme 400 Dollars, muß um jeden Preis verkauft werden. Käufer kann Platz ausprobiren. Jäger, 1846 Cleveland Ave., 2. Floor. sondifr

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft, billig, wenn gleich genommen; gute Nachbarschaft. 1361 Cleveland Ave. 2jl,difr1mt

Zu verkaufen: Drei vollständige Grocery-Ablieferungs-Ausstattungen zu einem Schleuderpreis. Sebastian's Livery, 3424 N. Halsted Str. 11jl1wX

Muß verkaufen: 25 Zimmer Roominghaus, billig. 606 N. Clark Str. 11jul1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, 11 Zimmer, 1 Block vom Lincoln Park; auch auf Abzahlung 'Phone: Lincoln 4787. 6jl1wX

## Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 6 Zimmer, mit Toilet, $15.— 3035 N. Ashland Ave. frsa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, hinten oben. 5009 Justine Str. frsafon

Zu vermieten: 4 saubere Zimmer, mit oder ohne Möbel. 428 Hein Place, nahe Sedgwick Straße. frsa

Zu vermieten: Vier Zimmer Flat, neu dekorirt, Ofenheizung. 1951 Howe Str.

Zu vermieten: Schöne, helle 4 und 5 Zimmer Wohnungen. Sehr billig für ruhige Mieter. 3358 W. Ravenswood Park Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu vermieten: 6-Zimmer-Flat, Furnace-Heizung, $25. Bin Wittwer, gebe Miete und Licht frei, wenn ich bei den Leuten mitwohnen und essen kann. 2438 N. Kildare Ave., 1. Floor. frsa

Zu vermieten: Flat, 5 Zimmer, $18, mit Boiler für Heißwasserheizung, elektr. Licht, schöne Lage, 3716 Greenview Ave. Nachzufragen Samstag Nachmittag oder Sonntag den ganzen Tag.

Zu vermieten: Sieben-Zimmer-Flat, modern, zweiter Floor, große Porch, Stationery Waschzuber, gute Nachbarschaft. 909 N. Hoyne Ave. 12jl1wX

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Heißwasserheizung, Porch und Elektrizität. 2718 Nord Hamlin Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Gas; nur $6.00 monatlich. 739 Rees Str., nahe Halsted, zwischen Division Str. und North Ave. 10jl1wX

Vermiete 5 Zimmer Cottage, 1610 Summerdale Ave., 1½ Block von Nord Clark. 8jl,2wX

Zu vermieten: Helle, geräumige Wohnung, sechs Zimmer, modern, nahe Park. 438 Briar Place, 1. Stock. 21jn*X

**Zu vermieten: Ein helles Flat, drei Zimmer und Bad, $13. Kerner, 2464 N. Clark Str. Tel.: Wellington 8265.** *X

## Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Alleinstehende Frau vermietet Zimmer an Frau oder älteres Mädchen. 3538 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer, Gas, Bad, separater Eingang. 2031 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes, neu möblirtes Zimmer, Bad, elektr. Licht, billig. Reinhard, 2024 Howe Str., 1. Flat. frsafon

Zu vermieten: Großes östliches Zimmer, alle modernen Verbesserungen, nur an saubere Leute oder besseren Herrn. 2036 Cleveland Ave., 3. Flat. frsa

Zu vermieten: 2 schöne möblirte Zimmer für leichte Haushaltung, auch passend für junge Leute. 2132 Fremont Str. 12jl1wX

Zu vermieten: Einzelne und doppelte Zimmer, privat, nahe Carlinie. 1038 Belden Ave. frsa

Zu vermieten: Großes Zimmer mit Bad, ein oder zwei Herren, alle Bequemlichkeiten. 2032 Larrabee Str., nahe Center. frsa

Zu vermieten: Frontzimmer, Telephon, elektrisches Licht Dampfheizung, gute Board. $7.50. 813 Oakdale Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $1.50. 148 W. Grand Ave. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Board (Wittwe). 1671 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten.

Zu vermieten: Gut möblirtes luftiges Zimmer, $2, privat. 2033 Lincoln Ave., 2. Floor.

Vermiete modernes Frontzimmer, Privatfamilie. 639 Center Str., 3. Flat. Telephon Lincoln 9343. frson

Zu vermieten: Freundliches Schlafzimmer, $1.50, an anständigen Mann. 2031 Cleveland Ave. frsafon

Vermiete zwei nette Zimmer für leichte Haushaltung. 1312 N. Clark Str., 3. Floor. dofrsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. Gegenüber Park. Top Floor. 1844 N. Wells Str. mofr

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, heißes Wasser, Dampfheizung, Privatfamilie, nahe Lincoln Park, an ein oder zwei Herren. Neumann, Apt. 32, 507 Fullerton Parkway. Telephon: Lincoln 4586. 10jl1wX

100 möblirte Zimmer, einfache $1.50, doppelte, 2 Betten, $3 wöchentlich. 60 N. Clark Straße. 20jn2wX

Zu vermieten: Saubere Zimmer, mit oder ohne Board, alle Bequemlichkeiten, bei alleinstehender Frau. 1643 N. Halsted Str. Hoffman. 7jl1wX

**Zu vermieten: Großes schönes Haushaltungszimmer, $3.00. 2047 Dayton Straße.** 6jl1wX

## Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche 5–6 Zimmer Brick Cottage, Porch, Yard, ruhige Lage an Westseite, oder 4–5 Zimmer Flat, hell, mit Porch. Horak, 3100 Fillmore Str.

Zu mieten gesucht: Zimmer von Junggeselle, 43 J. alt, als alleiniger Roomer in kleiner Familie oder bei Wittwe. Ausführliche Antwort und Preis gewünscht. Adr.: O. 1907 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Reines, unmöblirtes Zimmer bei gemütl. kleiner Familie oder Frau gesucht. Adr.: Mr. P. Bolzinger, Pianoteacher. 1741 Catalpa Ave., 3. Flat. mi—sa

Zu mieten gesucht: Mann wünscht Zimmer, mit oder ohne Kost, in deutscher Familie der Nordseite bevorzugt. Adr.: U L 316 Abendpost.

## Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 32 Jahre alt, von gutem Karakter, in verantwortlicher Stellung, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks Heirat. Bitte in englisch zu antworten. Adr.: O 1903 Abendpost.

## Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

—Darleben auf Möbel—
Illinois Investment Company,
Nummer Acht South Dearborn Straße,
Südwestecke Madison, Room 310.
Paul Schilling, Manager.
Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen zu den niedrigsten Raten in Chicago, am selben Tage der Applikation.

| | | |
|---|---|---|
| $ 50.00 | für einen Monat kosten.. | $ 1.75 |
| 100.00 | für einen Monat kosten.. | 3.50 |
| 200.00 | für einen Monat kosten.. | 7.00 |
| 300.00 | für einen Monat kosten.. | 10.50 |

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt und unser Agent wird Euch besuchen. *X

## Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie Arbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—sa

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Parlor-Ofen und Möbel. 4026 N. St. Louis Ave., nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 2 vollständige Betten, billig. 613 Center Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Eisschrank für kleines Delikatessengeschäft oder Bäckerei. 3122 N. California Ave. frsa

Zu verkaufen: Möbel für 7 Zimmer Apartment, sowie Gas Range, großer Bargain. — 1. Floor. 2253 N. Kedzie Blvd. dofr

Zu verkaufen: Schöne möblirte 8 Zimmer-Wohnung, (alle Frontrooms), nahe Lincoln Park. Ofenheizung. 2056 Larrabee Straße, Ecke Garfield Ave. dofr

Verkaufe 8 Zimmer Möbel und Oefen. 1712 Clybourn Avenue. 9jl,1wX

**Muß verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, Player-Piano und Victrola, $55, nur 90 Tage gebraucht; verkaufe einzeln. 3222 Jackson Blvd. 1. Flat, nahe Kedzie Ave.** 19jn,1mtX

### Händler

**Zu verkaufen: Große Bargains in Eisschränken, Gasherden, Rugs, Dressers und Kochöfen. Blakeslee Storage Warehouse. 435 South Western Ave.** 20jun4wX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15ma*X

## Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ehepaar, das Stadt verläßt, muß sofort verkaufen: Großen eleganten $300 Mahagoni Kabinet Phonograph mit Jewel Point und Records für $85; auch eleganten seidenen beaded Opera Coat, kostete $125, für $30; neuen seidenen Suit, kostete $57, für $20; Seide dreifarbige Floorlampenschirme für $14 und $5. Nachzufragen 809 Sunnyside Ave., 1. Apt. Tel. Sunnyside 4323. frson

Bin gezwungen, mein elegantes $850 Player Piano, 1918 Style, für $225 zu verkaufen; auch $200 Victrola und Records für $55, 10 Wochen gebraucht. Nehme Liberty Bonds als Zahlung an. Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 11jl1mtX

Zu verkaufen: Gebrauchtes Kimball Piano, $50.00, und Cable Piano, $90.00. 1961 N. Halsted Str. fr—son

$35 kaufen $400 Piano, bester Ton. 1956 Larrabee Straße. 10jl1wX

Ausverkauf unseres ganzen Lagers von Pianos und Player-Pianos zu spottbilligen Preisen. 1961 N. Halsted Str. 6jl1wX

**Victor-Sprechmaschinen billig. Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei.** 7mai*X

## Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

**Moderne Kleider für Männer und junge Männer zu $1 wöchentlichen Abzahlungen; $15, $20, $25, so billig, wie andere Läden für Baargeld verkaufen. Hyman & Co., 215 N. Clark Str. Wir nehmen Liberty Bonds an.** 24jun*X

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise, auch auf Abschlagszahlungen. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantirt. Corver, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mi*X

## Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Tauben, gute Rasse, Schwalben, Tromler und Dragons, billig. 1734 Belmont Ave., 2. Flat. frsafon

Hasen — gekauft und verkauft. Bezahle die höchsten Preise für gute Tiere. Habe Giant Flemish, Belgian, New Zealand Red und Checkered Giants zu verkaufen. 5141 Washington Blvd., Phone Austin 8254. 6jl1wX

## Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 1917 — 5 Passagiere Ford Automobile, wie neu; muß bis Sonntag verkaufen. 5048 S. Western Ave. dofrsafon

## Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr. 1817 Sheffield Ave. dofr

## Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623–629 S. Wabash Ave. *X

## Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 Nord Halsted Str. Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym 1018. 28jn,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 21fb*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

## Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

**Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue.** *X

## Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

### Nordseite

Gelegenheitskauf!
Modernes 2 Flat Brickhaus, nahe Garfield Ave. und Fremont Str. Zwei 6 Zimmer Wohnungen, elektrisches Licht, Furnace, Hartholz Fußböden, Porches, neue Badezimmer. Nur $4450.00. Bedingungen.
Eisler, 657 North Ave. 12jl1wX

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brick in Rogers Park, östlich von Ridge Ave., Lot 50 bei 125. 2 Furnaces, elektrisches Licht, Screened Porches, schöner Garten. Preis $8000. Nehme auch 6 Zimmer Cottage nahe N. W. Elevated als Teilzahlung.
Eisler, 657 North Ave. 12jl1wX

Zu verkaufen: An Orchard Str., nahe Center Str., zwei 2stöck. Framehäuser an 42 Fuß Lot. Ofenheizung. Miete $900. Preis $5500 Cash. 1646 Larrabee Str., Store. 6jl1wX

Besichtigt an 2630 N. Halsted Str. — drei Flats (4, 4 und 6). Miete $42.00 den Monat. Verkaufspreis $3600. Eigentümer: 2334 Foster Ave.

Zu verkaufen: Ein schönes 4-Flat Gebäude, Miete $50, Preis $4500; bezahlt volle 15%. Gelegen 2149 Melrose Str. Eigentümer, 3716 Cortland Str. frsa

### Nordwestseite

Zu verkaufen: Bargain, modernes zwei 5-Zimmer Flatgebäude, Furnaceheizung; Lot 37⅛x185; schönes Hühnerhaus. (Neue Mortgage). 3343 N. Keating Ave. 7jl1wX

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung: $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue. 27fb*X

Bargain! An den Herrn Mietezahler: Ein 5 und 6 Zimmer Brickhaus, große Lot, Straße gepflastert, alle Verbesserungen darin und bezahlt, um schnell zu verkaufen, $5400, $300 Baar, Rest wie Miete; nehme auch Lot in Tausch. Eigentümer 3838 W. Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Moderne Cottage. 4230 N. Albany Ave., Phone Monticello 8056. frsa

### Vorstädte

Zu verkaufen: Ein Ackergutes Land, 1 Meile von Straßenbahn, nahe Schule, 5 Zimmerhaus, großes Hühnerhaus, 40 Obstbäume, Weinreben und Beerensträucher. Großer Garten, bepflanzt — Preis $2600. E. Fetzer, 35. Ave., Melrose Park, Ill.

### Farmländereien

Vertausche 10 Acker-Farm innerhalb 7 Meilen von Chicago, deutsche Ansiedlung, moderne Gebäude, mit Wasser, Sewer und elektrischem Licht; Preis $12,000. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. 10jl1wX

### Verschiedenes

Zu verkaufen: Möblirte Sommer Cottage, Lake Catherine, 50 Meilen von Chicago, $2000 — $500 Baaranzahlung. Deile, 4220 Lincoln Ave. frsafon

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Gebildeter Mann, genesen von Schlaganfall (vor 4 Jahren), noch unfähig, allein spazieren zu gehen, bittet gutherzigen Besitzer eines Automobils, ihn ein paar Mal in der Woche in die frische Luft zu fahren. Bitte herzlichst, Graceland 6857 aufzurufen.

Painting, Calsomining und Paperhanging gut und billig ausgeführt. Minges, 2450 Seminary Ave. frsa

Zementarbeiten fertigt gut und billigst unter Garantie an. Krimmel, 1241 N. Lawndale Ave. frsa

Mrs. Lina Gutscherhofer, telephonire Mrs. Kaeder, Sunnyside 3095.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 31jl,difrsonsa

Piano stimmen, repariren, $1.75; Arbeit garantirt. Tel. Albany 8362. 10jl1wX

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 1jl*X

## Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Damen-Jacket am 4. Juli; Belohnung. 3132 N. St. Louis Ave.

Verloren: Halsband, mit Initialen L. B. St. Lukes Sonntagsschule Piknik, Harms Grove. 1914 Melrose Str.

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

10% garantirt.
5 bis 20 Shares Capital Stock in Illinois Corporation zu verkaufen zum Pariwert von 50 Dollars per Share. Adr.: O 1905 Abdpost.

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel. Central 728. 28jn*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 25fb*X

## Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, ertheilt Rat frei, Zimmer 505, 132 W. Washington Str., von 9 Uhr Morg. bis 3 Uhr Nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr Nachm. bis 8:30 Abends, am Sonntag von 9 bis 1 Uhr Nachm. 'Phone: Diversey 3131. 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 1jl*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen. Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1ma*X

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 2411 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 4743. 23jn*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison St. 2jl2wX

Dr. Front früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10–12 Mittags 5–8 Abds. 15aa*X

## Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 369. 18mi*X

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ascher, Adolph.
Brueggemann, Pastor Edmund, 41 J., 28. Straße und Karlov Ave.
Burbach, Margaret, 7131 Wentworth Ave.
Christel, Albert, 68 J., 3327 N. Hoyne Ave.
Emrich, Jacob, 1517 North Park Ave.
Fleming, Emma, Chicago Heights.
Fuog, Virginia (geb. Martin), 49 J., 2243 Irving Park Blvd.
Hild, Frederick, 28 J., 2309 N. Rockwell Str.
Lange, Bertha, 2250 Cleveland Ave.
Mayerhofer, Elisabeth, 5517 Honore Str.
Meyer, Frank, 37 J., 1940 N. Ballou Str.
Moese, Arthur.
Pott, Julius, 63 J., Niles Center.
Schmidt, John, 2411 S. 57. Ave., Cicero.
Schultz, Carl, 55 J., 2619 Iowa Str.

## Deutsch-Böhmen.

Von Karl Hans Strobl.

Wenn etwas über Deutsch-Böhmen gesagt sein soll, so muß mit einem Blick auf die Sprachenkarte begonnen werden. Ein einziger solcher Blick, mit dem Scharfsinn des Historikers getan, gibt die ganze Vorgeschichte des deutschen Volkes in Böhmen. Wir sehen ein ungeheures, von Südost nach Nordwest geneigtes Viereck, das an drei Seiten von Gebirgszügen umgeben ist. Von der vierten offenen, nur durch Hügellandschaften gebildeten Seite aus ist das slawische Element in den böhmischen Kessel eingedrungen und hat das deutsche Volk an die Ränder zurückgedrängt.

Das ist die Vorgeschichte germanischen Volkstums in diesem Herzen Europas. Einst saßen Markomannen in Böhmen, und Marbod, der ungetreue Bundesgenosse Hermanns, war einer ihrer Fürsten. Sie saßen eine ganze Zeit in verhältnismäßiger Ruhe mit ihren römischen Nachbarn, aber schon Mark Aurel mochte an den schweren Völkerstürmen gegen die Donau merken, daß da im Rücken seiner Grenzstämme etwas vorging. Das war der Einbruch slawischer Horden aus dem Osten, die sich immer weiter vorschoben, bis die zusammengepreßten germanischen Völker ihnen Halt geboten.

Im böhmischen Kessel liegt eine ganze Anzahl weltgeschichtlicher Kriegsschauplätze. Es ist seltsam, daß kaum eine große europäische Begebenheit ist, die nicht irgendwie zu Anfang oder zu Ende mit einem Faden nach Böhmen reichte, kaum ein weltgeschichtliches Drama, das nicht wenigstens mit einer Szene in Böhmen spielte. Jedes Jahrhundert aber bringt diesem Lande seinen großen Krieg. Nach dem Dreißigjährigen, den Siebenjährigen.

Dann 1866!

An dem Stück des Elbelaufes, das gegen Süden gerichtet ist, liegt Königgrätz, wo die Entscheidung in jenem Bruderkampf gefallen ist. Verfolgt man die Elbe ein Stück stromaufwärts, so kommt man unweit des Knies, das der Fluß hier bildet, zur namensähnlichen Stadt Königinhof.

Noch einige Meilen stromaufwärts, und wir sind in Arnau auf deutschem Gebiet, die Höhen des Riesengebirges grüßen aus der Ferne. Von allen Randgebirgen Böhmens hat dieses am meisten Alpencharakter; an einzelnen Stellen erhält sich der Schnee bis in den Hochsommer hinein, im Winter stürzen Lawinen von den breitgewölbten Kuppen über die schroffen Talwände in die tiefeingerissenen Täler, wo sich die Bäche zwischen Felsblöcken mühsam hindurchwinden; man hat sogar Spuren von Vergletscherung nachgewiesen, und deutlich ist der Aupagletscher zu erkennen, der von der Schneekoppe drei Meilen in den Riesengrund hinabreichte. Um die über die runden Bergrücken verstreuten Bauden weiden Viehherden und klingeln den Wanderer mit behäbigem Geläut in eine Almstimmung.

Im Südosten des Riesengebirges, zwischen den Schlachtfeldern von Nachod und den wirrphantastischen Felsgebilden von Adersbach und Wekelsdorf, streckt Böhmen einen zungenförmigen Zipfel in das Deutsche Reich hinüber. Diese für die Grenzgestaltung Böhmens bemerkenswerten Zipfel sind auch für das deutsche Volkstum des Landes von ungemeiner Wichtigkeit. Gerade in ihnen haben sich Eigentümlichkeiten in Sprache, Tracht, Hausbau und Gebräuchen länger erhalten als anderswo, als seien sie hier, wie in einen Sack gesteckt, dem ausgleichenden Einfluß entzogen worden. Der Hauptort dieses Zipfels ist Braunau, und an dessen Kirchenbau knüpft sich der Beginn des Dreißigjährigen Krieges.

Am andern Ende des Riesengebirges hängt wieder ein solcher Zipfel, und auch er bewahrt eine Erinnerung an jenen fürchterlichen Krieg — in Stadt und Schloß Friedland, dem Eigentum Wallensteins, wo er seine großen Pläne im stillen erwog und reifen ließ, wohin er sich grollend zurückzog, als der Kaiser ihm mit Undank lohnte.

Das Friedländische wird durch den Doppelwall des Isergebirges und Jeschkengebirges gegen Innerböhmen abgeschlossen. Zwischen den beiden Bergwällen liegt Reichenberg, eine der größten Industriestädte Oesterreichs und sicher seine schönste.

Kehrt man aus diesem böhmischen Winkel zurück, so schimmert nach längerer Wanderung gegen Westen zwischen den grotesken Felsformen, diesen versteinerten Spukgestalten eines E. Th. A. Hoffmann, diesen in Sandsteinplastik umgesetzten Visionen eines Jacques Caillot oder Hieronymus Bosch, an denen das Elbsandsteingebirge überreich ist, ein fließendes Gewässer. Die Elbe hat von ihrem deutschen Ursprung an ihren Weg der Hauptsache nach südlich gerichtet, aber es ist, als hätte sie sich auf tschechischem Gebiet eines Anderen besonnen, und sie ist in einem großen Bogen umgekehrt, um in der Nähe von Leitmeritz abermals und endgiltig in deutsches Land zu kommen. Als ein mächtiger Strom fließt sie nun an Aussig vorüber, in dessen Hafen sich Flöße, Elbkähne, Dampfschiffe in verwirrender Menge begegnen, um hinter Tetschen und Bodenbach, die allen Reisenden aus dem Reich durch die ungemeine Umgänglichkeit der österreichischen Zollbehörden in angenehmer Erinnerung sind, die Grenze zu gewinnen.

Das Elbtal von Leitmeritz bis Tetschen wird von poetischen Gemütern das böhmische Paradies genannt. Und wenn das vielleicht auch etwas zu viel sagt, so ist es doch sicher ein fruchtbares und schönes Tal. Typus Rheinlandschaft, mit anmutigen Hügeln. Burgen — unter denen es der Schreckenstein mit mancher weit berühmteren Ruine aufnehmen kann — und sogar mit Rebengeländen. Es wächst wirklich ein Wein an der Elbe, und er hat sogar einen guten Ruf, wenn auch nur im eigenen Lande.

Teplitz, in dem man unbedingt gebadet haben muß, ist, von der Elbe aus gerechnet, der erste der weltberühmten Kurorte, die einander im Vorland des Erzgebirges längs der Nordwestgrenze Böhmens folgen. Teplitz selbst hat eine recht sonderbare Nachbarschaft in dem Brüx, Duxer Kohlengebiet, dem mächtigsten Kohlenbecken Böhmens. Hier liegen nur wenige Fuß unter dem Sand oder Ton der Oberschicht 60 bis 100 Fuß mächtige Flöze, die zumeist im Tagbau erschlossen sind. Es ist, als sei die ganze Gegend von riesenhaften Maulwürfen um- und durchgewühlt, ein wüstes Durcheinander von Halden und Pingen, über dem ein schwerer, schwelender Dunst lagert.

Das Kronjuwel der böhmischen Badeorte ist Karlsbad, ursprünglich Kayser Carolsstadt nach seinem angeblichen Entdecker, dem Kaiser Karl dem Vierten, genannt. Es ist ein Bad für Gesunde und für Kranke, ein Bad des Luxus und des Bedürfnisses, ein Bad für Milliardäre und für die bescheidenen Mittel des kleinen Beamten. Neben prunkvollen Hotels findet man die bürgerliche Unterkunft, neben den weltmännischen Allüren des Globetrotters hat diese Stadt auch noch die gemütliche Geste des spezifischen Oesterreichertums. Unter den Hunderttausenden, denen hier Erholung und Heilung geworden ist, seien bloß zwei genannt: Wallenstein, dessen Name uns um ganz Böhmen herum begleitet, und der im Jahre 1630 mit 60 Karossen und Fensterwagen, 40 vierspännigen Küchenwagen und 700 Pferden hier einzog, prunkvoll, wie es sich für den heimlichen König Böhmens gebührte, und Goethe, dem noch im späten Alter hier heitere Tage und eine letzte Liebe erblühten.

Den Gipfel der Modernität unter den deutschböhmischen Bädern erreicht aber Joachimstal, das ganz auf die Radiumtherapie eingerichtet ist, auf die segenbringenden Wirkungen dieses jüngsten Elementes, das hier aus den großen Pechblendelagern gewonnen wird.

Wenn man von Karlsbad aus ins nordwestliche Eck des böhmischen Vierecks hineinstrebt, so ist man bald im Egerland, dem Gebiet der ehemaligen Reichsstadt Eger, dem das Ascher Gebiet angehängt ist, der Blinddarm unter all den böhmischen Zwickeln und Zipfeln. Noch hat der alte innere Teil Egers sein reichsstädtisches Aussehen bewahrt, noch hat er seine Häuser mit den hohen, roten Ziegeldächern, mit gotischem Giebelwerk und den Wappenschildern alter Geschlechter. Und wieder empfängt uns eine Wallenstein-Erinnerung, die blutigste und schrecklichste von allen: noch ist das Haus, in dem der große Feldherr ermordet worden ist, mit Allem erhalten, mit dem Gemach, in dem er den Todesstoß empfing, und mit dem Hof, der seinesgleichen vielleicht nur in Rothenburg oder Nürnberg hat. Die Burg aber, in der Wallensteins Offiziere niedergemacht wurden, ist seit 1742, seit der Zerstörung durch die Franzosen, Ruine.

In Egerland hat sich die kräftigste und kernigste Volksart Deutsch-Böhmens erhalten. Leider ist auch hier schon manche schöne und sonderliche Eigentümlichkeit verloren gegangen, aber noch kann man manchmal Erinnerungen an die einstige Volkstracht sehen, die der der Altenburger Bauern ähnlich war, noch ist das Egerländer Bauernhaus älteren Datums mit seinem Fachwerk oder Pingelwandbau ein Prachtstück bäuerlicher Heimatskunst, und noch sagt uns so mancher Kernspruch über dem Haustor etwas recht Beachtenswertes. Wie dieser:

Das ist das Beste auf der Welt,
Der Tod und Teufel nimmt kein Geld,
Sonst müßte manch armer Geselle
Für den Reichen in die Hölle.

Und da ist vor Allem noch immer die Egerländer Hochzeit, die in ihrer Erhaltung bäuerlichen Prunks, germanischer Lebenslust, Eß- und Trinkfreudigkeit seit alters her so berühmt war, daß sie den Fürsten und regierenden Herren, die in den benachbarten Kurorten weilten, oft genug als Schaustück vorgeführt wurde, ja daß sie einmal — bei der Krönung Kaiser Ferdinands in Prag — sogar einen Bestandteil der Festlichkeiten bildete. Das Brautfuder, der hochbeladene Kammerwagen mit dem Hausgerät, auf dem die Brautjungfern spinnen und der von geschmückten Ochsen gezogen wird, spielte auch auf dem Wiener Huldigungsfestzug des Jahres 1908 seine Rolle.

Das Egerland harrt noch seines Dichters, der es so in die Literatur bringt, wie es Adalbert Stifter mit dem Böhmerwald getan hat. Dessen Waldwildnisse, grüne Einsamkeiten, Berghalden und wunderschöne Seen gehören durch die liebevolle, ganz verinnerlichte Schilderungskunst dieses feinen und vornehmen Dichters dem gemeindeutschen Bewußtsein an wie die Burgen des Rheins und des Neckars, wie die Heiden Lüneburgs und die Dünen Frieslands. Und ganz innerlich sind bei Stifter auch die Menschen dieses höchst abwechslungsreichen Waldgebirges erfaßt, das die dritte Wand des böhmischen Kessels bildet, und in dessen Urwald sich noch ursprünglichste deutsche Waldpoesie erhalten hat.

Der Böhmerwäldler hat in Sinn und Tracht und Sitte manche Verwandtschaft mit den Alpenstuben und die Vierzeiler der Alpen, den Ländler und auch das Fensterln, wie nur der verliebteste Tirolerbua. Und wie in so manchem Dorf der Alpen, ist auch im Böhmerwald ein urwüchsiges, dramatisches Talent daheim, das sich in manchem volkstümlichen Spiel äußert, so etwa in der köstlich naiven dramatischen Darstellung des Sündenfalls, bei der Adam und Eva und seine höllische Majestät der Teufel selbst als handelnde Personen auftreten. Seine höchste Entfaltung und bewußte Pflege hat dieses Talent in Höritz gefunden, dem Oberammergau Böhmens, zu dessen minder prunkvollen, aber vielleicht originelleren Passionsspielen in früheren Jahren ein immer wachsender Fremdenstrom kam.

Eine Reihe guter deutscher Städte liegt in den Vorbergen des Böhmerwaldes: Marienbad, Tachau, Krumau und der Vorort des Südgaus, das bereits arg bedrohte Budweis. Die stimmungsvollste von allen aber ist Prachatitz, das böhmische Brügge, das in gleicher Weltverlorenheit versunken ist wie die stille Stadt Georges Rodenbachs, auf dessen noch erhaltener Lateinschule einst der Hussitenführer Ziska studirte, um später in nationalem Haß die Stadt fast dem Erdboden gleichzumachen. Einst mündete bei Prachatitz der goldene Steig, die Hauptstraße über den Böhmerwald, und von den Reichtümern, die da hinüber und herüber befördert wurden, blieb mancher gute Teil in den Mauern der Stadt. Heute ist jede Spur des goldenen Steigs verloren, aber noch immer erklingt in Prachatitz am Abend die alte Säumerglocke, die einst verspätete Kaufmannszüge zur Eile mahnen sollte, wie eine Stimme aus der Vergangenheit.

Die Neuzeit braucht das Saumtier des Böhmerwaldes nicht mehr, ebensowenig wie den Reischdorfer Fuhrmann des Erzgebirges; heute übersetzt und durchbricht die Eisenbahn die böhmischen Bergwälle und verbindet hüben und drüben die Grenzen deutschen Landes.

Meine Wanderung ist zu Ende, und ich muß gestehen, es ist mir schwer geworden, sie so rasch abzutun. An mancher Stelle wäre ich gern länger verweilt, um noch einiges von deutschböhmischer Art oder Kunst zu sagen, von Kämpfen und Spielen in diesen gesegneten Gauen.

## Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

5427 S. Winchester Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Steve Slatinsky, $4000.
5225 S. Washtenaw Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Steve Nordin, $2500.
4931 N. Washtenaw Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. B. Dahlquist, $10,000.
4925 N. Washtenaw Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. B. Dahlquist, $10,000.
8435–39 Marquette Ave., zwei 1-stöck. Frame-Wohnhäuser; Frank Wieczorkowski, $4000.
1637–39 Washburn Ave., 2-stöck. Backstein-Umbau; N. W. Bolotin, $10,000.
2326 N. Mansfield Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; Adam Kapuscinski, $2500.
8516 Kingston Ave., Frame-Residenz W. Kosciuski, $2000.
94. Str. und Lake Michigan, 1-stöck. Backstein-Officegebäude; Iroquois Iron Co., $3800.
1822 N. Laramie Ave., 1-stöck. Holzhaus; Cimino Gaspero, $3000.
2152–2168 Meade Ave., 1-stöck. Frame-Residenzen; L. A. Kensey & Son, jede $2000.
94. Str. und Lake Michigan, 1-stöck. Backstein-Oel-Lagerhaus; Iroquois Iron Co., $4600.
1378–80 N. Lincoln Str., 2-stöck. Backstein-Fabrikumbau; Frau A. Kummerow, $7500.
S. Carpenter Str., 7952, 1stöck. Backsteinwohnhaus, Joel Norman, $4000.
S. Ridgeway Ave., 2745, 1stöck. Backsteinanbau, Klemens Hegner, $700.
W. 74. Str. bis W. 75. Str., auch Ashland Av. und S. Robey Str., 1stöck. Backstein Lagerhaus, United States Government, $100,000.

## Zucker aus Salz.

Daß man aus Salz — und noch dazu aus Seesalz — Zucker gewinnen kann, klingt gewiß merkwürdig. Es stimmt aber doch und zwar auf folgende Weise: Aus Zuckerrüben gewinnt man Zucker. Wenn man bei der Zuckerrübenkultur eine Düngung mittels Seesalz anwendet, so wird nicht nur der Ertrag an Rüben sondern auch der Zuckergehalt der Rübe bedeutend erhöht und das wäre eben „Zucker aus Salz". Freilich eignet sich dieses billige Düngungsverfahren nun nicht gleich für überall, aber auf leichten Böden und in trockenen Klimaten ist der Erfolg erwiesen, während das Verfahren für gute Böden gemäßigter Klimate mit reichlichem Regen nicht empfohlen wird.

Mit diesen neuen Forschungsresultaten österreichischer Agrikulturtechniker (Strohmer, Briem und Mette) stimmt übrigens eine ganz alte Erfahrung in merkwürdigster Weise überein. Eine der süßesten Früchte, die Dattel, gedeiht am besten in ausgesprochen salzigen Böden. Auch hier ist das Klima trocken und heiß und der Boden oft reiner Sand. Die Erklärung für die merkwürdige Erscheinung wird darin gesucht, daß das Salz nicht direkt wirkt, sondern durch seine Fähigkeit, den Wassergehalt Luft anzuziehen, so daß den Pflanzen die nötige Feuchtigkeit statt in Form von Regen in jener Form zukommt.

— Rücksichtsvoll. Nachbar: „Frühmorgens, wenn Sie anfangen, Klavier zu spielen, singen Sie immer zuerst ein Wiegenlied; wie kommt das?"

Klavierlehrerin: „Das tu' ich mit Rücksicht auf den Studenten, der neben mir wohnt; um diese Zeit kommt er gewöhnlich nach Haus und legt sich ins Bett!"

— Reklame. — „Sie leben so unglücklich, Gnädige, und lassen sich von Ihrem Gatten nicht scheiden?" — „Wir verschieben es bis in die Hautesaison, da spricht man mehr davon."

UMI

# Gesundheit ist Glück

**Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir**

**Privat-Krankheiten** der Harnröhre und alle Störungen des Harnabflusses, wie auch Entzündung der Blase werden von mir geheilt.

**Schwache Männer** Fehlt Euch die Energie, Kraft und Nervenstärkung, die jeder Mann haben sollte, schwindet Eure Lebenskraft, seid Ihr niedergeschlagen, gedächtnißschwach und nervös? In diesem Falle sucht mich auf.

**Blasen-** und Nierenkrankheiten, häufige Unterbrechungen Eures Nachtschlafes, Schmerzen im Kreuz und in den Lenden, Niederschläge im Urin werden durch mein Behandlungssystem beseitigt.

**After-** Krankheiten, Risse, Fisteln und andere Afterleiden werden ohne Operation behandelt.

**Brüche** bei Männern ohne Gebrauch des Messers und ohne Verlust von Zeit behandelt.

**Geschwüre,** durch Ansteckung oder Fieber oder geschwächte Adern verursacht, werden auf der Stelle ausgetrocknet.

**Rheumatismus** in allen seinen Formen, wie auch vergrößerte und steif gewordene Gelenke werden durch meine Behandlung schnell beseitigt.

In meiner 26-jährigen Praxis habe ich viele junge, mitteljährige und alte Leute geheilt und glücklich gemacht, und ich bin im Stande und willig, dieses auch bei Euch zu tun.

Konsultation frei. Stunden: 9 Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 2.

**DR. WHITNEY,** 505 Süd State Strasse,

Spezialist. Ecke Congreß Straße, Chicago, Ill.

ap11eod*


# Börsennotirungen.

Chicago, den 12. Juli 1918.

**Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:**

| | Eröffnung. | Hoch. | Niedrig. | 11 Vorm. |
|---|---|---|---|---|
| **Mais—** | | | | |
| Juli | $1.60 | $1.61¼ | $1.59¾ | $1.61 |
| Aug. | 1.60¼ | 1.61½ | 1.60 | 1.61⅛ |
| Sept. | 1.60–½ | 1.61¼ | 1.59¾ | 1.60⅞ |
| **Hafer—** | | | | |
| Juli | .75–77½ | .78½ | .75 | .75⅝ |
| Aug. | .71–72¼ | .72⅝ | .71 | .72 |
| Sept. | .70½–¾ | .71⅝ | .70½ | .71⅛ |
| **Speck—** | | | | |
| Sept. | 45.50 | 45.55 | 45.50 | 45.50 |
| **Schmalz—** | | | | |
| Juli | 26.35 | —.— | —.— | 26.35 |
| Sept. | 26.37 | 26.37 | 26.35 | 26.35 |
| **Rippen—** | | | | |
| Juli | 24.35 | 24.35 | 24.32 | 24.32 |
| Sept. | 24.80 | 24.82 | 24.80 | 24.82 |

**Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:**

| | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|
| Juli | $1.61⅛ | .75½ | 44.75 | 26.30 | 24.30 |
| Sept. | 1.61 | .70¾ | 45.25 | 26.30 | 24.75 |

Mais schloß um 1⅞ bis 2⅛, Hafer um ½ bis 1, Provisionen um 5 bis 10 höher ab; Mais und Hafer erzielten heute neue Rekordpreise, Julimais stieg auf $1.64, Septembermais auf $1.63⅜, Julihafer auf 78½ Cents. Die Preise stiegen hauptsächlich, weil weißer Mais Nr. 2 in den letzten Tagen von $1.90 auf $2.15 gestiegen ist. Später gingen die Preise wieder herunter, da die Meldung von Regenfall in Kanada eintraf und aus Washington berichtet wurde, der Präsident werde die Vorlage vetiren, die den Weizenpreis auf $2.40 festsetzt.

# Produkten-Börse.

Schweinefleisch ist noch immer am Steigen. Butter und Eier waren unverändert. Kartoffeln sind höher notirt, besonders die Californier, Kirschen und Melonen gleichfalls, während verschiedene Gemüse, besonders die Rübenarten, billiger geworden sind, auch Salat und Bohnen.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

**Für Bäcker und Zuckerbäcker.**

(Notirungen und Bericht von W. A. Jahn Co., 159 Nord Franklin Straße.)

| | |
|---|---|
| Kakao | $0.16 —0.20 |
| [illegible] | [illegible] |
| Gelatine | 0.68 —1.05 |
| Japanische Gelatine (Agar-Agar)— | |
| Nr. 1 | 0.65 |
| Nr. 2 | 0.70 |
| Getrocknete Eier | 0.75 |
| Nur Eiweiß | 1.20 |
| Granuli | 0.32½—0.35 |
| Trogacanth, für Zeecream | 1.75 —2.40 |
| [illegible] | 0.23¼ |

(Siehe Export-Orders.)

**Zucker.**

| | |
|---|---|
| Granulirt, 100 Pfund | 7.98 |

# Molkereiprodukte.

**Butter.**

(Notirungen von Bohne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfund | 0.43 |
| „Firsts", das Pfund | 0.42 |
| „Seconds", das Pfund | 0.38½—0.39 |
| Packware, das Pfund | 0.35 —0.35½ |
| „Ladles", das Pfund | 0.35 —0.35½ |

**Eier.**

(Notirungen von Bohne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Frisch Firsts", das Dutzend | 0.36 —0.37 |
| „Ordinary Firsts", das Dtzd. | 0.33 —0.34 |
| Gemischte Waaren, Kisten einschließlich, das Dutzend | 0.35 —0.38¼ |

(Eier für Grocers ausgesucht 1c mehr.)

**Käse.**

(Notirungen von der Käsebörse.)

| | |
|---|---|
| „Cheddars", neue, das Pfund | 0.22 —0.22¾ |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfd. | 0.22¼—0.22½ |
| „Young Americas", das Pfd. | 0.23¼—0.23¾ |
| „Daisies", das Pfund | 0.24 —0.24½ |
| „Brick", das Pfund | 0.24 —0.25 |
| „Long Horns", das Pfund | 0.25 —0.25½ |
| Schweizer, das Pfund | [illegible] |
| do., (Block), neu, das Pfund | [illegible] |
| Limburger, 2-Pfund-Stücke | [illegible] |

**Geflügel und Fleisch.**

**Geflügel (lebend).**

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise sind für Geflügel in Kisten oder Hühnerkisten.)

| | |
|---|---|
| Hühner, das Pfund | 0.29½ |
| Hähne, das Pfund | 0.20½ |
| „Broilers", 1½—2 Pfund | 0.35 |
| Enten, das Pfund | 0.22 |
| Gänse, das Pfund | 0.15 |
| Indian Runner Enten | [illegible] |
| Truthühner, das Pfund | [illegible] |
| [illegible] | 4.50 |
| [illegible] | 2.00 |

**Schweinefleisch (zugerichtet).**

| | |
|---|---|
| Gefalzen | 44.70 |
| Schmalz | 26.07 |
| Rippen, das Pfund | 0.24 |
| Schultern, das Pfund | 0.22¼—0.23¼ |
| Schinken, das Pfund | 0.25½—0.28 |
| Bäuche, das Pfund | 0.26 —0.27½ |
| Speck, das Pfund | 0.35¼—0.38½ |

**Rindfleisch (zugerichtet).**

| | |
|---|---|
| Rippen, Nr. 1, das Pfund | [illegible] |
| do., Nr. 2, das Pfund | [illegible] |
| do., Nr. 3, das Pfund | [illegible] |
| Lenden, Nr. 1, das Pfund | [illegible] |
| do., Nr. 2, das Pfund | [illegible] |
| do., Nr. 3, das Pfund | [illegible] |
| Vorderviertel, Nr. 1, das Pfund | [illegible] |
| do., Nr. 2, das Pfund | [illegible] |
| do., Nr. 3, das Pfund | [illegible] |
| Hinterviertel, Nr. 1, das Pfund | [illegible] |
| do., Nr. 2, das Pfund | [illegible] |
| do., Nr. 3, das Pfund | [illegible] |

**Kälber (geschlachtet).**

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| 50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.21 |
| 60— 70 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.21½—0.22 |
| 70— 80 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.22½—0.23½ |
| 90—120 Pfund Gewicht (ausgesucht), Pfd. | 0.24 |

# Frisches Obst.

**Aepfel usw.**

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| Frische Aepfel, der Bushel | —2.75 |
| do., die Kiste, ½ Bushel | 1.50 |
| do., der Korb | 0.35 —0.50 |

**Kirschen.**

| | |
|---|---|
| Illinois, saure, der Korb | 2.00 —2.25 |
| Michigan, 16 Quarts | 2.50 —2.75 |
| do. | [illegible] |

**Beeren.**

| | |
|---|---|
| Erdbeeren, Michigan, 16 Qts. | 2.50 —2.75 |
| Stachelbeeren, 16 Quarts | 2.50 —2.75 |
| Brombeeren, 16 Quarts | 2.50 —3.50 |
| Himbeeren, rote, 24 Pints | 3.50 —3.75 |
| do. | [illegible] |
| Johannisbeeren, 16 Quarts | 2.75 —3.00 |
| Blaubeeren, 16 Quarts | 3.50 —3.75 |

**Südfrüchte.**

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| Apfelsinen, California, Kiste | 6.00 —7.25 |
| Zitronen | 7.00 —8.25 |
| Ananas, Kiste | 4.00 —5.00 |
| Kirschen | 2.50 —3.00 |
| Pfirsiche, Kiste | 1.50 —2.25 |
| do. | [illegible] |
| Aprikosen, 4 Körbe | 2.00 —2.75 |
| Pflaumen, 24 Quarts | 2.50 —3.00 |
| Weintrauben | [illegible] |

**Melonen.**

| | |
|---|---|
| Cantaloupes, Crate, 45 Stück | 3.50 |
| do., Pony, Crate, 54 Stück | 3.50 |
| do., California, Crate | 1.35 —1.60 |
| do., Gems, per Crate | 1.50 |

**Kartoffeln.**

(L. Storks Company, 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten für die Abnahme von Waggonladungen.)

**Neue.**

| | |
|---|---|
| Louisiana und Texas, rote | [illegible] |
| 100 Pfund | 2.50 —2.90 |
| California, rote | 2.50 —2.90 |
| do., weiße | 2.50 —3.10 |

# Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

| | |
|---|---|
| **Weizen—** | |
| Nr. 1, rot | 2.50 |
| Nr. 2, do. | 2.25 |
| Nr. 3, do. | 2.20 |
| **Mais—** | |
| Nr. 2, gemischt | 1.70 —1.72 |
| Nr. 3, do. | 1.68 |
| Nr. 4, do. | [illegible] |
| Nr. 5, do. | [illegible] |
| Nr. 6, do. | [illegible] |
| Nr. 2, gelb | [illegible] |
| Nr. 3, do. | —1.82 |
| Nr. 4, do. | [illegible] |
| Nr. 5, do. | [illegible] |
| Nr. 6, do. | [illegible] |
| Nr. 2, weiß | —1.91 |
| Nr. 3, do. | [illegible] |
| Nr. 4, do. | 1.92 —1.98 |
| Nr. 5, do. | 1.60 —1.70 |
| Nr. 6, do. | [illegible] |
| Zufuhr | 8,000 |
| Verschiffung | 1,000 |
| **Hafer—** | |
| Nr. 2, weiß | 0.78¼—0.79 |
| Nr. 3, do. | 0.76 —0.78½ |
| Nr. 4, do. | 0.76 —0.77½ |
| „Standard" | 0.78 —0.79 |
| **Gerste—** | |
| Mälz | 1.10 —1.26 |
| Futter | 1.00 —1.10 |
| „Screenings" | 1.00 |
| **Roggen—** | |
| Nr. 2 | 1.86 |
| **Mehl—** | |
| Frühjahr | 10.50 —11.25 |
| Winter | 10.40 —10.80 |
| Roggen | 10.50 —11.00 |
| Gerste | 10.50 —11.00 |
| Mais | 12.00 —12.50 |
| **Heu (Verkauf auf den Geleisen)—** | |
| Bestes Timothy, Standard | 20.00 —21.00 |
| do., Nr. 1 | 19.00 —20.00 |
| [illegible] | [illegible] |
| **Stroh—** | |
| Roggen | 7.50 —8.50 |
| Hafer | 6.50 —7.00 |
| Weizen | 6.00 —7.00 |
| Kleienmehl, „Country Lots" | 28.00 |
| Linsenmehl, „Country Lots" | [illegible] |
| Flachs, Duluth | 4.60 —4.61 |

# Schlachtvieh.

| | |
|---|---|
| **Rinder (per 100 Pfund)—** | |
| Ausgesucht bis beste Ochsen | 17.90 —18.10 |
| Gut bis ausgesucht, Ochsen | 16.75 —17.85 |
| Mittlere Ochsen | 15.00 —16.50 |
| Kälber | 15.00 —17.85 |
| Fette Kühe und Rinder | 8.00 —15.00 |
| Bullen | 8.00 —13.25 |
| Schweine | 17.00 —17.50 |

# Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

**Aktien.**

| | Verkäufe | Hoch. | Niedr. | Schluß. |
|---|---|---|---|---|
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 128 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 22¾ |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 84 |
| [illegible] | [illegible] | 14 | 14 | 14 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 114 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 101½ |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 94 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 106 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 49 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 18½ |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 97 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 136 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 89 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 106 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 57 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 61 |

**Bonds.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 82 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 93½ |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 99.38 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 93.86 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 93.86 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 95.80 |

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, in den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

| | Schlußpreise Freitag | Samstag |
|---|---|---|
| American Can Company | [illegible] | 47 |
| American Locomotive Co. | [illegible] | 65 |
| Anaconda | [illegible] | 76¾ |
| American Smelting | [illegible] | 67½ |
| [illegible] | [illegible] | 85 |
| [illegible] | [illegible] | 88 |
| [illegible] | [illegible] | 54½ |
| [illegible] | [illegible] | 81 |
| Bethlehem Steel | [illegible] | 42 |
| [illegible] | [illegible] | 66¾ |
| [illegible] | [illegible] | 64⅝ |
| [illegible] | [illegible] | 152⅞ |
| [illegible] | [illegible] | 55¼ |
| [illegible] | [illegible] | 26¾ |
| [illegible] | [illegible] | 98⅞ |
| [illegible] | [illegible] | 34¾ |
| [illegible] | [illegible] | 98 |
| [illegible] | [illegible] | 71¼ |
| Northern Pacific | [illegible] | 87⅞ |
| [illegible] | [illegible] | 43⅞ |
| [illegible] | [illegible] | 44 |
| Reading | [illegible] | 89⅞ |
| Republican Iron & Steel | 91⅛ | 90⅛ |
| Southern Railway | 23¾ | 23⅝ |
| Texas Oil | 147⅝ | 147½ |
| Tobacco Products | 63⅞ | 63¼ |
| Union Pacific | 122 | 121¾ |
| U. S. Rubber | 61 | 59⅞ |
| U. S. Steel | 104½ | 153⅝ |
| do., Vorzugsaktien | 111 | 111 |
| Utah Copper | — | 81 |
| Westinghouse | 42½ | 42½ |

Der Markt war träge, doch fest. Wenn schon die Prosperität der Industrie als ganz enorm bezeichnet wird, so werden die zu erwartenden Steuern zum mindesten ebenso überwältigend bedeutend sein, und die Industrie wird von ihnen am schwersten belastet werden. Viereinviertel Liberty Bonds stehen heute $95.98.

# Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

| | Preis, den Kleinhändler zahlt. | Preis den Hausfrau zahlen sollte. |
|---|---|---|
| **Weißbrot—** | per Laib | per Laib |
| 1 Pfd., nicht eingewickelt | 0.08 | 0.09 |
| ¾ Pfd., nicht eingewickelt | 0.06¼ | 0.07½ |
| 1 Pfd., eingewickelt | 0.08½ | 0.09–0.10 |
| 1½ Pfd., eingewickelt | 0.12½ | 0.14–0.15 |
| **Mehl—** | | |
| Wohlbekannte Marken— | per Sack | per Sack |
| ⅛ Faß Baumwollsack | $1.49–1.52 | $1.56–1.65 |
| ⅛ Faß, Papiersäcke | 1.43–1.46 | 1.49–1.59 |
| 5 Pfund, ausgewogen | 0.28–0.29 | 0.31–0.35 |
| Andere Marken— | | |
| ⅛ Faß, Baumwollsack | 1.44–1.52 | 1.51–1.65 |
| 5 Pfund, ausgewogen | 0.30–0.32 | 0.33–0.37 |
| Schrot- oder Grahammehl— | | |
| 5 Pfund Sack | 0.28–0.32 | 0.31–0.37 |
| **Roggenmehl—** | | |
| Dunkel (rein) | | |
| ⅛ Faß, Baumwollsack | 1.21–1.48 | 1.28–1.61 |
| Dunkel (rein) | | |
| 5 Pfund, Baumwollsack | 0.26–0.32 | 0.29–0.37 |
| **Maismehl—** | per 100 Pfd. | per Pfund |
| Gelb | $4.50–5.50 | 0.05–0.06¾ |
| Weiß | 4.50–6.25 | 0.05–0.06½ |
| **Gerstenmehl—** | | |
| ⅛ Faß, Baumwollsack | 1.10–1.50 | 1.17–1.63 |
| 5 Pfund | 0.22–0.32 | 0.24–0.37 |
| | per 100 Pfd. | per Pfund |
| Hominy | $5.75–6.75 | 0.06¼–0.08 |
| **Reis—** | | per Pfund |
| Fancy Head | $10.25–11.00 | 0.11–0.15½ |
| Blue Rose | 9.25–10.00 | 0.10–0.14 |
| Honduras | 9.75–10.75 | 0.10¼–0 14½ |
| **Rolled Oats** | | |
| Ausgewogen | $5.50–6.00 | 0.07¼–0.08½ |

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogat verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maismehl, grobkörniges Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl.

Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen sechs Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

| | | |
|---|---|---|
| **Kartoffeln—** | per 100 Pfd. | per 10 Pfd. |
| Nr. 1, neue | $2.90–3.20 | 0.35–0.38 |
| Nr. 1, alte | 1.65–1.85 | 0.20–0.22 |
| **Butter—** | | per Pfund |
| Creamery, extra, in Kübeln | 0.44–0.45 | 0.45–0.50 |
| „Firsts" | 0.40–0.43 | 0.41–0.48 |
| In Pappschachteln 1—2 Cents höher als obige Preise. | | |
| **Kunstbutter—** | | |
| Standardsorte, Schachtel | 0.29–0.30 | 0.32–0.35 |
| do., Pfund | 0.28–0.30 | 0.31–0.34 |
| Nußbutter, Rolle und ausgewogen | 0.26–0.28 | 0.29–0.33 |
| Käse—American Vollmilch | | Pfund |
| Brick, im Ganzen | 0.24–0.27 | |
| do., aufgeschnitten | | 0.30–0.37 |
| 10—15 Pfd. im Ganzen | 0.24–0.26 | |
| do., aufgeschnitten | | 0.30–0.36 |
| Brick, im Ganzen | 0.23–0.26 | |
| do., aufgeschnitten | | 0.29–0.36 |
| **Eier—** | per Dtzd. | per Dtzd. |
| Absolut frisch, gereinigt | 0.40–0.42 | 0.41–0.47 |
| Extras, 24 Unzen | 0.40–0.44 | 0.41–0.47 |
| Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise. | | |
| **Kondensirte Milch—** | | |
| (süß) | per Büchse | per Büchse |
| Beste Sorte | 0.15½–0.17½ | 0.18 –0.20 |
| Zweite Sorte | 0.15½–0.16 | 0.14 –0.18 |
| **Evaporirte Milch—** | | |
| Zucker | 0.09¼–0.10½ | 0.10½–0.13½ |
| **Zucker—** | | per Pfund |
| Klarer | $7.87–8.25 | 0.08–0.09 |
| **Syrup—** | | Büchse |
| Mais 90%, Zuckerrohr 10% | 0.11–0.12 | 0.12–0.14 |
| Mais 80%, Zuckerrohr 20% | 0.31–0.33½ | 0.35–0.43 |
| **Backpflaumen—** | | per Pfd. |
| 60—70 per Stück | 0.11–0.13 | 0.13–0.16 |
| 90—100 per Stück | 0.12–0.14 | 0.14–0.18 |
| **Bohnen—** | per 100 Pfd. | per Pfund |
| Navy, ausgesucht | $13.00–14.00 | 0.15–0.18 |
| Pinto | 14.50–15.50 | 0.16½–0.19 |
| Lima | 11.00–12.00 | 0.12–0.15 |
| **Büchsenlachs—** 1 Pfd. Büchsen | | Büchse |
| Pink | $1.90–2.10 | 0.19–0.23 |
| Alaska Roth | 2.85–2.95 | 0.26–0.33 |
| **Schinken—** | | per Pfund |
| 10—12 Pfd. im Durchschnitt | [illegible] | 0.33–0.37 |
| Schinken | [illegible] | 0.31–0.36 |
| **Speck—** | | |
| Beste Sorten | 0.44–0.48 | 0.47–0.54 |
| Zweite Sorte | 0.36–0.40 | 0.40–0.45 |
| Dreieckige Stücke | 0.25–0.30 | 0.30–0.34 |
| **Schmalz (reines)—** | | |
| In Papierschachteln | 0.28–0.29 | 0.31–0.36 |
| Ausgewogen | 0.26–0.27 | 0.30–0.35 |
| **Schmalz, kein—** | | |
| Beim Pfund | 0.26–0.27 | 0.29–0.34 |
| **Schmalzersatz—** | | |
| Beim Pfund | 0.24–0.25 | 0.25–0.31½ |
| **Kochöle, in Büchsen—** | per Büchse | per Büchse |
| Maisöl, Pint | 0.28–0.31½ | 0.31 –0.39 |
| do., Quart | 0.52½–0.58⅓ | 0.58¾–0.73 |
| Baumwollsamenöl— | | |
| klein | 0.33–0.37 | 0.37–0.46 |
| mittel | 0.66–0.73¾ | 0.74–0.92 |
| **Junghühner—** | | |
| Frische, 2½ bis 5 Pfund | 0.32–0.34 | 0.34–0.39 |
| 5 bis 6 Pfund | 0.32–0.34 | 0.34–0.39 |
| **Hähne—** | | |
| Frisch | 0.25–0.26 | 0.27–0.31 |

## Zu Untersuchungshaft.

**Die Ursache des Todes von Louis Busch noch nicht aufgeklärt.**

Die Polizei hat den 45 Jahre alten William Busch, in dessen Hause 709 W. Congreß Str., sein 55 Jahre alter Bruder Louis lebte, in Untersuchungshaft genommen. Louis wurde, wie berichtet, vorgestern mit einem schweren Schädelbruch behaftet, tot im Bette aufgefunden. Die Polizei will in Erfahrung gebracht haben, daß William Busch seit Jahresfrist nicht gearbeitet hat, daß sein Bruder Louis, der als Vormann in Diensten der Columbia Feather Company stand, ihn erhalten mußte, und daß es häufig zu Streitigkeiten zwischen den Brüdern kam. Dr. A. O. Hollis, der den Fall dem Koroner meldete, teilte diesem mit, William Busch habe ihn erst etwa 10 Stunden nach Eintritt des Todes gerufen.

## Geht eintönig weiter.

James Rowan, ein Lokalsekretär der „J. W. W.", hatte heute den Zeugenstuhl im Prozeß vor Bundesrichter Landis inne, wurde aber nicht viel gefragt. Meistens las Verteidiger Vanderveer den Geschworenen Briefe vor, welche Rowan ans Hauptquartier geschrieben hat. Sie handeln von Streiks, Waldbränden und anderen Dingen und sollten u. a. zum Beleg dafür dienen, daß die „J. W. W." kein Eigentum zerstört, sondern im Gegenteil bei den Waldbränden das Feuer wirksam bekämpft, also Eigentum vor der Zerstörung bewahrt haben.

**Leset die „Sonntagpost".**

# Einreichung der Petitionen.

**Morgen ist der erste Tag, an dem sie eingereicht werden können.**

**Kandidaten sind gespannt.**

**Viel hängt davon ab, welchen Platz Bewerber auf dem Vorwahlenstimmzettel erhalten. — C. M. Moderwell Kandidat im 10. Kongreßbezirk.**

Morgen ist der erste Tag, an dem Kandidaten für Staatsämter, den Kongreß, die Legislatur, die staatlichen Parteileitungen, Countyämter und die Abwasserbehörde ihre Nominationspetitionen einreichen können. Die Petitionen der Kandidaten der ersten vier Klassen müssen beim Staatssekretär in Springfield, die der letzten beiden Klassen beim Countyschreiber eingereicht werden. Beide Beamten, Staatssekretär Louis Emmerson und Countyschreiber Robert M. Sweitzer, haben angekündigt, daß die Petitionen, die heute mittelst Post abgeschickt werden und morgen früh ankommen, zuerst erledigt werden. Dann erst werden die Petitionen erledigt werden, die von Kandidaten oder ihren Vertretern persönlich eingereicht werden. Die Countyschreiberei wird für den Zweck um halb neun Uhr geöffnet werden. Natürlich warten alle politischen Kreise mit Spannung darauf, wer die ersten Plätze auf dem Stimmzettel ergattern wird. Das gilt in erster Linie für die Kandidaten für Countyämter, besonders auf der republikanischen Seite. Jede der drei republikanischen Faktionen hat ein vollständiges Ticket im Feld. Dazu werden natürlich noch eine große Zahl unabhängiger Kandidaten kommen. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß in Anbetracht der Größe des Vorwahlenstimmzettels für das County der erste Platz unter den Kandidaten für ein gewisses Amt dieses Jahr noch vorteilhafter sein wird als sonst.

Wenig Bedeutung hat der erste Platz auf dem Stimmzettel für die Staatskandidaten und die Kandidaten für den Kongreß, für die das Rotationssystem gilt. D. h. in jedem County erhält ein anderer Kandidat den ersten Platz auf dem Ticket. Fraglich war heute Mittag, ob die Nominationspetition Bundessenator James Hamilton Lewis' morgen eingereicht werden wird. W. L. O'Connell, der Vertraute des Senators, erklärte heute Mittag, er werde sie nicht einreichen, ehe er nicht vom Senator die Aufforderung dazu erhalte, oder ehe dieser seine Kandidatur für eine nochmalige Nomination in aller Form ankündige. Die Petition ist zur Einreichung fertig. Soweit hat sich nur ein Mitbewerber um die demokratische Nomination für den Bundessenat gegen Senator Lewis gefunden, der von der Faktion Sullivan indossirt worden ist und natürlich auch von der demokratischen Opposition unterstützt werden wird. Dieser Mitbewerber ist James O. Monroe, der ehemalige Privatsekretär des verstorbenen Staatssekretärs Harry Woods.

**Stellen Moderwell auf.**

Im 10. Kongreßbezirk, den bisher Kongreßmitglied George E. Foß, Bewerber um die republikanische Nomination für den Bundessenat, vertreten hat, hat die Faktion Deneen heute Charles M. Moderwell, einen früheren Fortschrittler, herausgebracht. Der Kandidat der Neutralen im Bezirk ist Karl Richard Chindblom, früheres Mitglied des Countyrats.

**Suchen Gegner für Britten.**

Im 9. Kongreßbezirk haben die Elemente an der „Goldküste", wie der elegante Wohnbezirk am Lake Shore Drive heißt, einen republikanischen Gegner gegen Kongreßmitglied Fred A. Britten noch nicht gefunden. Sie haben Frank Hamlin und Emil C. Wetten aufgefordert, gegen Kongreßmitglied Britten zu „laufen", doch haben beide dankend abgelehnt. Dann wandten sie sich an Fletcher Dobyns, einen früheren Fortschrittler und strammen Rooseveltmann, der auch bereit ist, den Kampf zu wagen. Wie verlautet, ist aber die Faktion der Neutralen, deren Haupt Generalanwalt E. J. Brundage ist, nicht gewillt, sich und ihre Organisation in den Kampf gegen Britten verwickeln zu lassen. Politische Kreise sind der Ansicht, daß Britten in der Vorwahl nicht geschlagen werden kann.

Im 3. Kongreßbezirk endlich wird Harry Atwood gegen Kongreßmitglied W. W. Wilson laufen, der ebenso wie Britten gegen die Kriegserklärung gestimmt hat und daher in gewissen Kreisen auf nachdrückliche Opposition stößt.

**Erklärung für Harrisons Abwesenheit.**

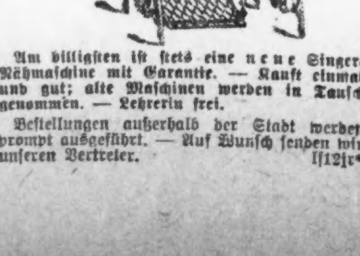
In Kreisen der Faktion Sullivan legt man dem Fernbleiben Carter H. Harrisons und Bundessenator Lewis' von Chicago, wo sie seit mehreren Tagen erwartet worden sind, außergewöhnliche Bedeutung bei. Anhänger der Faktion sind der Ansicht, daß beide sich nicht tätig an der Aufstellung eines demokratischen Oppositionstickets beteiligen wollen. Der frühere Mayor befindet sich auf Long Island, wo sein Sohn zum Flieger ausgebildet wird.


Telephon: Lincoln 359.

**A. SCHLESINGER**

644 W. North Avenue.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr.



Am billigsten ist stets eine neue Singer-Nähmaschine mit Garantie. — Kauft einmal und gut; alte Maschinen werden in Tausch genommen. — Lehrerin frei.

Bestellungen außerhalb der Stadt werden prompt ausgeführt. — Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. lf12jr*


## Spurlos verschwunden.

**Trug einen Diamantring und hatte $500 in der Tasche.**

Am 4. Juli kam Wm. Kragh aus Toronto, der sich als kanadischer Soldat an den Kämpfen um Ypern beteiligt hatte, aber durch Gas dienstunfähig gemacht und verabschiedet war, mit seinem Freunde Robert Morris nach Chicago, um die hiesigen Kunstbutterfabriken in Augenschein zu nehmen. Beide trugen sich mit dem Gedanken, eine derartige Anlage in Kanada zu errichten. Sie stiegen im Hotel La Salle ab. Vorigen Montag ging Kragh aus. Er hatte $500 in der Tasche und trug einen Diamantring. Seither fehlt jede Spur von ihm. Heute ersuchte Morris die Hauptwache, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des Freundes, der, wie er befürchtet, das Opfer eines Verbrechens geworden sei.

Frau Ella Pickup, Oklahoma City, Oklahoma, ersuchte die Polizei, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib ihres 35jährigen Sohnes Perry F. House. Dieser sei im Jahre 1904, da sein Vormund ihm nicht sein Erbteil auszahlen wollte, durchgebrannt und habe seither nichts von sich hören lassen. Ihrer Ansicht nach habe der junge Mann, der Erbe eines größeren Vermögens sei, sich nach Chicago gewandt.

Die Behörden St. Pauls haben die hiesige Polizei ersucht, auf die 17jährige Florence Hammer aus Süd St. Paul, Minn., zu fahnden. Das Mädel sei mit einer Freundin, Namens E. Chanham, die 20 Jahre alt und sehr gerissen sei, wahrscheinlich nach Chicago durchgebrannt. Ihre Angehörigen befinden sich über ihr Schicksal in begreiflicher Sorge.


Kinder schreien

NACH FLETCHER'S

CASTORIA


## Schwer verletzt.

**Kraftwagenfahrt endet für zwei Leute schmerzlich.**

Zwei Kraftwagen, der eine von A. M. Johnson, Nr. 1338 Ardmore Ave., der andere von E. S. Hughes, Nr. 4642 Ravenswood Ave., gelenkt, stießen heute früh an Irving Park Blvd. und Western Ave. zusammen. Die beiden Lenker blieben unverletzt, schwere Verletzungen trugen aber Hughes' Begleiter, William Taß und Frau Bertha Burkhardt, Nr. 4047 N. Crawford Ave., davon. Beide erlitten innerlich Schaden, und außerdem erhielt Burkhardt eine Wunde an der Nase, Frau Burkhardt eine Beschädigung am Knie. Beide wurden in das St. Elisabethhospital gebracht. Hughes und seine beiden Begleiter waren auf der Rückkehr vom Riverview Park.

## Opfer unglücklichen Zufalls.

In der gasgeschwängerten Küche ihrer im Hause 2014 Potomac Ave. gelegenen Wohnung wurde die 47 Jahre alte Frau Minnie Grodkowsky bewußtlos aufgefunden. Ein Brenner des Gasherdes war offen, und alle Anzeichen sprechen dafür, daß unglücklicher Zufall vorliegt. Die Verunglückte fand Aufnahme im St. Marien Hospital, wo die Aerzte hoffen, sie am Leben erhalten zu können.

— Gut motivirt. — „Moritz, warum nimmst du mich nicht mal auf die Geschäftstour mit?" — „Was fällt dir ein, wo ich so schon hab sechshundertdreißig Kilo Gepäck!"

— Die unsteten Augen. — „Finden Sie nicht auch, Gnädigste, daß die Baronin Hartenfels förmlich sprechende Augen besitzt?" — „Ja, aber sie stottert damit."

Die landschaftlich und geschichtlich interessante Gegend von

**Starved Rock**

im La Salle County von Illinois wird in der nächsten Nummer der

**„Sonntagpost"**

von **Dr. Walter J. Briggs** geschildert, der sie besucht hat, um dem dort zur Jahrhundertfeier veranstalteten großen Festspiel im Freien beizuwohnen.

Beschreibungen und Bilder der Gegend, ihrer geologischen Entwicklung, ihrer Naturschönheiten, der dort angesiedelten Glasindustrie und des farbenreichen Festspiels werden den Lesern der „Sonntagpost" unter dem Titel

**„Im Tale des Illinois"**

ein anschauliches Bild von einer der größten Sehenswürdigkeiten des Staates geben.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 West Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern. **Preis 3 Cents.**


**Cookies**

Frisch gebackene Cookies, Eclairs, Club Sandwich, Elkhorn und Marshmallow Peanut Tops, wert 35c; Samstag Pfund zu

**22c**

# Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

**Pflaumen**

California Climax Pflaumen, reif und süß (keine abgeliefert; nur ein Korb an einen Kunden;, Korb zu

**39c**

## In unserm Basement—Noch mehr Partien von dem

# W. & H. Walker $200,000

# Lager zu 65c am Dollar

Der Erfolg dieses Verkaufs hält unser Basement fortwährend bis zur Fassungskraft mit Käufern angefüllt, denn die Preise sind so staunenswert niedrig, die Werte so überraschend gut, daß nur wenige Leser widerstehen können, herzukommen und ihren Bedarf zu decken von unserem Einkauf des $200,000 Lagers von Walker von

**Männer- und Knaben-Kleidung — Damen Suits, -Mänteln, -Kleidern, -Regenröcken, -Hauskleidern, -Schürzen u. s. w. — Männerhüten — Ausstattungswaaren Arbeits-handschuhen — Taschentüchern und Kappen für Knaben**

W. & H. Walker, Pittsburgh, Pa., war eines der ältesten „Mail Order"-Geschäfte in Amerika, und sie wünschten ihr Waarenlager schnell zu verkaufen — das bietet Euch diese Gelegenheit zu Ersparnissen.

## W. & H. Walker's (Pittsburgh, Pa.) Anzüge für Männer und junge Männer

(In unserem Basement.)

Dieser Verkauf von W. & H. Walker's Männeranzügen wird sicherlich jeden Mann veranlassen, jetzt Kleidung für das kommende Jahr zu kaufen. Populäre Moden, aus Mischungen und schlichte Farben gemacht, konservative und junge Männer Moden, vorzüglich gearbeitet und perfekt passend; Größen 34 bis 44; W. & H. Walker's $12.50 Werte, zu...... **$8.87**

Hübsche Anzüge für junge Männer, aus guten dauerhaften Cassimeres gemacht, in Streifen und schlichten Farben; Größen 14 bis 19 Jahren; W. & H. Walker's Preis $8.98; unser Preis für Samstag.... **$5.97**

**W. & H. Walker's Beach Cloth Hosen für Männer, mit Gürtel Loops und Cuffed Bottoms, Größen 32 bis 42, ungewöhnliche Werte, zu....** **$1.37**

Palm Beach- und Kool Kloth-Männeranzüge, schlichte und Gürtel-Rückseite-Moden, Größen 34 bis 40. W. & H. Walker's $7.00 Werte, speziell morgen, zu............ **$4.97**

Anzüge für Knaben, aus fancy Cassimeres gemacht, Norfolk-Mode, Größen 6 bis 17 Jahre, W. & H. Walker's Preis war $5.98. Morgen zu..... **$3.97**

**Blaue Twilled Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Hosen, äußerst dauerhaft, Größen 6 bis 16 Jahre, W. & H. Walker's Preis $4.98, zu........** **$2.97**

Tommy Tucker Anzüge für kleine Knaben, Auswahl von Mustern in grauen und braunen Mischungen und Checks. — Größen 6 bis 8 Jahre; Walkers Preis $2.98, spez.... **$1.93**

W. & H. Walkers 85c Waschanzüge für Knaben, Tommy Tucker-Fasson, in einfarbig und gestreift, Größen 3 bis 8 Jahre; speziell morgen zu nur .......... **53c**

Regenmäntel für Männer, lohfarbig, Größen 34 bis 44. W. & H. Walker verkauften dieselben zu $2.98; unser Preis am Samstag nur **$1.63**

## W. & H. Walker's (Pittsburg, Pa.) Kleider für Damen und Mädchen

(In unserem Basement.)

Für Samstag offeriren wir ein riesiges Sortiment von W. & H. Walker's Kleidern für Damen und Misses, in den populären Moden aus Seide Crepe de Chines, Taffetas, Seide-Poplins gemacht, Shirred und Tunic Moden, in schwarz, Navy, Cadet, lohfarbig und verschiedene andere Farben; Größen 14 bis 18 für Misses; Größen 34 bis 44 für Damen, aber nicht in allen Moden; W. & H. Walker's Werte aufwärts bis $12.98; unsere Preise Samstag $8.93, $6.93, **$5.93**

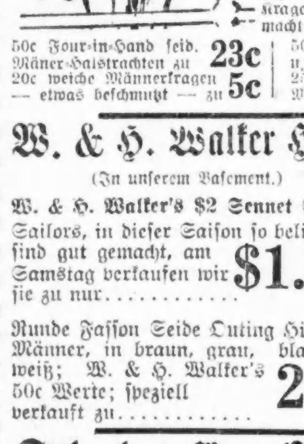
**W. & H. Walker's Tubkleider für Damen, Misses und Juniors, passend für Straßen- oder Hausgebrauch, aus Lawns, Toiles, Ginghams, Linenes u. Chambrays gemacht, wert bis $3.00—speziell morgen zu $1.93, $1.63 und..** **$1.43**

Kleider für Damen, Misses und Juniors, aus seidenen Poplins, Seco Seide, mercerized Poplins, Linenes und Pongees gemacht, in 2 Stücke Fassons, einige haben prächtige große Kragen und Taschen. W. & H. Walker verlangten bis zu $6.00, speziell zu nur $3.93, $3.23, $2.93 und ............... **$2.63**

## W. & H. Walkers Männer-Artikel

(In unserem Basement.)

$1.00 und $1.50 Männer-Arbeitshemden, aus Sateens, Chambrays und gestreiftem Madras gemacht, angenähte Kragen, extra stark und dauerhaft, zu.. **65c**



$1.00 u. $1.25 Negligee Hemden für Männer, in eleganten Mustern u. Farben — für nur............... **55c**

20c Kragen für Männer u. Knaben — gute Facons, alle Größen, jedoch etwas beschmutzt, das Dutzend 10c; Stück für nur **1c**

$1.00 u. $1.25 Sporthemden für Männer u. Knaben — nette Streifen, zu.. **59c**

25c, 35c u. 39c Gürtel für Männer u. Knaben, alle Facons und Größen; Auswahl zu nur **15c**

25c u. 35c Hosenträger für Männer u. Knaben, elastisches Gewebe; zu nur......... **19c**

75c Männerhemden, mit festen Kragen, nette Streifen, gemacht aus blauem Chambray **39c**

50c Four-in-Hand seid. Männer-Halstrachten zu **23c**

20c weiche Männerkragen — etwas beschmutzt — zu **5c**

50c Gürtel für Männer u. Knaben, feines Leder **24c**

25c Gummikragen für Männer, 3 für 25c; Stück **9c**

## Walker's Damen-Artikel

(In unserem Basement.)

W. & H. Walcher's $1.19 gemusterte Voile Hauskleider für Damen, ausgezeichnete, dauerhafte Stoffe, mit fancy Kragen und Gürtel, Samstag zu nur.............................. **77c**

**Zwei-Stücke Overalls für Damen, aus feinen, blau gestreiften Percales; W. & H. Walker's $1.25 Werte, morgen zu...............** **97c**

W. & H. Walker's Hauskleider für Damen, aus Percales, in blauen und braunen Streifen, es sind außergewöhnliche Werte; verkauft zu.... **77c**

**Frühstück-Sets für Damen, aus blauen, lohfarbigen u. hellen Percales, nicht in allen Größ.; W. & H. Walkers' Pr. 1.19; uns. Preis, morgen** **77c**

W. & H. Walker's 75c Rompers für Kinder — aus gestreiftem Flannelette gemacht, zu nur.............................. **47c**

## W. & H. Walker Hüte

(In unserem Basement.)

**W. & H. Walker's $2 Sennet Stroh-**Sailors, in dieser Saison so beliebt — sind gut gemacht, am Samstag verkaufen wir sie zu nur........... **$1.25**

Runde Fasson Seide Outing Hüte für Männer, in braun, grau, blau und weiß; W. & H. Walker's 50c Werte; speziell verkauft zu............ **29c**

## Die Walker Wasch-Kleider

(In unserem Basement.)

In einer speziellen Partie, nett gemacht aus Ginghams, Chambrays und Leinen, in gewünschten Farben; Moden für Straßen- oder Hausgebrauch; Werte bis zu $1.75; speziell zu......... **93c**

## W. & H. Walker Taschentücher

(In unserem Basement.)

**Feine Qualität Initialed Männer-Taschentücher, mit besticktem Block Initial und ¼-zölligem Saum; W. & H. Walker's 18c Werte, Samstag zu.........** **12½c**

W. & H. Walker's 10c einfach weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, mit ¼- und ½-zölligem Naht, volle Größe, für morgen zu................ **6½c**

## Schuhe für Männer- und Kinder von der Auktion

(In unserem Basement.)

Mehrere tausend Paar Männerschuhe und Barfuß-Sandalen und Spiel-Oxfords für Misses und Kinder, von einer Auktion zu weniger als den Herstellungskosten; deshalb können wir für Samstag offeriren

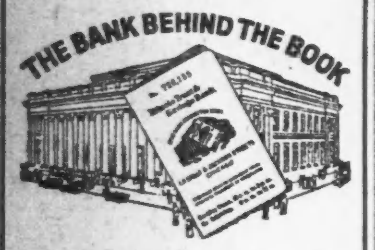
**Männerschuhe, aus Gunmetal Kalbleder und Patent Coltskin gemacht; Knöpf-, Blucher- und Schnürschuhe; alle Größen bis zu 11; wert von $2.50 bis $3.00, Auswahl zu nur..........** **$1.77**

Barfuß-Sandalen und Spiel-Oxfords für Misses und Kinder, aus einer Qualität lohfarbigem Lotus Calfskin, in Größen 6 bis 12, reguläre $1.50 Werte, speziell für Samstag zu nur............ **77c**

Peters Paste Schuh-Dressing, viel besser als die gewöhnliche Schuhwichse (nur 4 an einen Kunden), — keine abgeliefert; markirt zum speziellen Preise von.... **3½c**


UMI

3%
per Jahr auf
Spar-Einlagen
2%
per Jahr auf
Check-Kontos




Unsere Pamphlete „The Making of Your Will" und „The Management of Your Estate" werden auf Verlangen zugeschickt.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Gewinne
$16,400,000
Illinois Trust & Savings Bank
Nordost-Ecke La Salle und Jackson Str.
Organisirt 1873.

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponirt wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:
Landon C. Rose ..... Präsident
John T. Emery ..... Vizepräsident
Charles C. Schick ..... Vizepräsident
Otto G. Roehling ..... Kassirer
Victor H. Thiele ..... Hilfskassirer

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenue.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

# Aus deutschen Kreisen.

**Grundsteinlegungsfestlichkeiten. — Eine Reihe von Todesfällen. — Ein treuer Leser. — Skattournier. — Schulratspräsident resignirt. — Ein alter Sänger.**

Freeport, Ill. William Klake, seit fast 50 Jahren ein Bewohner der Stadt, der im Jahre 1840 in Deutschland geboren und hier die letzten 14 Jahre als Totengräber beschäftigt war, ist gestorben.

Milwaukee, Wis. John Rosenthal, 1832 in Deutschland geboren und seit 1848 hier wohnhaft, ein Meister im Sattlerhandwerk, der seit 1860 sein eigenes Geschäft betreibt und auf der Chicagoer Weltausstellung den ersten Preis für ein Geschirr für einen „Sechserzug" gewann, den er im Auftrage der Pabstbrauerei angefertigt hatte, 17 Jahre lang Schatzmeister der Turner Lebensversicherungsgesellschaft, starb Ende letzter Woche.

Oshkosh, Wis. Gottlieb Kopitzke, langjähriger Korrespondent des Milwaukee Herold, der ein halbes Jahrhundert der lutherischen Kirche in Rosendale angehört und 40 Jahre lang als Vorsteher gedient hat, ist im Alter von 80 Jahren gestorben, überlebt von 7 Kindern, 14 Enkeln und 2 Urenkeln.

Kiel, Wis. Im hohen Alter von 97 Jahren — er hatte bestimmt auf hundert gerechnet — starb Friedrich Wilhelm Feld, der vor nahezu 50 Jahren hierherkam. — In Franklin starb der im ganzen County bekannte Tierarzt Joseph Pfeifer im 60. Lebensjahre, ein New Yorker von Geburt.

Wausau, Wis. Mit Jakob Gensmann, der ein Alter von 78 Jahren erreichte, ist ein alter Holzhändler gestorben, der in ganz Wisconsin und Michigan als tüchtiger Geschäftsmann wohlbekannt war.

La Crosse, Wis. In Marathon wurde unlängst im Beisein von Erzbischof Meßmer die Grundsteinlegung zu dem neuen Studienhaus vollzogen, welches die St. Josephs-Provinz des Kapuzinerordens errichten läßt.

Toledo, O. Ende des Monats wird der Eckstein des neuen Waisenhauses gelegt werden, welches von den Lutheranern der Stadt und Umgegend erbaut wird, vertreten in dem Waisenverein, der jahrelang unermüdlich auf dieses Ziel hingearbeitet hat, unterstützt darin von der Föderation lutherischer Brüderschaften.

Detroit, Mich. Andreas Lauppe, vor 85 Jahren in Württemberg geboren und seit 65 Jahren hier wohnhaft, ist gestorben. Er hat die „Detroiter Abendpost" seit ihrem Erscheinen vor 50 Jahren bis zuletzt gehalten.

Die Jahresversammlung der Lake Erie Skat-Liga wird am 21. Juli in Cedar Point, O., bei Sandusky stattfinden. Es werden zwei Turniere abgehalten werden.

Buffalo, N. Y. Der in Buffalo bestens bekannte Briefträger Conrad Funk, welcher bei der Buffalo Postoffice 35 Jahre angestellt war, ist am Samstag gestorben. Herr Funk lieferte die Postsendungen an Grover Cleveland ab, als der spätere Präsident noch seinen Beruf als Anwalt in Buffalo ausübte.

Conrad Funk war in Deutschland geboren und kam mit seinen Eltern nach Buffalo im Alter von 6 Jahren. Er war der zweitälteste Beamte in der Buffalo Postoffice. Die letzten sieben Jahre war er im Money Order Department beschäftigt.

Die lutherische Dreifaltigkeits-Gemeinde, die erst unlängst ihr 75. Jubiläum feiern konnte, feierte am Sonntag den 50. Jahrestag der Einweihung ihrer Kirche.

Augustin Schmidt, der früher in hiesigen Geschäftskreisen als Präsident der Empire Brewing Co. eine bedeutende Rolle spielte und später im Versicherungs- und Grundeigentumsgeschäft tätig war, ist im Alter von 68 Jahren gestorben.

Trenton, N. J. Bildhauer Herman Müller, dessen Statue „Columbia im Kriege" als Geschenk vom Stadtrat abgelehnt worden war, hat sein Amt als Präsident des städtischen Schulrats niedergelegt.

* * *

Davenport, Ja. Die Witwe des im Jahre 1903 verstorbenen Kapitäns Rebuer, die 1839 in Deutschland geboren war, 1868 nach Amerika kam und sich hier im Jahre 1893 verheiratete, ist gestorben.

Ein seltenes Fest, sein goldenes Sängerjubiläum, feierte unlängst Christ Kunz, ein Mitglied des „Liederkranz", der schon einer Reihe von Gesangvereinen angehört hat.

Frau Sophie Kreger, eine der bekanntesten Pionierinnen im County, die Mutter von Fritz Meyer in Chicago, eine geborene Mecklenburgerin, die 1884 nach Amerika kam, ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

Omaha, Nebr. Nach seiner Uebersiedlung in das Heim des Omaha Musikvereins wurde der Plattdeutsche Verein in seiner letzten Versammlung vom Präsidenten des Musikvereins Robert Strehlow herzlich willkommen geheißen und der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß beide Vereine auch in Zukunft treu zusammenhalten und -wirken würden.

Der Stadtrat hat beschlossen, die Schillerbüste aus dem Riverview Park entfernen zu lassen, „obwohl er ein Held der Freiheit gewesen sei und nicht das Deutschland vertrat, mit dem wir im Kriege liegen".

## Verbrauch von Rindfleisch.

**Nahrungsmittelkontrolle erläßt neue Verordnungen für Speisehäuser.**

Restaurants und Speisehäuser im Staat dürfen Rindfleisch künftighin nur bei einer Mahlzeit am Tag liefern. Steak und Braten dürfen am Freitag, Samstag, Sonntag und Montag nur mit der Mittagsmahlzeit von halb elf bis fünf Uhr geliefert werden. An den übrigen Tagen darf Rindfleisch nur bei der Abendmahlzeit von fünf bis neun Uhr aufgetragen werden. Nebenprodukte des Rinds wie Ochsenschwanz, Leber, Zunge, Milch, Herzen usw. dürfen jederzeit servirt werden. Die neuen Verordnungen treten heute in Kraft. Sie sind auf Veranlassung des Nahrungsmittelkontrolleurs Herbert C. Hoover erlassen worden und sind den Verordnungen in den übrigen Staaten gleich.

## Kärgliches Wundpflaster.

Statt $25,000 haben die Geschworenen gestern Abend Frau Marie Meta Weber $1125 Schadenersatz gegen Henry G. Weber vom Ridge Boulevard wegen Bruchs des Eheversprechens nach jahrelangem Zusammenleben zugesprochen. Weber hatte die Ehe mit der Frau, weil kurz nach deren Scheidung von ihrem ersten Ehemann, Namens Beveridge, geschlossen, aufheben lassen. Jetzt hat er eine Andere geheiratet. Frau Marie behauptete, Weber habe sie unter Liebesbeteuerungen zur Lösung ihrer Ehe überredet; er war damals Wittwer und Vater von sieben Kindern.

(Für die „Abendpost".)

## Unser Hausgarten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

LI.

Wir kommen nun zu den besonderen Schädlingen der Erbsen, deren es eine ganze Reihe gibt.

**Der Erbsenwiebel (Pea Weevil).**

Die Lebensgeschichte des Erbsenwiebels hat in vielen Punkten große Aehnlichkeit mit der des schon früher ausführlich beschriebenen Bohnenwiebels. Das Elterntier, der Käfer, ist etwa 1/5 Zoll lang, von braungrauer Farbe und mit zwei verdächtigen eiförmigen schwarzen Flecken am Ende des Hinterleibes, der nicht von den Flügeldecken bedeckt wird. Der Kopf ist unter den Leib gebogen und endet in einen viereckig geschnittenen Rüssel aus. Man findet nicht selten diese kleinen Käfer auf den gerade in der Blüte stehenden Erbsensträuchern, wo sie nun auf die Bildung der zarten, kleinen Schoten warten. Auf diesen Schoten legen sie ihre winzig kleinen Eier ab; die aus den Eiern kriechenden Maden bohren sich durch die Schoten hindurch, sobald sie ausgeschlüpft sind, und dringen in der Schote in die kleinen, grünen Erbsen ein. Ein Käfer verseucht nicht mehr als eine Erbsenpflanze. In der Erbse verbleibt die Made, sich von dem Inhalte derselben ernährend; in der Erbse verpuppt sich die Made auch, wird aber erst dann geschlechtsreif, wenn auch die Erbse reif wird und eingeerntet werden kann. Die meisten jungen Käfer verbleiben in dem Erbsenkorn, bis dasselbe im nächsten Frühjahr ausgesät werden soll; einige schlüpfen aber auch schon früher aus den Erbsen heraus und halten sich den Winter über im ... versteckt oder in der Scheune und im Getreidespeicher auf. Ungleich dem Bohnenwiebel vermehrt sich der Erbsenwiebel aber nicht in den lagernden Erbsen, sondern stirbt aus, wenn die Erbsen länger als ein Jahr liegen bleiben.

Zur Bekämpfung des Erbsenwiebels empfiehlt es sich, die Erbsen schon frühzeitig, wenn sie noch etwas grün auf einer Seite sind, zu ernten, sodaß die Körner bei der Ernte nicht aus den Schoten fallen können. Darnach sollte das Dreschen der Erbsen sehr bald geschehen, wobei alle Abfälle und Ueberreste sorgfältig gesammelt und verbrannt werden. Die Dreschmaschine ist unter Berücksichtigung dieses Umstandes ebenfalls sorgfältig zu reinigen und zu säubern. Bemerkt man vereinzelt oder auch in größerer Zahl Erbsenkörner, die mit dem Wiebel verseucht sind, so muß die ganze Erbsenmasse in der bekannten Weise mit Schwefelkohlenstoff (Carbon Bisulphide) ausgeräuchert werden.

Erbsen, in denen Wiebel enthalten sind, sollten niemals ausgesät werden, auch dann nicht, wenn die Wiebel tot waren. Es können sich nämlich aus ihnen keine lebenskräftigen Pflanzen infolge des Mangels an in den Kornern aufgespeicherter Pflanzennahrung mehr entwickeln. Viele solcher Erbsen würden überhaupt nicht einmal mehr keimen, weil der Keimling vom Wiebel zerstört worden war. Was von einem mit dem Erbsenwiebel verseuchten Felde oder Beete an Erbsen nicht mehr besonders abgeerntet wird, sollte auf jeden Fall gründlich gesammelt und verbrannt werden.

Wenn jeder Erbsenzüchter die geschilderten Maßnahmen ergreifen und strikt durchführen würde, würden wir in kurzer Zeit den Erbsenwiebel vollständig ausgerottet haben.

**Der Erbsenfalter (Pea Moth).**

Der Erbsenfalter ist ein kleiner Schmetterling, dessen Flügelspannweite weniger als einen Zoll beträgt. Er ist von matter, fettig-grauer Färbung. Dieser Schmetterling legt seine Eier auf den wachsenden Schoten der Erbsen ab. Die aus den Eiern schlüpfenden Raupen bohren sich alsbald in das Innere der Schote; sie ernähren sich von den jungen, in der Bildung begriffenen Erbsen, verzehren sehr viel von denselben und füllen den freien Raum in den Schoten mit ihren Exrementen an. Die voll ausgewachsene Raupe verläßt die Erbsenschote und verpuppt sich in einem kleinen, eiförmigen Kokon unterhalb der Erdoberfläche.

Hegt man begründeten Verdacht bezüglich des Erscheinens des in Rede stehenden Schädlings, so sollten die rankenden Erbsen, sobald ihre Blüte vorbei ist, mit einer sehr flüssigen Lösung bespritzt werden, die aus einem Pfund Seife und 25 Gallonen Wasser angerichtet ist und mit der vier Unzen Pariser Grün gründlich vermischt wurden. Das Ausspritzen dieser Lösung sollte in zeitlichem Abstande von 8 bis 10 Tagen des öfteren wiederholt werden. Die jungen Maden sollen durch die ausgespritzte Lösung gerade dann getötet werden, wann sie sich in die Schoten hineinbohren wollen.

Zur Verhütung des schädlichen Auftretens der Brut des Erbsenfalters empfiehlt sich ferner das möglichst frühzeitige Pflanzen möglichst frühreifer Erbsensorten; bei solchen Sorten sind die Schoten schon sehr hart und kräftig entwickelt, wenn die Raupen des Erbsenfalters zu erscheinen pflegen. Auch der Anbau sehr später Erbsensorten wird empfohlen, weil solche Sorten häufig erst dann zu blühen beginnen, wann die Periode der Eiablage des Erbsenfalters vorüber ist. Sehr wichtig ist es ferner, das mit beschädigten Erbsen bestanden gewesene Land noch im Herbst tief umzupflügen oder umzugraben, um die im Erdboden liegenden Puppen zu vergraben und ein Ausschlüpfen des Falters im nächsten Frühjahr dadurch zu verhindern. Alle unreifen Schoten sind zu verbrennen, da in ihnen noch lebende Raupen sein mögen. Endlich sollten niemals Jahr auf Jahr Erbsen auf demselben Lande angepflanzt werden, namentlich dann nicht, wenn die Erbsen schon krank gewesen waren.

**Die Erbsenlaus (Pea Aphis).**

In den letzten Jahren ist auf den Ranken und dem Laub der Erbsen eine große, grüne Pflanzenlaus nicht selten sehr verheerend aufgetreten. In Fällen, in denen zur Gewinnung von Konservenerbsen sehr große Erbsenkulturen angelegt worden waren, sind durch diesen „lausigen" Schädling nicht selten Erbsen im Werte von Millionen von Dollars vernichtet worden. Bis zu vollen drei Vierteln der Erbsen wurden von der Laus allein vernichtet. Die schon früher angeführten, gewöhnlichen Mittel gegen Pflanzenläuse richten natürlich nur wenig aus, wenn der Schädling in so gewaltigen Mengen und in solcher Ausdehnung auftritt. Unsere Entomologen haben nun aber ein besonderes Verfahren gegen diesen Schädling ersonnen. Die Erbsen werden in Reihen mit solchem Abstande gedrillt, daß man bequem mit dem Kultivator die Reihen kultiviren kann. Sobald man nun Erbsenpflanzen bemerkt, die mit der Laus verseucht sind, schickt man Jungen durch die Reihen entlang, die die Läuse von den Erbsen abschütteln und abbürsten. Unmittelbar hinterher folgt der Kultivator, der durch seine Schaufeln die Läuse im Boden begräbt und verhindert, daß sie wieder auf die Erbsenstauden klettern. Das ganze Verfahren muß wiederholt angewendet werden, ergibt dann aber auch so gute Ergebnisse, daß Unkosten und Arbeitsaufwand sich gut bezahlt machen.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

## „Weiße Frau kann nun eben den Mund nicht halten", sagten Indianer.

Eine Forschungsreisende, Lady S. aus England, die das wilde Gebiet der Felsengebirge auf der Grenze von Kanada, in dem es noch freie Indianerstämme gibt, zum Schauplatz ihrer Studien gemacht hatte, ließ sich von mehreren Indianern über einen düsteren, tiefen See rudern, der rings von Bergen umgeben war. Die Leute waren offenbar voller Angst vor dem unheimlichen See und prägten der Reisenden mehrmals sehr ernstlich ein, sie dürfe unter keinen Umständen irgend ein Geräusch machen, sonst würden die Geister des Sees sich beleidigt fühlen. Die Dame machte sich innerlich über den törichten Aberglauben lustig und beschloß, die Leute zu kuriren. Gefahr konnte ja dabei nicht sein, denn die Luft war unbewegt und die dunkle Wasserfläche glatt wie ein Spiegel. Als sie die Mitte des Sees erreicht hatten, stieß sie daher mit voller Lungenkraft einen langgedehnten Schrei aus, der von den Bergen rings umher schauerlich zurückgeworfen wurde. Die Indianer waren aufs äußerste bestürzt. Wortlos und mit finster zusammengezogenen Brauen ruderten sie unter Aufbietung aller ihrer Kraft, so daß das schwankende Boot wie ein Pfeil dahinschoß. Ersichtlich lag ihnen alles daran, so schnell wie möglich aus dem Bereich der beleidigten Geister zu kommen. „Sollten sie denn wirklich noch immer nicht einsehen, daß es mit ihren albernen Göttern nichts ist?" überlegte die Engländerin befremdet. Wie gedemütigt aber fühlte sie sich, als die rauhen Naturkinder, sobald sie das Ufer betreten hatten und sich in Sicherheit wußten, wegwerfenden Tones in gebrochenem Englisch ihre Meinung dahin äußerten: „Der große Geist ist barmherzig. Er weiß eben, daß eine weiße Frau nun einmal den Mund nicht halten kann!"

— Ist es ein Widerspruch, wenn ein Dichter locker ist?

— Deine Dummheit wird belächelt, so lange sie dir, und wird verwünscht, sobald sie anderen Schaden macht.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND
Offen am Samstag Morgen um 10 Uhr
Samstag Abend um 9:30 geschlossen.
Doppelte "S & H" Grüne Stamps bis Mittag
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Sehr hübsch garnirte Sommer-Hüte zu einer Verschleuderung

Garnirte weiße u. marineblaue Georgette Hüte, speziell zu.... $1.98
Natural Leghorns, in allen beliebten Farben garnirt, zu ..... $1.89
Grobe Stroh Sailorhüte in schwarz oder weiß, speziell zu ..... 98c

Shirt Waists sehr herabgesetzt
Georgette Crepe Blusen — wert bis zu $8.50; speziell zu ..... $5.98

Fancy Voile Blusen, nett mit Spitzen und Handstickerei versehen; Größen 36 bis 52, $2.48
Middyblusen f. Kinder u. Damen, rein weiß u. farb. besetzt, alle Größen, reg. $1.75 Wt., $1.29

Ihr Sommer-Schuhzeug zu Ersparnissen
Pumps und Oxfords für Damen, in Patent Kid und mattem Kalbleder, braunem und grauen Kid; sie sind in der langen, engen Fasson gemacht, haben hohe oder niedrige Absätze — es sind $6.50 und $5.00 Werte, für Samstag das Paar $4.49 und ..... $3.49
Pumps und Oxfords für Damen — diese Partie besteht aus schwarzen Patentleder- und matten Kid-Schuhen, in Havanabraun und ganz lohfarbig, das Paar zu ..... $2.78
Weiße Sea Island Canvas Ankle Strap Pumps für wachsende Mädchen, gute Ledersohlen und Absätze, $2.50 Werte, Paar zu ..... $1.39
Badeschuhe und Slippers für Damen, in den beliebtesten Farben der Saison; haben gute Korksohlen, sehr dauerhaft, Paar zu 39c, 59c, 79c und .. 98c

Männer-Oxfords in Patent- und weißem Kalbleder, zum Schnüren und Knöpfen, englische Fasson; es sind $5.00 und $6.00 Werte — das Paar speziell zu $2.39 und zu ..... $1.89
Weiße Sea Island Canvas-Schuhe für Damen, hoher Schnitt, Schnür-Mode und Tip, hohe kubanische Absätze, $2.50 Werte, das Paar zu ..... $1.69
Weiße Duck Canvas Schuhe für Kinder, Goodyear genähte Sohlen — Größen bis zu 8, $1.25 Werte, das Paar zu ..... 69c
Römische Sandalen für Kinder — aus Patentleder gemacht, in Größen von 2 bis zu 8 — es sind $2.25 Werte — das Paar speziell zu ..... $1.49

Handschuhe und Strümpfe

Seide Boot nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, Lisle GarterTop, in schwarz, weiß und farbig, Paar.... 85c
Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, Ferse und Zehen, Gartertop, schwarz u. weiß, 50c
Feine merc. nahtlose Lisle-Strümpfe für Männer, hoch gespleißt, dopp. Sohle, verstärkte Ferse und Zehen, in schwarz, weiß, grau und Palm Beach, Paar.. 35c
Fein gerippte baumwoll. Lisle Finish nahtlose Kinderstrümpfe, verstärkte Ferse u. Zehen, nur in schwarz, Größen 6 bis 9½, das Paar zu ..... 25c
Schwere Milanese Seide-Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, in schwarz, weiß und farbig, fancy bestickte Rückseite, Paar zu.... $1
Seide-Handschuhe f. Damen, doppelte Fingerspitzen, schwarz u. weiß, 2 Clasps, alle Größen — das Paar zu ..... 65c

Anzüge, Mäntel—Kleider u. Skirts
$3.00 — 19.00 — $3.00 — 19.00 — 12.00 — $8.00 — 12.00 — $8.00
Wirkliche Bargains.
Seidene Poplin Suits, f'cy gestreift, grün und blau, wert $12.50 — Ihre Auswahl zu $3.00.
Schwarz und weiß karrirte Suits für Juniors — in Größen von 12 bis 14 — wert $10.00 — Ihre Auswahl zu $3.00.
Organdie und Voile Kleider für Damen — Werte bis zu $6.00; Ihre Auswahl zu $3.00.
Weiße Middy Suits, weiße Gabardine, Wasch-Skirts — Werte bis $5.95; Ihre Auswahl, $3.00.
Frühjahr- und frühe Herbst-Mäntel für Kinder, Größen 2 bis 14 Jahre, Werte bis $7.95; Ihre Auswahl zu $3.00.
Elegante Fassons.
Seidene Taffeta Suits, Navy und schwarz, beste Fassons, wert bis $35; Ihre Auswahl zu $19.00.
Elegante Suits aus Tricotine — in grau, lohfarbig und Taupe — wert bis zu $37.50 — Ihre Auswahl zu $19.00.
Mäntel aus woll. Velour, Silvertone und Delhi, Werte bis $35.00; Ihre Auswahl zu $19.00.
Seidene Taffeta-, Satin- und Charmeuse-Kleider — Werte bis $35; Ihre Auswahl zu $19.00.
Mäntel und Suits in extra Größen, Navy und schwarze Serges, Werte bis $32.00 — Ihre Auswahl zu $19.00.
Suits f. Damen, aus seidener Taffeta — in Navy und schwarz; Werte bis zu $27.50; Ihre Auswahl zu $12.00.
Suits, aus französischer Serge gemacht, in lohfarbig und in grau — Werte bis zu $25.00, Ihre Auswahl zu $12.00.
Mäntel, aus schönen Stoffen, früher zu $25 verkauft, Ausw. zu $12.
Seidene Taffetakleider, Georgette Crepe Aermel, Werte bis $22.00 — speziell Ihre Auswahl zu $12.00.
Suits in extra Größen, aus Navy und schwarzer Serge gemacht — Werte bis zu $25.00; speziell Ihre Auswahl diesen Verkauf zu nur $12.00.
Palm Beach Kleider — in Grün besetzt; Werte bis zu $12.50 — Ihre Auswahl zu $8.00.
Seidene Taffeta Kleider — einfach und gestreift — Werte bis zu $15.00 — speziell Ihre Auswahl zu $8.00.
Feine weiße bestickte Voile Kleider — Werte bis zu $15.00 — speziell diesen Verkauf Ihre Auswahl zu nur $8.00.
Seidene und Moire-Mäntel für Kinder — Größen 6 bis zu 14 Jahren — Werte bis zu $16.50 — Ihre Auswahl zu $8.00.
Skirts — aus seidenem Plaid Satin und gestreiftem Taffeta hergestellt — Werte bis zu $15.00 — speziell Eure Auswahl bei diesem Verkauf zu $8.00.

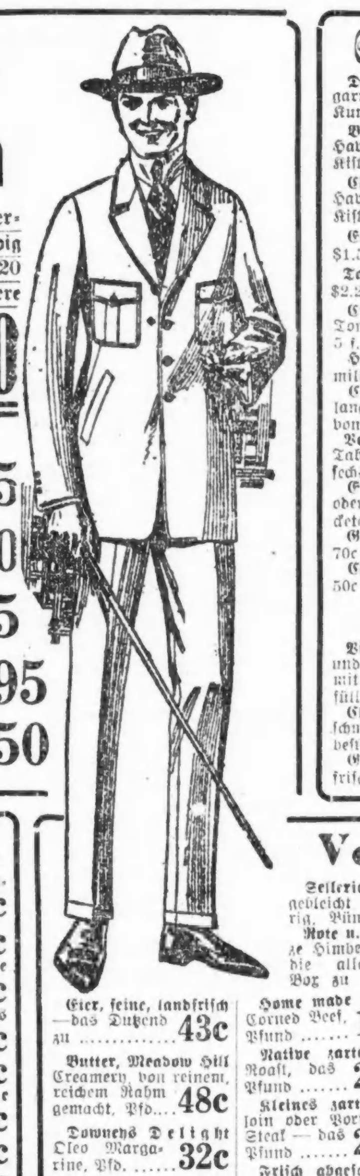
Auto-Bedarf

Auto Inner Tubes zu einer groß. Ersparniß. Soeben erhalt.: Eine weitere Sendung Auto Tubes, alle erstklassig, in rot oder grau. Ausw. v. jed. Sorte, soweit Vorrat, 30 b. 3, 30 b. 3½, 32 b. 3½, 31 b. 4, 32 b. 4, 35 b. 4½ u. 36 b. 4½, zu ..... $1.98
Havoline Auto Oel, mittlere Sorte, 5-Gallonen-Kanne zu ..... 2.89
Auto Hand Horns, regulärer $3.50 Wert, zu ..... 2.19
Champion X Spark Plugs, ½zöll. Größe, zu ..... 45c

Damen-Kragen, Marabou Capes u.s.w.

Organdy Satin u. Net Kragen u. Sets f. Damen, Muster, 50c Wt.. 25c
Marabou Capes — schöne Auswahl — groß — zu ..... $5.98
Weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, Satin Borte, zu..... 10c
Feine hohlgesäumte Damen-Taschentücher, regul. 15c Sorte.... 10c
Slip-on Damenschleier, schwarz, braun, navy u. Taupe, einfach und geblümt, zu 25c
Reinseid. Band, fancy und Moire, alle Farben, 6 Zoll breit, Yard zu ..... 25c
Leder Top- und Back-Strap Börsen für Damen, Pin Seal und Morocco, große und kleine Sorten, $2.25 Werte — speziell zu ..... $1.75

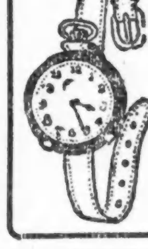
Juli Räumungs-Verkauf von Männer- und junge Männer-Sommer-Anzügen
Wir empfehlen Ihnen auf das Angelegentlichste, Ihren Sommeranzug jetzt zu kaufen. Männerkleider aller Sorten steigen ständig im Preise. Der Bedarf für die nächste Saison wird um 15 bis 20 Prozent mehr kosten. Kauft jetzt — denn wir haben alle unsere kleinen Partien gesammelt und haben sie nahezu um die Hälfte für diesen Juli-Räumungsverkauf herabgesetzt. — Partie 1 — 346 Anzüge für Männer und junge Männer, die von $15 bis zu $25 verkauft wurden, speziell zu ..... $12.50
Partie 2—487 Anzüge für Männer und junge Männer, die regulär zu $22.50 und $30.00 verkauft wurden, zu ..... $17.95
Ueberhosen für Männer, einfach blau, schwarz oder gestreift, Union Made, speziell zu nur ..... $1.10
Khaki oder gestreifte einzelne Hosen für Männer und Jünglinge, Größen 28 bis 42 — speziell zu nur ..... $1.45
Einzelne Hosen für Männer, ein besonders gutes Sortiment von Mustern; extra Werte — speziell zu nur ..... $2.95
Outing Anzüge für Männer und junge Männer, in einer Auswahl von Farben, Größen 33 bis 42, speziell zu nur ..... $7.50



Spart an Zigarren
Diana 10c straight Havana Zigarren (2 Kisten an 1 Kund., 2.50 Kiste v. 25, $1.25
Vel Grade 10c Tampa Made Havana Zigarren, 4.50 Kiste von 50 zu..... $2.50
Challenge 6c Zigarren, lange Havana Einlage, $3.00 Kiste von 50 zu..... $1.75
El Libon 6c Zigarren — $1.50 Kiste von 25 zu..... 85c
Tampanita 5c Zigarren, $2.25 Kiste von 50 zu.. 1.50
Cremo, Ruskin, Little Tom od. Tom Keene Zigarren, 5 f. 25c; Kiste v. 50 zu $2.25
Handgemachte Zigarren, mild Büchse von 25 zu..... 55c
Chicago Stogies, handgemacht, lange Einlage, $3 Kiste von 100 zu ..... $2.00
Velvet, Tuxedo oder Lucky Strike Tabak — 15c-Büchsen — sechs für ..... 83c
Eight Bros. Workman, Tip Top oder Plow Boy, 10c Packete, 6 für ..... 50c
Good Luck Rauchtabak — 70c Wert, Pfund ..... 39c
Clipper Plug Kautabak, 50c Plug für ..... 35c
Candies
Victory Chocolates, handgerollt und in beste Chokolade getaucht — mit Obst- und Nußkern gefüllt, sehr delikat, Pfd..... 39c
Chokolade oder Maple Fudge, schmecken vorzüglich, die beste 40c Sorte, Pfd..... 25c
Gesalzene Peanuts, sehr frisch und gut, spez. Pfd... 20c

Ausstattungen für Männer
$1.50 u. $2 Männerhemden. Decken Sie hier Ihren Hemdenbedarf für die Saison zu einer großen Ersparniß. Halsband-Fasson, franz. Manschetten, aus feinem mercerized Cloth, garantirt echtfarbig und tadellos passend, zu ..... $1.00
Seidene Männerhemden, gewöhnl. $3.50 u. $4.00; in dieser Partie haben wir ungewöhnlich hübsche reinseid. u. Faserseidehemden, gestreifte Effekte, hübsche neue Farben und dauerhafte Qualität, zu nur..... $2.65
Outing-Männerhemden, aus fein. Pongee, weiche Kragen u. Manschetten am Hemd, weiß oder creamfarbig, $1.50 Sorte $1.05
Seidene Four-in-hand Halsbinden für Männer, große offene Enden Fassons — hübsche Muster Muster, 50c und 65c Werte, speziell zu ..... 39c
Strohhüte für Männer, in allen Fassons — einschließlich Sennets, Porto Rican und Split Straws, reg. $2.50 Werte, zu nur ..... $1.79
Toyo Panamas für Männer — reguläre $3.00 wert, zu nur ..... $1.95

Militär-Armband-Uhren



In Nickel- od. Gunmetal Gehäusen, Werke für 1 Jahr garant., alle mit Radium Zifferblättern, der beste $5.50 Wert, speziell verkauft zu..... $3.95
Andere bis zu $21.95
25c militärische Armband-Uhr-Schützer, speziell zu..... 15c

Juli-Räumungsverkauf von Knaben-Wasch-Anzügen
Hunderte von neuen Fassons und Farben. 50 Dutzend Fabrikanten-Muster eingeschlossen, alle in vier große Partien geteilt, zu $1.39, 98c, 79c und ..... 49c
Overalls für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre — lohfarbig, schlicht blau oder gestreift, starke, schwere Stoffe, extra gut gemacht, spez..... 59c
Hüte für Knaben, Stroh, Stoff oder seidene Rah Rah Hüte, herabgesetzt für Samstag auf ..... 39c
Soldaten-Anzüge für Knaben, Größen 4 bis 16 Jahre, Rock, Hosen und Hut — am Samstag zu..... $2.95
Einzelne Khaki Knicker-Hosen für Knaben, alle Größen, Palm Beach, große Auswahl von Mustern, Größen 9 bis 16 zu 65c; Größen 4 bis 8 zu ..... 49c
Rompers für Knaben, weiß oder assortirte Farben, schön garnirt und gut gemacht, Größen 2 bis 6, zu ..... 35c

Drogen und Toilettesachen
100 Blands Eisenpillen, 25c-Wert, zu...... 13c
$1 Danderine Hair Tonic 59c
1 Pfund Rolle Hospitalwatte zu ..... 37c
$1.00 Bordens Malted Milk 63c
10c Orangeine Kopfwehpulver 6c
60c Limestone Phosphate zu ..... 31c
35c Sanitol Zahn-Paste 19c
25c Espeys Lotion zu.... 15c
Sweetheart Seife, Stück 4½c, Dutzend ..... 52c
25c Talcum, zwei für..... 25c
35c D & R Cold Cream, 23c

Von unserem musterhaften Market
Eier, feine, landfrisch — das Dutzend zu ..... 43c
Butter, Meadow Hill Creamery, von reinem, reichem Rahm gemacht, Pfd.... 48c
Downeys Delight Oleo Margarine, Pfd. ..... 32c
Fancy Cream Brick Käse — das Pfund ..... 28c
Feinste gerollte Beef Rippen, das Pfund ..... 28¾c
Feine kleine magere Pork Butts, Pfund ..... 27¾c
Sellerie, gut gebleicht knusperig, Bündel 10c
Rote u. schwarze Himbeeren — die allerbesten, Box zu ..... 15c
Home made Plate Corned Beef, Pfund ..... 18½c
Native zarter Pot-Roast, das Pfund ..... 23¾c
Kleines zartes Sirloin oder Porterhouse Steak — das Pfund ..... 29¾c
Frisch abgeschnittene Pork Loin, Pfund ..... 29¾c
Veal Roast, kurze Keule od. Nierenstück, Pfd..... 27¾c
Frisch abgeschnittene Veal Chops, Rippen oder Schulter, Pfund ..... 27c
Von unseren eigenen Oefen: Pound Cake gelb, weiß oder nußgefüllt, Pfd. 32c
Frisch gebacken. Roggenbrot oder Pumpernickel — der Laib ..... 8½c
Frisch gebackene Graham Dainties od. ... Sodas — die Büchse ..... 69c
Frisch gebäck. Columbia Pretzels, Pfund ..... 14½c
Henels berühmte Frankfurter Wurst, Pfd..... 22c
Beste runde Sommerwurst — das Pfund ..... 26c
Swifts feinste Schinkenwurst, macht delikate Sandwiches — Pfund ..... 33c
Kalte gekochte gepök. Schweinsfüße — Pfund ..... 9c
Feinster alte Ernte Golden Santos Kaffee, Pfd..... 18c
Webbs Elmwood Br. frisch gerösteter Kaffee, Büchse.. 25c
Sniders reiner Tomato Catsup, Pintflasche ..... 25c
Chop Suey Sauce od. Bead Molasses, Flasche ..... 15c
Mazola, das reine Salat- oder Koch-Oel; Pintbüchse 33c, Quartbüchse .... 69c
Feiner Japan Type Kopfreis, das Pfund ..... 10c
Wieboldts zubereitet. Senf Dressing, 20-Unzen-Jar .. 10c
Ryzon, das perfekte Backpulver — 1 Pfd. Büchse.. 35c
Frisch gemahl. weißes Reismehl — Pfund .... 12½c
Frisch gemahl. weißes Cornmehl, Pfund ..... 6½c
New Century süße Wrinkle Erbsen, Büchse..... 18c
Unome Brand gelbe Freestone Pfirsiche, Büchse.... 25c
Wieboldts Royal Br. frisch gerösteter Kaffee, Pfd..... 25c
Unome Marke feine rote Kirschen, Büchse zu..... 20c
Farmhouse Br. reine Tomatensuppe, Büchse ..... 10c
Spee-dee oder Zinz Cleaner — die Büchse ..... 18c
Babbitts 1776 Waschpulver, Packet zu ..... 6c
Old Country oder White Linen Seife — zehn Stücke für ..... 55c
Wir kauften 5500 Pfd. von Amerikas feinsten Bing Kirschen, süß u. fleischig, spez. am Counter, Pfd., 20c
Rote und gelbe Rüben, Radieschen und grüne Zwiebeln — Bündel 2½c
Zitronen, dünnschal., extra saftige Jumbos, Dutzend 35c — Stück zu ..... 3c
Liköre
Old Kentucky Reserve Whiskey, „bottled in Bond", voll. Quart ..... $1.95
Cognac Brandy, 3-Star — die Flasche ..... $1.65
Private Stock Whiskey, — volle Quartflasche $1.65
California Port- od. Sherrywein, Gallone ..... $1.69

UMI